

Sekretariat
Susanne Baumgartner
Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
www.ref-kirche-burgdorf.ch



Jahreslosung 2018

**Gott spricht: «Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.»
Offenbarung 21,6**

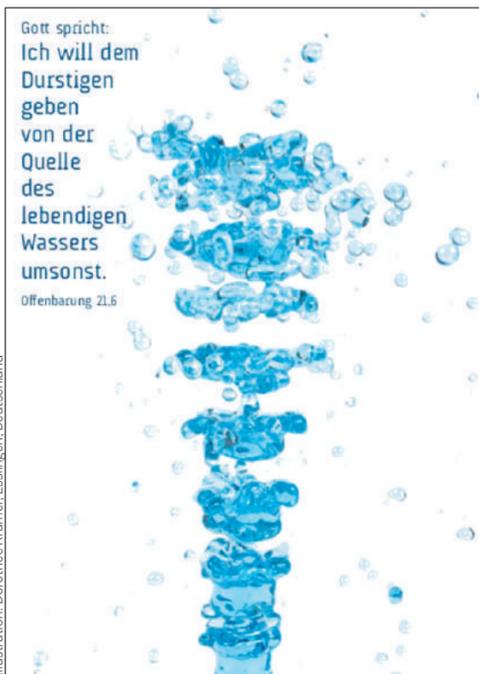


Illustration: Dorothee Krämer, Esslingen, Deutschland

Die Jahreslosung, dieser eine Vers, der uns durch das neue Jahr begleiten, der uns im neuen Jahr Inspiration und Trost geben soll, stammt aus dem allerletzten Buch der Bibel, aus der Johannes-Offenbarung.

Der Autor dieses Buches lebte wohl in den ersten Jahren des zweiten Jahrhunderts nach Christus. Dieses letzte Buch des Neuen Testaments richtete sich an die Menschen in einer schlimmen Zeit des antiken Nahen Ostens. Im jüdischen Krieg hatten die Römer Stadt und Tempel in Jerusalem geplündert und völlig zerstört. Unzählige Jüdinnen und Juden und auch Christinnen und Christen der ersten christlichen Gemeinde wurden getötet oder vertrieben. Es war eine

Zeit grosser Unsicherheit. Krieg und Zerstörung wurden als Zeichen gedeutet für das nahende Ende der Zeit und die baldige Wiederkunft Christi auf Erden.

So finden wir in den Visionen der Offenbarung in vielen Bildern: dunkle Mächte, Krieg und Verfolgung und gleichzeitige Hoffnung auf Gottes Wirken in der Welt. Wir lesen über Verwüstung hier und Erlösung im Himmel, denn trotz aller Unterdrückung durch staatliche Gewalt steht zuletzt der Sieg Gottes fest.

In den letzten Kapiteln der Offenbarung zeichnet der Seher Johannes ein Bild für das himmlische Jerusalem, dessen baldiges Kommen die Menschen damals erwarteten. Sie rechneten fest damit, dass die Welt, die sie kannten, zu Ende gehen würde. So war das himmlische Jerusalem für sie Trost und Ermutigung zugleich. Ein Ort, wo es keine kriegerischen Römer mehr geben würde, wo die Menschen sicher und geborgen bei Gott sein würden. Ein Ort ohne Leid und Schmerz, mit sauberem, lebendigem Quellwasser.

Die Worte der Offenbarung – auch wenn sie heute manchmal ziemlich fremd wirken – sollten damals und sollen heute noch vor allem eins: Trösten.

«Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.»

Dieser Vers sagt bis heute: Gott stillt unseren Durst nach Leben in all seinen Facetten.

Wir schrecklich modernen und vielbeschäftigten Frauen und Männer bemühen uns und streben mit all unseren Kräften nach Erfolg in unseren Beziehungen, in der Schule, der Ausbildung, in Beruf und Karriere. Und manchmal, ja leider, versiegen die Quellen, aus denen wir zuvor scheinbar endlos schöpfen konnten: aus Trauer, aus Enttäuschung, aus Krankheit. Weil das Leben nicht so ist, wie wir es uns erhofft hatten. Und plötzlich fragen wir uns nach dem Sinn in all dem Streben und Schufteln: unser Lebens-Haus droht ins Wanken zu geraten. Spätestens da taucht dann die Frage auf: Aus welcher Quelle schöpfen wir eigentlich? Aus den

eigenen Kräften? Aus dem Rausch des Erfolgs? Aus den allerletzten Kraftreserven?

Das Quellwasser in der Jahreslosung ist Gottes Lebenswasser, das für uns sprudelt. Das sagt dieser Vers. Gott stillt unseren Durst. Dieses Wasser reinigt und spült weg, was schwer ist und schenkt Leben. Und Gott lässt diese Quelle umsonst fliessen: Einfach so, ohne Wasserzähler, Tarifen und Nutzungsbedingungen. Das ist der Trost, den die Menschen damals brauchten. Das ist der Trost, den wir brauchen: Eine Quelle, die unseren Durst nach Leben und Sinn stillt, allen Widrigkeiten zum Trotz. Eine Quelle für alle. Eine Quelle für die vom Leben Gezeichneten und Verletzten, Fröhlichen, Sehnsüchtigen und Bedürftigen. Denn Gott sagt:

«Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.»

PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

- Mo 1. 18.00 Uhr** **Neujahrsgottesdienst in der Neumattkirche**
Pfrn. Ruth Oppliger
- So 7. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann
- 9.30 Uhr** **Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Martin Scheidegger, Ittigen

- So 14. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs
- 11.00 Uhr** **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Ueli Fuchs

- So 21. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach
- 11.00 Uhr** **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Edith Gyger, Schalunen

- Fr 26. 18.00 Uhr** **Jugendandacht mit roundabout im Kirchgemeindehaus**
Pfr. Roman Häfliger
- So 28. 10.00 Uhr** **AKiBu-Gottesdienst in der röm.-kath. Kirche**
Pfr. Manuel Dubach

ANDACHTEN IM JANUAR

- Mi 17. 9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg** Pfrn. Ruth Oppliger
- Mi 17. 9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf** Pfr. Frank Naumann
- Do 25. 9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde** Pfr. Manuel Dubach
- Di 30. 18.00 Uhr** **Alpenblick** Pfr. Manuel Dubach
- Mi 31. 10.00 Uhr** **Magnolia Pflegeheim** mit Abendmahl Pfr. Ueli Fuchs

Wie die Träumenden werden wir sein: Herrlich erneuert der Herr sein Zion; Jubel und Lachen wird jäh uns ergreifen. Gott wird zum Heil wenden unser Geschick.

«Zyte Lied» von Mitte Januar bis zum Beginn der Passionszeit

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Willkommen Judith Osterberger!



BILD: ZVG

Frau Judith Osterberger Brodbeck wird am 3. Januar 2018 die Arbeitsstelle in unserer Kirchgemeinde als Sozialarbeiterin FH zu 75% aufnehmen. Sie wird im Kirchgemeindegarten an der Lyssachstrasse Einzelpersonen, Paare und Familien in finanziellen Schwierigkeiten beraten. Dabei kann sie auf breites Wissen und Erfahrung aus ihrer bisherigen Tätigkeit zurückgreifen. Weiter wird Frau Osterberger die Leitung des Interkulturellen Frauentreffs übernehmen. Diese Treffen finden im Quartierzentrum Gyrischachen statt, im Quartier, in dem Frau Osterberger aufgewachsen ist. Auch beruflich hat unsere neue Sozialar-

beiterin die meiste Zeit in Burgdorf gearbeitet. Zum Beispiel im SAZ, im Bahnhofstr. Steinhof und in der Aussenwohngruppe Steinhof der Anstalten Hindelbank. Sie kennt daher viele Institutionen und teilweise deren Mitarbeitende. Dies wird ihre Einarbeitung erleichtern. Frau Osterberger wohnt mit ihrem Mann in Burgdorf. Ihre drei Kinder sind bereits erwachsen. Liebe Judith, im Auftrag des Kirchgemeinderats und aller Mitarbeitenden heisse ich dich bei uns herzlich willkommen. Hilfesuchende werden froh sein, im 2018 an deine Bürotür klopfen zu können und Hilfe zu erhalten.

HERZLICH, CHRISTINE BÄRTSCHI BORTER UND BEAT LÜTHI, RESSORTLEITUNG SOZIALDIAKONIE UND SEELSORGE

Willkommen Patrick Wyssmann!



BILD: ZVG

Der Kirchgemeinderat möchte Sie über eine Änderung in der Anstellung von Pfarrerin Ruth Oppliger informieren. Pfrn. Oppliger hat per September 2017 ihr Pensum von 80% auf 60% reduziert. Sie versieht nach wie vor ihre pfarramtlichen Kernaufgaben, ist jedoch bis auf weiteres von den Amtswochen entlastet. Einen Grossteil ihrer Amtswochen konnten innerhalb des Pfarrteams vergeben

werden. Dennoch müssen insgesamt sechs Amtswochen jährlich einem Stellvertreter anvertraut werden. Wir waren bestrebt, eine bestmögliche Lösung für unsere Gemeindeglieder zu finden. Deshalb sind wir froh, dass sich Pfarrer Patrick Wyssmann, wohnhaft in Burgdorf, bereit erklärt hat, diese sechs Amtswochen in unserer Kirchgemeinde zu übernehmen. Wir danken ihm und heissen ihn willkommen.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Gerne nutze ich hier in einer Spalte des «reformiert.» die Möglichkeit, mich Ihnen kurz vorzustellen:

Mein Name ist Patrick Wyssmann. Zusammen mit meiner Frau Kerstin und meinen drei Söhnen Benjamin, Jannes und Jakob wohne ich seit knapp drei Jahren in Burgdorf. Wir fühlen uns sehr wohl hier und geniessen das vielfältige Freizeitangebot, das uns die Stadt bietet.

Aufgewachsen bin ich in Herzogenbuchsee und habe in Bern Theologie studiert. Nach dem Studium habe ich einige Zeit im Pfarramt verbracht und bin dann zurück an die Uni, wo sich mir die Möglichkeit bot, die Leitung eines Forschungsprojektes zu übernehmen.

Mein besonderes Interesse gilt der Bibel und der Welt, in der die Geschichte des Alten und Neuen Testaments spielen. Es ist

mir wichtig, die biblischen Erzählungen aus der Zeit ihrer Entstehung ins Heute zu übertragen und dabei aufzuzeigen, welche Bedeutung sie für unser Leben haben können.

Für mich persönlich wird die Welt der Bibel immer dann besonders intensiv erfahrbar, wenn ich nach Israel reise. Ich tue dies regelmässig und bin dabei immer wieder von neuem fasziniert von der reichen Kultur dieses Landes mit seiner wechselhaften Geschichte.

Die Tätigkeit als Stellvertreter in Burgdorf gibt mir die Möglichkeit, nach vielen Stunden am Schreibtisch wieder öfters unter die Leute zu kommen. Ich freue mich deshalb besonders auf viele interessante Begegnungen mit Jung und Alt und fände es schön, Sie bei Gelegenheit persönlich kennenzulernen!

PATRICK WYSSMANN

Reto geht – seine Arbeit wirkt weiter



BILD: ZVG

Die letzten 5 Jahre hat Reto Bianchi in der Jugendarbeit der Kirchgemeinde Burgdorf gewirkt, und dabei einiges bewirkt. Die Jugendarbeit hat in dieser Zeit eine klarere Ausrichtung bekommen und Reto war das Gesicht dieser Fokussierung auf eine sinnorientierte Ergänzung der Angebote der städtischen Jugendarbeit. Mit langem Atem baute er z. B. eine Gruppe von Jugendlichen auf, die sich mit dem Stiletto-Lauf gegen Frauenhandel engagierte und in Lagern soziale Projekte unterstützte. Seine Moderationen der Stiletto-Läufe sind legendär.

Darüber hinaus baute er Freizeitangebote, wie z. B. das Hip-Hop-Projekt dance4boys auf, die die Kirchgemeinde mit gottesdienstlichen Angeboten für Jugendliche verknüpfen konnte.

Die Jugendlichen schätzten seine zugängliche und offene Art und so wurde auch der Jugendtreff der Kirchgemeinde, das U-Boot am Mittwoch Nachmittag, wieder lebendig.

In der Jugendarbeit gelingt nie alles sofort, das liegt in der Natur der Sache. Und oft gehen Saaten erst viel später auf. Wir sind gespannt, welche Blüten in ein paar Jahren von Retos Arbeit noch aufgehen werden, die heute noch gar nicht zu sehen sind. Dies gilt auch für seinen kirchlichen Unterricht, bei dem er in den letzten Jahren vermehrt Zeit investieren konnte.

Reto verlegt seinen Arbeitsort näher zu seinem Wohnort und wird in Zukunft in einer Kirchgemeinde im Aargau die Jugendarbeit beleben. Wir wünschen ihm und der Kirchgemeinde gutes Gelingen!

RALPH MARTHALER, EHEM. KIRCHGEMEINDERAT

«Fenster zur Welt»

Am ersten Adventswochenende haben wir Besuch aus Mexiko empfangen: Iván Jiménez Jiménez, Pfarrer der methodistischen Kirche, hat bei einem Raclette, einem Ausflug, zwei Gottesdiensten und dem Besuch des Weihnachtsmarkts einen Einblick in unser Gemeindeleben bekommen. Und er hat uns in Gesprächen und im Gottesdienst von seiner Heimat und den Aktivitäten seiner Kirche erzählt.

Er studiert während eines Semesters am Ökumenischen Institut in Bossey am Genfersee. Wir danken allen, die unseren Gast während dieses Wochenendes zu einem Essen oder Ausflug eingeladen oder in ein Gespräch verwickelt haben. Und wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder einen Gast bei uns aufnehmen zu können.

PFR. ROMAN HÄFLIGER



Iván Jiménez Jiménez und Roman Häfliger

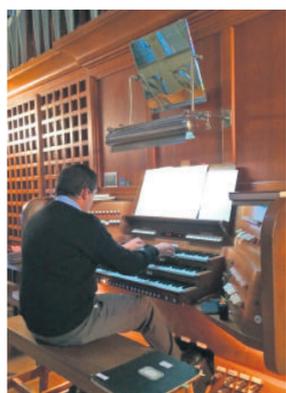


BILD: ZVG

Offenes Haus

Immer **dienstags** von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Auch nach der Schliessung der Notunterkunft Lindenfeld bleibt der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo geöffnet.

Zischi Zmittag

Im Januar findet kein Zischi Zmittag statt.

Das nächste gemeinsame Mittagessen ist am **6. Februar**, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2.

ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

9. und 23. Januar

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPLIGER UND TEAM

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Dienstag, 16. Januar

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN



TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren?

Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 22. Januar, 17.15 Uhr

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER



Dienstag, 30. Januar um 15.15 Uhr
im Restaurant BTS
des Bahnhoftreff Steinhof

Gast: Jakob Jutzi

Unser Gast war mehrere Jahre Mitglied des reformierten Kirchgemeinderates. Seine Geschichte verbindet ihn aber auch mit der sog. «Herrnhuter Brüdergemeine». Diese Glaubensbewegung ist aus der böhmischen Reformation heraus entstanden und zählt heute rund 1 Million Mitglieder weltweit. Dank Jakob Jutzi können wir die Brüdergemeine und ihren Einsatz in der Welt näher kennenlernen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen,

PFR. MANUEL DUBACH

KIRCHENMUSIK

Zyte-Lieder im 2018

Lied 81 «Wie die Träumenden werden wir sein»

Auch im neuen Jahr steht eine Auswahl von Liedern aus dem Gesangbuch bereit, die uns im Gottesdienst im Rahmen der «Zyte-Lieder» durchs Jahr begleiten soll.

Wiederum orientiert sich die Liedwahl am Verlauf des Kirchenjahres und berücksichtigt vor allem eher unbekanntere, selten gesungene Lieder.

Lied 81, das ab dem 14. Januar bis zur Passionszeit gesungen werden wird, ist als einer der Glücksfälle zu bezeichnen, wo zu einem symbolträchtigen Psalmtext eine gehaltvolle Komposition neueren Datums entstanden ist. Text und Melodie verbindet Kernworte biblischer Überlieferung zu einem neuen Ganzen.

Das Lied wurde 1985 von Johannes von Petzold verfasst – einem deutschen Kirchenmusiker, der ab 1940 bis zu seinem Tod 1985 zahlreiche Neuschöpfungen von Gemeindeliedern komponierte.

Die weichen Auf- und abwärtsbewegungen der Melodie dieses Liedes nimmt in überzeugender Art und Weise die innige und lebensbejahende Stimmung des Textes auf und erschafft damit eine Atmosphäre von Erneuerung und Freude.

NINA WIRZ, ORGANISTIN



BILD: ZVG

Revision Orgel Stadtkirche

Endlich ist es soweit: Die Revision unserer Orgel in der Stadtkirche Burgdorf beginnt am 8. Januar 2018. Während der Dauer von 3 – 4 Monaten sorgt die «Schwalbennest-Organ» für musikalische Begleitung. Für die Konfirmationen im Mai sollte die Orgel wieder einsatzbereit sein.

Sonntag, 7. Januar, 17.00 Uhr in der Stadtkirche

Ab 16.30 Uhr gibt es anstatt einer Konzerteinführung ein Gläschen zum Prosit

Nahklang – Fernweh

Konzert zum neuen Jahr

Swiss Alphorn Trio

Jan Müller, Domink Ziörjen, Severin Zoll

Nina Theresia Wirz, Orgel

Mit Glockengeläut, Alphorn- und Orgelklängen und Musik aus aller Welt heissen wir das neue Jahr willkommen - ein besonderes Konzerterlebnis!



BILD: ZVG

Wir suchen Unterstützung!!

Für unseren Hausaufgabentreff

- Unterstützen bei Hausaufgaben 1. – 6. Klasse
- Gemeinsames Zvieri und Spiel
- Mindestalter 16 Jahre
- 2 – 4 mal im Monat nach Absprache
- Mittwochs von 13.45 – 16.45 Uhr
- im Gyriträft, Gyrischachenstrasse 27



Hausaufgabentreff

Kontakt: Daniela Herrmann, d.herrmann89@hotmail.com oder Regula Ezensperger, 034 422 72 21

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00**
dienstags von 14.00 – 16.00 und **freitags von 8.30 – 10.00 Uhr** anwesend.

Jeden **Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr** (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäm im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff

Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig.

Öffnungszeiten: Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr
Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42 (Beantworter)

Quartierverein Ämmebrügg: Weitere Anliegen nimmt gerne die Präsidentin, Regina Biefer, entgegen: info@qv-aemmebruegg.ch

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum

Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08
wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Montag ist Kindertag
Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Freitag, 5. Januar – Kuchenzmittag – hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:
Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas Trinken und Begegnungen schaffen.

Dienstag, 30. Januar, «Chrüz + Quer» mit Pfr. Manuel Dubach
15.15 – 16.30 Uhr im Restaurant BTS

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorenachmittage Mittagstisch

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 15. Januar, 14.00 Uhr
«Hirtenleben in Hinterarni»
Heinz Gerber und Jörg Fritschi zeigen uns ihren Film über das nicht alltägliche Leben der Hirtenfamilien der Hinterarni-Alpen.

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 25. Januar, 14.00 Uhr
Entlastungsdienst Schweiz, Region Emmental/Oberaargau
Brigitte Bühlmann stellt uns das Entlastungsangebot für Burgdorf vor und beantwortet Fragen.

Im Anschluss an die Veranstaltungen wird ein kleiner Imbiss offeriert.
LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE

Frauentreff Südquartier

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
Freitag, 12. Januar, 9.00 Uhr
Gemeinsame Jahresplanung

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 11. Januar, 11.30 Uhr
Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
www.quartierleist-nord.ch/Kontakt,
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48

Besuchsgruppen

Gruppe 4: Dienstag, 9. Januar
14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Gruppe 1: Donnerstag, 18. Januar
18.00 Uhr, Dankessen gemäss Einladung

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

CEVI JUNGSCHE



Jungschar-Nachmittag

Samstag, 20. Januar
14.00 – 16.30 Uhr

Die Jungscharler und Jungscharlerinnen treffen sich jeweils um 14.00 Uhr bei der Neumattkirche.

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Freitag, 26. Januar, 18.00 Uhr

Jugendandacht mit roundabout

und anschliessendem Apéro

roundabout youth 1 & 2, Tanz
Pfr. Roman Häfliger, Liturgie



Interkulturelles Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im November
2. Rudi Brechbühler, geb. 1936
2. Peter Schär, geb. 1946
6. Werner Stalder, geb. 1931
8. Christa Hulliger-Witschi, geb. 1934
9. Oskar König-Schwab, geb. 1925
16. Gerda Bratschi-Vock, geb. 1925
17. Bruno Rindlisbacher, geb. 1941
20. Roswitha Fuhrer-Ganz, geb. 1927
23. Helga Fankhauser-Kloppe, geb. 1936
24. Hermine Sieber-Kühni, geb. 1929

Taufe im November
19. Nils Burri, des Fredy und der Yvonne Burri, geb. Burri

Kollekten im November
5. Reformationskollekte Fr. 535.85
12. Pro Juventute Fr. 681.35
19. Christlicher Friedensdienst Fr. 434.00
26. Stiftung Familienhilfe, Bern Fr. 955.45

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

• Du suchst einen Band-Raum?
• Du hast genug vom Proben in eurer Garage?
Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich bei der Jugendarbeiterin Anna Zürcher 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...

... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im KGH, Caroline Mangiaratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiaratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Dominique Wulz 034 429 92 94 / 079 932 28 24 / burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei Anna Zürcher

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...

... **mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse. Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt. Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf bei Anna Zürcher melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...

... von Dienstag bis Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt. Andere Termine nach Absprache mit der Jugendarbeiterin
anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr		

Kirchgemeinderatspräsident: Dieter Haller	Flurweg 19	034 423 36 53
---	------------	---------------

Pfarrteam:		
Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anwesend Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
Anwesend Montag – Donnerstag		
Anna Zürcher, Jugendarbeit	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Anwesend Dienstag – Freitag		
Quartierarbeit Regula Etzensperger	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag		

KUW-Koordinatorin:		
Susanne Evangelisti	Stöckernfeldstr. 34, Oberburg	034 423 10 29
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe		077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental		
Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser		031 312 90 91
--	--	---------------

Gesamtangebot Januar – Juni 2018

JANUAR

- 1. Januar**
18.00, Neumattkirche, Gottesdienst
- 7. Januar**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
Gottesdienste
17.00, Konzert zum neuen Jahr
- 9. Januar**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 14. Januar**
9.30, Stadtkirche
11.00, Bartholomäuskapelle
Gottesdienste
- 15. Januar**
14.00, Stiftung Lerchenbühl
Seniorenachmittag
Film «Hirtenleben in Hinterarni»
- 16. Januar**
19.30, Kirchliches Zentrum Neumatt
Über Gott und die Welt
- 17. Januar**
9.30, Buchegg, Andacht
9.50, Senevita, Gottesdienst
- 21. Januar**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
Gottesdienste
- 22. Januar**
17.15, KG-Haus, TrauerTreff
- 23. Januar**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 25. Januar**
9.30, Sonnhalde, Andacht
14.00, SAZ, Seniorenachmittag
Der Entlastungsdienst Schweiz,
Region Emmental / Oberaargau
- 26. Januar**
18.00, Jugendandacht im KGH
- 28. Januar**
10.30, AKiBu-Gottesdienst in der
katholischen Kirche
- 30. Januar**
15.15, Bahnhoftreff Steinhof
«chrüz + quer»
18.00, Alpenblick, Andacht
- 31. Januar**
10.00, Magnolia, Andacht mit AM
- FEBRUAR**
- 1. Februar**
14.00, Kirchgemeindehaus
Tanznachmittag
- 3. Februar**
10.30, Stadtkirche, kik-Samstagsfeier
- 4. Februar**
9.30, Stadtkirche, Kirchensonntag
9.30, Zentrum Schlossmatt
Gottesdienste
- 5. Februar**
14.00, Stiftung Lerchenbühl
Seniorenachmittag
Fröhliches Singen und Musizieren
- 6. Februar**
19.30, KGH, Bibelabend
- 7. Februar**
19.30, Kirchliches Zentrum Neumatt
Über Gott und die Welt
- 11. Februar**
9.30, Stadtkirche
11.00, Neumattkirche
Gottesdienste

- 13. Februar**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 18. Februar**
9.30, Stadtkirche,
Kantaten-Gottesdienst
9.30, Zentrum Schlossmatt,
Gottesdienst
- 19. Februar**
17.15, KG-Haus, TrauerTreff
- 20. Februar**
19.30, KGH, Bibelabend
- 21. Februar**
9.30, Buchegg, Andacht
9.50, Senevita, Gottesdienst
- 22. Februar**
9.30, Sonnhalde, Andacht
14.00, SAZ, Seniorenachmittag
«Santiago und Finisterre»
- 25. Februar**
9.30, Stadtkirche
11.00, Bartholomäuskapelle
Gottesdienste
9.30, Kirchbühl 26 + Neumatt
kik Geschichten Ostern
- 27. Februar**
15.15, Bahnhoftreff Steinhof
«chrüz + quer»
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
18.00, Alpenblick, Andacht
- 28. Februar**
10.00, Magnolia, Andacht
- MÄRZ**
- 2. März**
18.00, Neumattkirche, GD mit KUW 7
19.30, römisch-katholische Kirche
Weltgebetstag «Surinam»
- 4. März**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
11.00, Bartholomäuskapelle
Gottesdienste
9.30, Kirchbühl 26 + Neumatt
kik Geschichten Ostern
- 5. März**
14.00, Stiftung Lerchenbühl
Seniorenachmittag
«Alte Liebe rostet nicht ...»
- 11. März**
11.00, katholische Kirche
Ökumenischer «Brot für alle»-Gottes-
dienst mit Suppenzmittag
9.30, Kirchbühl 26 + Neumatt
kik Geschichten Ostern
- 13. März**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 15. März**
19.30, Kirchliches Zentrum Neumatt
Über Gott und die Welt
- 18. März**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
Gottesdienste
9.30, Kirchbühl 26 + Neumatt
kik Geschichten Ostern
11.00, Neumattkirche, GD mit KUW 5
- 19. März**
17.15, KG-Haus, TrauerTreff
- 21. März**
9.30, Buchegg, Andacht
10.00, Magnolia, Andacht mit AM
15.00, Senevita, Gottesdienst mit AM
- 22. März**
14.00, SAZ, Seniorenachmittag
Gschichte u Müschterli us em Ämmitau

- 23. März**
19.00, Stadtkirche
Singen für den Frieden
- 25. März**
9.30, Stadtkirche, kik-Gottesdienst
- 27. März**
15.15, Bahnhoftreff Steinhof
«chrüz + quer»
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
18.00, Alpenblick, Andacht mit AM
- 29. März**
9.30, Sonnhalde, Andacht mit AM
19.00, Stadtkirche, Musikalische
Vesper zum Gründonnerstag
- 30. März, Karfreitag**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst mit AM
- 31. März**
10.30, Stadtkirche, kik-Samstagsfeier
20.00, Stadtkirche, Osternacht
- APRIL**
- 1. April, Ostern**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
11.00, Neumattkirche
Gottesdienste mit Abendmahl
- 3. April**
19.30, KGH, Bibelabend
- 8. April**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst mit
Tauerinnerung
- 9. – 11. April**
9.00 - 12.00, kirchl. Zentrum Neumatt
Ferientreff für Kinder im Schulalter
- 15. April**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
Gottesdienste
- 16. – 19. April**
12.00 - 16.30, Gyripark
Ferientage mit Gyri ungerwäx
- 18. April**
9.50, Senevita, Gottesdienst
- 22. April**
9.30, Stadtkirche
11.00, Bartholomäuskapelle
Gottesdienste
- 23. April**
17.15, KG-Haus, TrauerTreff
- 24. April**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
18.00, Alpenblick, Andacht
- 25. April**
9.30, Buchegg, Andacht mit AM
10.00, Magnolia, Andacht
- 26. April**
9.30, Sonnhalde, Andacht
- 29. April**
9.30, Stadtkirche, Begrüssungsgottes-
dienst der KUW 2
9.30, Zentrum Schlossmatt
Gottesdienst
17.00, Stadtkirche, Frühlingskonzert
- MAI**
- 3. Mai**
14.00, Kirchgemeindehaus
Tanznachmittag
19.30, Kirchliches Zentrum Neumatt
Über Gott und die Welt

- 6. Mai**
10.00, Stadtkirche, Konfirmation
10.00, Neumattkirche, Konfirmation
10.00, Lueg-Predigt
- 8. Mai**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 10. Mai**
10.00, Stadtkirche, Konfirmation
10.00, Neumattkirche, Konfirmation
- 13. Mai**
10.00, Stadtkirche, Konfirmation
10.00, Neumattkirche, Konfirmation
11.00, Bartholomäuskapelle Gottesdienst
- 16. Mai**
9.30, Buchegg, Andacht
9.50, Senevita, Gottesdienst
- 18. Mai**
19.00, Stadtkirche, Pfingstandacht
- 19. Mai**
10.30, Stadtkirche, kik-Samstagsfeier
- 20. Mai, Pfingsten**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
11.00, Neumattkirche
Gottesdienste mit Abendmahl
- 22. Mai**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 24. Mai**
9.30, Sonnhalde, Andacht
- 25. Mai**
18.00, Lange Nacht der Kirchen
- 27. Mai**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
- 28. Mai**
17.15, KG-Haus, TrauerTreff
- 29. Mai**
18.00, Alpenblick, Andacht
- 30. Mai**
10.00, Magnolia, Andacht mit AM
18.00, Neumattkirche, KUW 7-GD
- JUNI**
- 3. Juni**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
11.00, Neumattkirche, Gottesdienst
mit KUW 5
- 10. Juni**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
anschl.: Kirchgemeindeversammlung
9.30, Zentrum Schlossmatt,
Gottesdienst
- 12. Juni**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 13. Juni**
9.30, Buchegg, Andacht mit AM
- 15. Juni**
19.00, Stadtkirche
Singen für den Frieden
- 17. Juni, Flüchtlingssonntag**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
- 18. Juni**
17.15, KG-Haus, TrauerTreff
- 21. Juni**
20.00, Bartholomäuskapelle
Sommersonnenwende
- 24. Juni**
9.30, Stadtkirche
9.30, Zentrum Schlossmatt
Gottesdienste

- 16.00 + 17.00 Bartholomäuskapelle
Konzerte zur Solennität
- 26. Juni**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
18.00, Alpenblick, Andacht
- 27. Juni**
15.00, Senevita, Gottesdienst mit
Abendmahl
19.30, Kirchliches Zentrum Neumatt
Über Gott und die Welt
- 28. Juni**
9.30, Sonnhalde, Andacht

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Montags, (ausser Schulferien)
9.00, Quartierzentrum Gyriträff
interkultureller Frauentreff
- Montags (ausser Schulferien)
17.00 + 18.00, Kirchgemeindehaus
roundabout kids 1+2
- Dienstags 9.00 – 11.00
Kirchgemeindehaus
Einzelfallhilfe/Beratung
- Dienstags (ausser Schulferien)
9.30, Neumatt, **Singgruppe Neumatt**
- Dienstags 10.00, Kirchgemeindehaus
Offenes Haus
- jeden 1. Dienstag des Monats
12.00, Kirchgemeindehaus
Zischi Zmittag
- Mittwochs Monatlich Sept. – April
12.00, **Mittagstisch** im Höflick
- Mittwochs (ausser Schulferien)
14.00, Kirchgemeindehaus **U-Boot**
- Mittwochs (ausser Schulferien)
14.30 + 15.30 Kirchgemeindehaus
Breakdance Just 4Boys
- Mittwochs (ausser Schulferien)
19.45, Kirchgemeindehaus
Kirchenchorprobe
- Donnerstags 9.00 – 11.00
Kirchgemeindehaus
Einzelfallhilfe/Beratung
- Donnerstags (ausser Schulferien)
Kirchgemeindehaus
18.00, **roundabout youth 1**
19.30, **roundabout youth 2**
- Freitags (ausser Schulferien)
14.00, **Gyri ungerwäx** im Gyripark

- Gottesdienste
- Kinder und Jugendliche
- Erwachsene
- Seniorinnen und Senioren
- Spiritualität
- Musik und Konzerte
- Ökumene

Stand: 30. November 2017, Änderungen vorbehalten.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Komm, ich erzähl dir eine Geschichte

...am nächsten Kirchensonntag

Wann haben Sie das letzte Mal eine Geschichte erzählt? Oder: Wann haben Sie zum letzten Mal eine Geschichte gehört?

«Geschichten» gibt es ja nicht nur in Kinderbüchern, sondern tagtäglich im Bus, im Café, in der Warteschlange vor der Kasse, beim Abendessen. Geschichten werden bestenfalls nicht vorgelesen, sondern erlebt und erzählt.

Wir Menschen erleben Dinge nicht nur, sondern bringen das Erlebte in eine Reihenfolge, indem wir darüber eine Geschichte erzählen. Indem wir von Ereignissen erzählen, verleihen wir diesen eine Bedeutung. Damit entstehen sinn- und identitätsstiftende Geschichten. Grosse Geschichten wie die, dass Gott Himmel und Erde in sieben Tagen erschaffen hat. Oder dass die Schweiz frei ist, seit Wilhelm Tell die Habsburger vertrieben hat. Und kleine Geschichten wie die, dass Grossvater als Kind von einem Pferd getreten wurde und seither leicht hinkt. Oder dass Onkel Hans schon immer gern gezeichnet hatte, lange bevor er Künstler wurde.

An dieses Geschichtenerzählen knüpft der Kirchensonntag an. Wir alle haben unsere je eigenen Lebensgeschichten, schöne und tragische, humorvolle und bedrückende. Geschichten um unsere Herkunft, unsere Vorfahren, unseren Namen prägen uns. Am Gottesdienst zum Kirchensonntag vom **4. Februar** in der Stadtkirche tragen wir einige dieser Geschichten zusammen. Vielleicht können wir einige sogar miteinander verknüpfen? Geschichten werden ja dann wirklich spannend, wenn sie nicht für sich stehen, sondern mit anderen vermischt und verbunden werden.

PFR. ROMAN HÄFLIGER



... auf der neuen Homepage

Was für Geschichten wir erzählen und wie wir das tun, ändert sich immer wieder. Heute haben wir neben den klassischen Möglichkeiten, die uns schon früh fasziniert und geprägt haben, viele Neue dazu gewonnen: Zum gebannten Zuhören, wenn jemand erzählt oder aus einem Buch vorliest, kommen all die technischen Hilfsmittel, die Geschichten zu uns bringen. Neben Radio, Kino und Fernsehen finden wir im Internet nicht nur Informationen, sondern auch Geschichten.

Das werden Sie nun auch auf der neuen Homepage Ihrer Kirchgemeinde finden. Der komplett neu gestaltete Auftritt passt sich in der Darstellung automatisch Ihrem Computer, Tablett oder Telefon an. Der verbesserte Aufbau wird es Ihnen erleichtern, das Gewünschte rasch zu finden. Neben der aktuellen Informationsvermittlung wird neu mehr Platz für Beiträge in Wort und Bild sein, bspw. in Form von Berichten oder Ankündigungen.

Ab 1. Februar finden Sie unsere neue Homepage auf der vertrauten Adresse www.ref-kirche-burgdorf.ch mit Geschichten, die für uns als Gemeinde wichtig sind.

PFR. FRANK NAUMANN



GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

- Sa 3. 10.30 Uhr** **kik Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
- So 4. 9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Kirchensonntag in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
Anschliessend Kirchenkaffee
- 9.30 Uhr** **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfr. Hans Zahnd, Langenthal

- So 11. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- 11.00 Uhr** **Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

- So 18. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
- 9.30 Uhr** **Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
Pfrn. EMK i. R. Annemarie Studer, Burgdorf

- So 25. 9.30 Uhr** **Begrüssungsgottesdienst der KUV 2 in der Stadtkirche**
Pfrn. Ruth Oppliger
- 11.00 Uhr** **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Manuel Dubach

ANDACHTEN IM FEBRUAR

- Mi 21. 9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- Mi 21. 9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf** Pfr. Frank Naumann
- Do 22. 9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde** Pfr. Manuel Dubach
- Di 27. 18.00 Uhr** **Alpenblick** Pfr. Manuel Dubach
- Mi 28. 10.00 Uhr** **Magnolia Pflegeheim** Pfr. Ueli Fuchs

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien.

RG 456

«Zyte-Lied» zur Passion
 von Aschermittwoch bis zur Osternacht

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Liebe Susanne: Alles Gute zum Abschied!



Susanne Evangelisti verlässt unsere Kirchgemeinde, um ab dem 1. Februar eine neue Aufgabe in ihrem angestammten Beruf als Pflegefachfrau zu übernehmen.

Sie wirkte seit dem 1. August 2011 als Katechetin und übernahm den kirchlichen Unterricht in der Mittel- und Oberstufe. Dazu gehörten der Unterricht in den 5. Klassen, Wahlkurse in den 7. Klassen und Konfirmationen, Elternarbeit, Unterrichtsprojekte sowie die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Kommissionen der Kirchgemeinde.

Seit 2013 wirkte sie zusätzlich als KUV-Koordinatorin. Bei dieser Aufgabe geht es darum, die KUV-Klassen bei wechselnden Schülerzahlen zu sinnvollen Gruppen zusammenzustellen. Dies stets in Absprache mit den Schulleitungen, die für den KUV eine gewisse Anzahl von Lektionen im Rahmen des regulären Stundenplans gewährleisten.

Susanne Evangelisti war in dieser Funktion auch Ansprechperson für die Eltern, Lehrer, Lehrerinnen, Schülerinnen und Schüler.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendarbeiter führte sie die Schöpfungstage für die 7. Klassen durch. Dabei werden die biblischen Darstellungen der Erschaffung der Welt jenen der Naturwissenschaften gegenübergestellt, um gemeinsam auf kreative Art mit den Kindern herauszuarbeiten, was die Botschaft der biblischen Schriften heute für uns bedeutet. Im Programm der Wahlkurse für die 7. Klassen lag ihr die Flüchtlingsthematik besonders am Herzen. Auch der Kurs «Pilgern», die Einführung in die Weltreligionen sowie der Kurs «Nur für Modix» – wo es um Mädchen- und Frauenbilder und entsprechendes Rollenverständnis geht – tragen ihre Handschrift.

Die Kinder und ganz allgemein die Menschen standen für Susanne Evangelisti stets im Mittelpunkt. Ihre Geduld und ihre grosse Aufmerksamkeit für menschliche Bedürfnisse werden ihr auch in ihrer neu-alten Aufgabe zugute kommen. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute!

SUSANNA MEYER UND NICOLE SCHÄR, RESSORTLEITUNG KINDER, JUGEND UND UNTERRICHT

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 7. Februar

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativen Tanz

13. und 27. Februar

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPLIGER UND TEAM

TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren?

Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 19. Februar, 17.15 Uhr

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFR. MANUEL DUBACH

chrüz quer

Dienstag, 27. Februar um 15.15 Uhr im Restaurant BTS

Gast: Friederike Adrian

Amnesty International verfolgt ein klares Ziel: Eine Welt schaffen, in der die Menschenrechte für alle gelten. Auch in Burgdorf und Umgebung setzt sich eine Gruppe engagierter Menschen für dieses Ziel ein. Zu ihnen gehört Friederike Adrian. Wie ihr Engagement aussieht, und was sie dazu motiviert: All dies und mehr werden wir von ihr erfahren.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

PFR. MANUEL DUBACH

Sonntag, 18. Februar, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

Kantatengottesdienst

«Ich habe genug»

Johann Sebastian Bach, BWV 82

Anna Freivogel Sopran
Nadja Camichel Querflöte
Keiko Yamaguchi Violine
Franziska Huber Violine
Liese Meszar Viola
Trude Meszar Cello
Nina Theresia Wirz Orgel
Pfr. Roman Häfliger Liturgie



BILD: AERT DE GELDER

Offenes Haus

Immer dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Auch nach der Schliessung der Notunterkunft Lindenfeld bleibt der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo geöffnet.

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet.

Erwartet wird ein Unkostenbeitrag von 10.-- Franken.

6. Februar, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Syrische Reispfanne «Resbasalya»

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

KIRCHENMUSIK

Singgruppe Neumatt

Seit dem neuen Jahr leitet neu Heidi Wenger die Singgruppe im kirchlichen Zentrum Neumatt, und zwar jeweils am Freitag ab 9.30 Uhr. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich über diesen Neubeginn und laden herzlich zum Mitsingen ein.

MATTHÄUS MICHEL



BILD: ZVG

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

KUW 2

Die erste Gruppe von Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern besucht in den kommenden Wochen die kirchliche Unterweisung. In der KUW 2 beschäftigen wir uns mit dem Thema «Taufe».

Im Kirchlichen Zentrum Neumatt besuchen die Klassen 2a, 2d und 2e die Unterweisung bei den KUW-Mitarbeiterinnen Christa Moll und Brigitte Zbinden sowie bei Pfarrerin Ruth Opliger.

Die Klassen 2b, 2c, 2f und L werden die KUW nach den Frühlingsferien besuchen.

Der Informationsabend findet am Dienstag, 30. Januar um 18.00 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt statt.

Den Beginn der KUW feiern wir am Sonntag 25. Februar um 9.30 Uhr mit einem Begrüssungs-Gottesdienst in der Stadtkirche.

Der Unterricht findet an den folgenden Tagen statt:

Freitag 2. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 9. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag 10. März, 9.15 – 15.15 Uhr

Wir freuen uns auf den Gottesdienst und den Unterricht mit den Kindern!

DAS UNTERRICHTSTEAM

kik kinderkerche
Geschichten Ostern

Blühen – Geschichten zur Frühlingszeit

Für Kinder ab ca. 4-jährig

Pfarrhaus Kirchbühl 26
Till Hänni, Adriana Mangiarratti
Kirchliches Zentrum Neumatt
Corinne Moll, Gina Moll
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr
25. Februar, 4., 11. und 18. März

Gemeinsames Vorbereiten für den Gottesdienst
Samstag, 24. März, 10.30 – 11.30 Uhr in der Stadtkirche

kik Gottesdienst
Sonntag, 25. März, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

PFR. ROMAN HÄFLIGER UND KIK-TEAM



BIBELABENDE



BILD: OTTO DIX 1958

Petrus – Fels und Verleugner

Simon Petrus wird in den Evangelien als mehrdeutige Figur dargestellt. Die Spannung reicht von seiner Stellung als Erster unter den Jüngern bis zum Jesusnachfolger, der in den entscheidenden Momenten scheitert. Hinzu kommt seine Auseinandersetzung mit dem Apostel Paulus.

An drei Abenden spüren wir anhand der biblischen Texte der vielfältigen Darstellung Simon Petri nach. Ausgewählte Werke aus der Kunstgeschichte erweitern den Horizont.

Dienstag, 6. Februar 2018

«Fels und Verleugner»
Matthäus 4, 18–20 und 16, 15–19

Dienstag, 20. Februar 2018

«Fels und Verleugner»
Matthäus 14, 25–33 und 26, 30–35. 69–75

Dienstag, 3. April 2018

«Fels und Verleugner»
Galaterbrief 2

Jeweils um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Jedem Abend liegen die oben genannten Texte zugrunde. Und jeder Abend kann unabhängig von den anderen besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Sie.

PFR. MANUEL DUBACH UND PFR. UELI FUCHS

QUARTIERZENTRUM GYRITRÄFF

Gyri ungerwäx – Ferientage 2018

Vom 16. – 20. April 2018 finden im Gyrischachen die Ferientage für die Quartier-Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren statt.

Ich suche für diese Tage Unterstützung beim Kochen der Mittagessen!

Es werden ca. 40 Kinder und 15 Erwachsene sein, für die wir draussen im Park Mittagessen kochen.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte bei Regula Etzensperger
034 422 72 21 oder 077 521 68 52 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Wir suchen Unterstützung!!

Für unseren Hausaufgabentreff

- Unterstützen bei Hausaufgaben 1. – 6. Klasse
- Gemeinsames Zvieri und Spiel
- Mindestalter 16 Jahre
- 2 – 4 mal im Monat nach Absprache
- Mittwochs von 13.45 – 16.45 Uhr
- im Gyriträff, Gyrischachenstrasse 27



Hausaufgabentreff

Kontakt: Daniela Herrmann, d.herrmann89@hotmail.com oder Regula Etzensperger, 034 422 72 21, regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf

Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00 dienstags von 14.00 – 16.00 und freitags von 8.30 – 10.00 Uhr** anwesend.

Jeden **Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr** (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff

Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrugg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig.

Öffnungszeiten: Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr
Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42 (Beantworter)

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum

Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



Restaurant BTS

Restaurant BTS

Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:

Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Neu: Mittwoch ist Kindertag
Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Freitag, 2. Februar – Kuchenmittag – hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Reservierungen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:

Jeden **2. und 4. Montag: Mondo-Bar** im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas Trinken und Begegnungen schaffen.

Dienstag, 27. Februar, «Chrüz + Quer» mit Pfr. Manuel Dubach
15.15 – 16.30 Uhr im Restaurant BTS

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorenachmittage

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Donnerstag, 1. Februar, 14.00 Uhr
Tanznachmittag mit Roberto
Vom Walzer zum Cha Cha Cha

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 5. Februar, 14.00 Uhr
Fröhliches Singen und Musizieren
Mit Mario Ursprung, Solothurn, Klavier und Gesang

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 22. Februar, 14.00 Uhr
Santiago und Finisterre
Lisa Hug berichtet über ihre Reise zu den beiden Pilgerorten im spanischen Galizien

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 8. Februar, 11.30 Uhr
Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
www.quartierleist-nord.ch/Kontakt,
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48



Helferinnen und Helfer gesucht!

Die nächste Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer dauert vom 14. Februar bis zum 31. März. Sie steht unter dem Motto **«Werde Teil des Wandels!»**

Am **Dienstag, 6. Februar um 14.00 Uhr** packen wir im Kirchlichen Zentrum Neumatt die «Brot für alle»-Agenden ein.

Dürfen wir Sie um Ihre Mithilfe bitten?
Anschliessend sind Sie herzlich zum gemeinsamen Zvieri eingeladen.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

FÜR DIE ARBEITSGRUPPE : LISA HUG

CEVI JUNGSCHAR



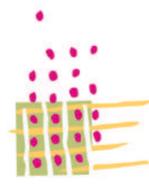
Jungschar – Nachmittage

Samstag, 3. Februar
14.00 – 16.30 Uhr

Samstag/Sonntag
24./25. Februar
Schneewekend
nähere Infos bei Julia Haller
076 206 39 38

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Dezember

- 7. Rosa Wiedmer, 1930
- 13. Vreneli Niederhauser-Joss, 1932
- 15. Gottfried Lüthi, geb. 1929
- 20. Kätheli Schütz-Mumenthaler, 1926
- 21. Werner Christen, 1947
- 21. Margrit Leuenberger-Wolf, 1944
- 22. Margrit Nussli-Scheidegger, 1935
- 27. Klara Schütz-Ryser, 1932
- 28. Dora Jenni-Fuchser, 1930

Keine Taufen und Trauungen im Dezember

Kollekten im Dezember

- 3. Pro Cap Emmental Fr. 339.40
- 10. Amnesty International Fr. 160.00
- 17. Kind und Solidarität Fr. 409.70
- 24. HEKS-Weihnachtsaktion Fr. 1 011.00
- 25. Weihnachtsspende des Synodalrates Fr. 506.30
- 25. Liturgische Weihnachtsfeier El Refugio, Kinderheim in Honduras Fr. 1 819.70
- 31. Verein für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge Bern Fr. 671.80

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich bei der Jugendarbeiterin Anna Zürcher 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...

... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Dominique Wulz 034 429 92 94 / 079 932 28 24 / burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei Anna Zürcher

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...

... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse. Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt. Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf bei der Jugendarbeiterin Anna Zürcher melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...

... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt. Andere Termine nach Absprache mit der Jugendarbeiterin anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr Fax 034 423 25 18
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
Anna Zürcher Jugendarbeit
Anwesend Dienstag – Freitag Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
Quartierarbeit Regula Etzensperger
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21

KUW-Koordination:
Auskunftsstelle Sekretariat Kirchbühl 26 034 422 85 47
hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

oui si yes

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamariieferer@aupair.ch



Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91 www.zum-du.ch

BESONDERER HINWEIS



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlen Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

KIRCHGEMEINDERAT UND
PFARRTEAM

Ok für nächtliche Glocken

Im jüngsten Entscheid weicht das Bundesgericht nicht von vorherigen ab. Die Wädenswiler Kirchenglocken dürfen weiterhin viertelstündlich schlagen. Das Urteil dürfte wegweisend sein – auch für Streitfälle im Kanton Bern.



FOTO: ZVG/REV./REF. KIRCHGEMEINDE WÄDENSWIL

Die Freude vieler Wädenswiler an Kirchenglockenklängen wird weiter anhalten.

Es dürfte ein wegweisendes Urteil sein, sagt Matthias Walter, Glockenexperte und Präsident der Schweizer Gilde der Carillonneure und Campanologen: Die Glocken der reformierten Kirche Wädenswil können weiterhin auch nachts jede Viertelstunde schlagen. Das Bundesgericht in Lausanne stiess damit Entscheide des Zürcher Baurekursgerichtes und des Verwaltungsgerichtes um. Diese hatten dem Kläger Recht gegeben und verfügt, die Viertelstundenschläge zwischen 22 und 7 Uhr seien zu stoppen und nur die vollen Stunden zu schlagen.

In Wädenswil «fest verwurzelt»

Das Bundesgericht sieht es anders: Die Viertelstundenschläge auszusetzen, sei «angesichts der beschränkten Wirkung in Bezug auf den Lärmschutz und dem in Wä-

denswil fest verwurzelten nächtlichen Glockenschlag nicht gerechtfertigt», heisst in der Mitteilung zum Urteil. Matthias Walter zeigt sich erleichtert: «Ich bin froh, dass das Bundesgericht mit diesem Entscheid auf der gleichen Linie bleibt wie bereits in den drei letzten ähnlichen Fällen.»

Unter Glockenexperten habe man befürchtet, das Gericht könne sich von einer ETH-Studie von 2011 beeinflussen lassen. Diese kam mit Messungen bei 27 Personen zum Schluss, dass sich die Wahrscheinlichkeit für Aufwachreaktionen durch Glockenschläge ab 40 Dezibel erhöhen kann – Reaktionen, die jeder schlafende Mensch natürlicherweise durchschnittlich rund 30 pro Nacht aufweist. Die Studie sei nicht schlecht, sagt Walter. «Aber man muss die richtigen Schlüsse daraus

ziehen.» Und das habe das Bundesgericht offensichtlich getan. Seinen Anfang nahm der Fall 2014. Ein Ehepaar aus der Umgebung der Wädenswiler Kirche gelangte an den Stadtrat. Es sah sich gesundheitlich beeinträchtigt und ersuchte darum, die stündlichen und viertelstündlichen Glockenschläge der Kirche in der Nacht zwischen 22 und 7 Uhr einzustellen und das Frühgeläut von 6 auf 7 Uhr zu verlegen. Dem Wunsch bezüglich Frühgeläut kam die Kirchgemeinde nach – dem anderen nicht. Auch der Stadtrat lehnte den Antrag ab. Das Ehepaar gelangte ans Baurekursgericht, das 2015 eine Einstellung der Viertelstundenschläge anordnete. Diesen Entscheid zogen die Kirchgemeinde und die Stadt ans Verwaltungsgericht weiter – und nach dessen Bestätigung ans Bundesgericht. Dieses gewichtet nun nicht allein den Lärmschutz. Bei einer Beschränkung der Betriebszeiten seien die Interessen abzuwägen: das Ruhebedürfnis der Bevölkerung und das Interesse am Läuten der Glocken.

Vielen gefällt es einfach

Glockenexperte Matthias Walter schätzt diese Abwägung als realitätsnah ein. «Ich bin selbst immer wieder überrascht, welche starken Rückhalt das Geläut und Stunden schläge bei der Bevölkerung haben.» Und zwar höre er oft in Gesprächen, dass die Klänge schlicht und einfach gefallen. Das zeigte sich in Wädenswil auch in einer Petition für die Beibehaltung der Viertelstundenschläge, die das Bundesgericht ebenfalls in seiner Urteilsfindung berücksichtigte: Über 2000 Personen der Stadt mit 21500 Einwohnern haben diese unterschrieben. **MARIUS SCHÄREN**

«Das ist religiöser Populismus»

«Lass uns nicht in Versuchung geraten»: Mit einem so neu formulierten Unser Vater spiele Papst Franziskus den Fundamentalisten einen Steilpass, kritisiert Theologe Matthias Krieg.

Der Papst findet es richtig, «Lass uns nicht in Versuchung geraten» zu beten statt «Und führe uns nicht in Versuchung». Muss das Unservater jetzt umgeschrieben werden?

Matthias Krieg: Nein. Das Gebet ist 2000 Jahre alt und damit einiges älter als der Papst. Wir dürfen alte Texte nicht umschreiben, nur weil uns eine Aussage nicht mehr passt.

Nur weil eine Übersetzung alt ist, ist sie noch lange nicht richtig.

Ich höre mir die Übersetzungsdebatte gerne an. Nur gilt es zu beachten, dass dieses Gebet über Generationen hinweg so gebetet wurde. Im Zweifelsfall ist die alte Übersetzung zu bevorzugen. Doch auf diesem Niveau argumentiert der Papst nicht. Er findet, dass Gott uns nicht verführt, weil ein Vater so was nicht tut. Er rückt sich Gott zurecht. Das ist religiöser Populismus. Ich kann mir mein Gottesbild nicht aussuchen wie die Cola im Supermarkt.

Aber was ist das für ein Gott, der die Menschen in Versuchung führt?

Das ist der Gott, der eben nicht immer macht, was mir passt. Die Genesis zu Beginn der Bibel ist voller Versuchungsgeschichten. Kain schlägt Abel aus Eifersucht tot, weil Gott sein Brandopfer nicht annimmt, jenes des Bruders aber schon. Warum bevorzugt Gott Abel und führt Kain in Versuchung? Wir wissen es nicht. Man könnte sich ja auch fragen, was das für ein Gott ist, der seinen Sohn

ans Kreuz nageln lässt. Auf jeden Fall kein guter Vater.

Das fragt sich Jesus auch, wenn er am Kreuz schreit: «Mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

Genau. Wir können Gott nicht immer verstehen. Wir dürfen uns über ihn ärgern, manchmal verzweifeln wir an ihm. So wie im Buch Kohelet, beim Propheten Jeremia oder wie Hiob, der Gott anklagt.

Lässt Gott das Böse nur zu oder führt er aktiv in Versuchung?

Wir wissen es nicht. Denn Gott ist souverän. Der Papst sagt, der Satan verführe uns, da soll Gott uns beistehen. Dieser dualistische Gott ist einfach und populär. Und eine Steilvorlage für alle Fundamentalisten, die schon immer wussten, wo der Satan wohnt und wo Gott hockt. Die Welt lässt sich aber nicht aufteilen in Gut und Böse. Und Gott auch nicht. In der Bibel gibt es unzählige Gottesbilder vom guten Hirten bis zum Gekreuzigten. Wir dürfen uns keinen Passetout-Gott basteln.

Das griechische Wort «peirasmos» wird in der Zürcher Bibel an anderen Stellen mit «Prüfung» statt «Versuchung» übersetzt. Wäre dieses Wort im Unservater nicht verständlicher und auch treffender?

Natürlich ist die Versuchung ein Stolperstein. Ich störe mich auch am Wort Erlösung, weil es klingt, als ob die Welt schlecht wäre und noch

erlöst werden müsste. Versöhnung ist mir lieber. Aber deshalb ändere ich doch den Text nicht. Die Auseinandersetzung muss auf der Ebene der Interpretation stattfinden. Immerhin dafür können wir dem Papst danken: Wir ringen neu um die Interpretation des Begriffs.

Und wie verstehen Sie Versuchung?

Die Grundversuchung ist, selbst Gott sein zu wollen. Davon erzählen die Urgeschichten im Alten Testament. Diese Versuchung kann sich darin äussern, dass ich nur Schönes erleben und gesund sein will. Oder dass ich um jeden Preis zu den moralisch Guten gehören möchte. Bei Paulus können wir nachlesen, dass das schief geht: Wir wollen das Gute und tun das Gegenteil. Ich würde die Zeile vielleicht so übertragen: «Gott hilf, dass ich nicht sein will wie du.» Bei Griechen und Römern waren die Götter dazu da, den Menschen zu helfen, göttlich zu werden. Im Christentum wird Gott in Jesus Christus Mensch, damit der Mensch ganz Mensch werden kann.

INTERVIEW: FELIX REICH UND DELF BUCHER

MATTHIAS KRIEG, 62

Der Pfarrer leitete bei der Zürcher Landeskirche die Erwachsenenbildung und danach die Abteilung Bildung und Gesellschaft. Heute hat er das theologische Sekretariat der reformierten Landeskirche inne. Er hat einen dreibändigen Kommentar zur Zürcher Bibel herausgegeben.

KURZMELDUNGEN

Kirchliche Stimmen gegen No-Billag

ref. Die «No Billag»-Initiative schade der Vielfalt, lokalen Medien und christlichen Sendegefässen, teilt die methodistische Arbeitsgruppe «Kirche und Gesellschaft» mit. Wie schon der Luzerner Synodalrat und die Schweizer Bischofskonferenz empfiehlt sie die Ablehnung der Initiative. «Die Argumente der Befürworter sind irreführend und verschleiern die Konsequenzen für sprachliche Vielfalt, Kultur und auch für christliche Sender und Angebote in der Schweiz», schreibt die Arbeitsgruppe. Bei einem Ja zur Initiative am 4. März würden christliche Sendegefässe wie das «Wort zum Sonntag», die Radiopredigt und das «Fenster zum Sonntag» ihren Sendeplatz verlieren. Auch für lokale Fernseh- und Radiostationen wie das christliche Radio «Life Channel» bedeute es Sendeschluss.

Jungscharen gegen Baspo-Angebot

ref. Der Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) wird nicht Mitglied in der geplanten Dachorganisation «Ausbildung plus» von Jugend+Sport (J+S). Auch die Umwandlung ihrer Gruppen in Vereine will er nicht empfehlen. Damit geht er nicht auf ein Angebot des Bundesamtes für Sport (Baspo) ein. Im vergangenen März entschied dieses, neun christliche Jugendverbände vom Programm Jugend+Sport (J+S) auszuschliessen, weil sie primär missionarisch tätig seien. Nach Kritik aus kirchlichen Kreisen bot das Baspo den betroffenen Organisationen einen Sonderweg an: Sollten sich ihre Gruppen in Vereine mit angepassten Statuten umwandeln, könnten diese bei J+S dabei sein. Für die Ausbildung der Leiter sollte die neue Dachorganisation «Ausbildung plus» gegründet werden.

Friedhofplätze für alle Weltreligionen

ref. Auf dem Berner Bremgartenfriedhof sollen ein Grabfeld für Buddhisten und eine Abdankungsstelle für Hindus errichtet werden. So finden in Bern künftig die Angehörigen aller fünf Weltreligionen einen Ort für die Bestattung ihrer Verstorbenen. Für die Erweiterung sowie zusätzliche Sanierungsarbeiten am Friedhof genehmigte der Gemeinderat nun einen Kredit über 225 000 Franken. Bisher können in der Stadt Bern auf dem Bremgartenfriedhof neben Christen auch Angehörige des Islams bestattet werden. Für Angehörige des Judentums besteht mit dem Jüdischen Friedhof Bern eine Begräbnisstätte.

Wenig Interesse fürs Beten

ref. Beten ist nicht mehr selbstverständlich. Laut einer Umfrage des Medienhauses Tamedia bei 17 000 Personen beten 57 Prozent der Schweizer Bevölkerung gar nie. Ähnlich sieht es aus mit dem Besuch von Kirchen und anderen Glaubensstätten. 52 Prozent der Befragten haben 2017 keine Glaubensstätte besucht. Und 70 Prozent würde es «eher stören» oder stören, wenn der Anteil der Muslime in der Bevölkerung zunehmen würde.

Sekretariat
 Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Weltgebetstag 2018 Surinam

Gottes Schöpfung ist sehr gut

Dies ist der Titel, den die Frauen aus Surinam für die Liturgie 2018 auswählten. Sie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen. Der von ihnen gewählte Bibeltext, 1. Buch Mose 1, 1-31, lässt uns Halt machen und uns über das von Gott geschaffene Wunder meditieren.

Sorge tragen zu unserem Planeten, zum Wasser von der Quelle bis zu den Meeren, ein Gut, das wir in unserem Land im Gegensatz zu vielen anderen Gegenden noch ausreichend haben, der Luft, ohne die nichts am Leben bleibt, den Pflanzen, die uns ernähren und beschützen, ganz besonders aber zu unseren Mitmenschen in nah und fern. Jetzt, wo die Vereinbarung zum Klimawandel von mehr als 180 Ländern unterzeichnet wurde, müssen auch Taten folgen, von den Regie-

rungen wie auch von jedem Einzelnen.

Surinam hat eine lange und abwechslungsreiche Geschichte, die bis auf 3000 vor Christus zurückgeht, als die ersten Indios das Gebiet besiedelten. Es folgten die Arawaks, die Kariben und viele andere Stämme. Christoph Columbus entdeckte 1498 die Küste. Später folgten die Engländer und die Niederländer, die bis 1973 das Sagen hatten. Lange Zeit wurden Sklaven aus den niederländischen Kolonien für die Arbeit auf den Plantagen von Asien und Afrika ins Land gebracht. Später lebten diese Menschen als freie Bürger in den Kolonien. So ist es nicht erstaunlich, dass heute in Surinam eine multikulturelle und multiethnische Bevölkerung anzutreffen ist.

Die Landessprache von Surinam ist auch heute noch Niederländisch, doch daneben werden die Kreol-

sprache Sranan-Tongo oder Englisch gesprochen.

Wie einer unserer leitenden Grundsätze bekräftigt: Die Wurzel des Gebets liegt im Hören auf Gott und auf den Nächsten. In der Liturgiefeier hören wir den multikulturellen und multiethnischen Menschen in Surinam zu. Sie nehmen uns mit in ihre Gemeinschaften und lassen uns ihre Sorgen hören. Lassen wir uns auf das neue Abenteuer mit allen Sinnen ein und bitten: «Herr, Gott, höre unser Gebet. Masra Gado, arki wi begi.»

Seien Sie mit dabei und feiern mit uns den Weltgebetstag am Freitag, 2. März um 19.30 Uhr in der römisch-katholischen Kirche.

Wir sind gespannt, was uns die Frauen von Surinam mitteilen und mit auf den Weg geben möchten.

FÜR DAS VORBEREITUNGSTEAM
 SUSANNE BAUMGARTNER

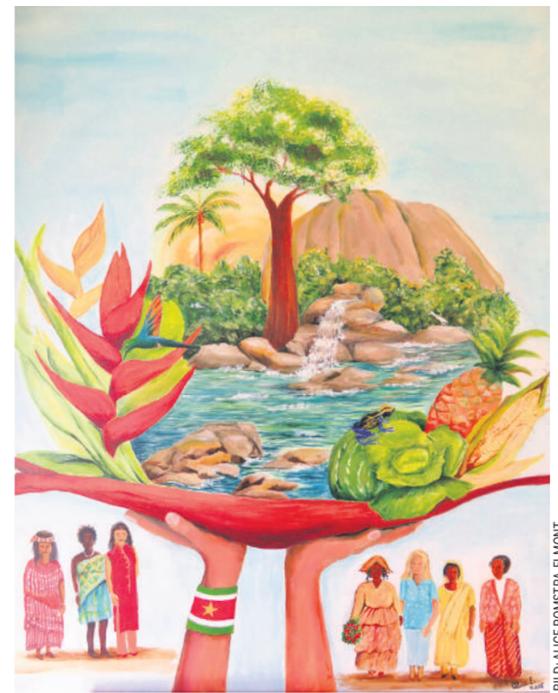


BILD: ALICE POMSTR-ELMONT

GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

- Fr 2. 18.00 Uhr Jugendgottesdienst in der Neumattkirche**
 Pfr. Roman Häfliger
- 19.30 Uhr Weltgebetstag in der katholischen Kirche**
 «Gottes Schöpfung ist sehr gut» Gastland: Surinam
- So 4. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
 Pfrn. Ruth Oppliger
- 9.30 Uhr Gottesdienst im Zentrum Schlossmatt**
 Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- 11.00 Uhr Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
 Pfrn. Ruth Oppliger
-
- So 11. 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenkampagne in der katholischen Kirche**
 mit anschliessendem Suppenmittag
-
- So 18. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
 Pfr. Frank Naumann
- 11.00 Uhr Gottesdienst mit KUW 5 in der Neumattkirche**
 Pfr. Manuel Dubach
-
- So 25. 9.30 Uhr kik-Gottesdienst zum Palmsonntag in der Stadtkirche**
 Pfr. Roman Häfliger
-
- Do 29. 19.00 Uhr Vesper zum Gründonnerstag in der Stadtkirche**
 Pfr. Frank Naumann
- Fr 30. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag in der Stadtkirche**
 mit Abendmahl
 Pfrn. Ruth Oppliger
- Sa 31. 10.30 Uhr kik-Samstagsfeier in der Stadtkirche**
 Pfr. Roman Häfliger
- 20.00 Uhr Osternachtfeier in der Stadtkirche**
 Pfr. Manuel Dubach

Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Refrain zu RG 456

Zyte-Lied zur Passion
 von Aschermittwoch bis zur Osternacht

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Podiumsgespräch zur
 Konzernverantwortungsinitiative  **BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**
 In Zusammenarbeit mit Partner sein

Dienstag, 20. März um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Markus Mugglin Moderation
Christa Markwalder Nationalrätin FDP
Nadine Masshardt Nationalrätin SP
Marie Roth Rechtsabteilung Glencore
Heinz Bichsel Leiter Fachstelle OeME



Die weiteren Veranstaltungen der Kampagne finden Sie auf Seite 14.

ZYTE-LIED

«Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.»

So lautet der Refrain des neuen Zyte-Liedes, das uns durch die Passionszeit begleiten wird. Lebensbejahende Worte, welche auch das Versprechen nach Heil in sich tragen. Sie bilden Gefäss und Hintergrund, teils auch Kontrast, zum Inhalt der Liedstrophen. Dort überwiegen in Metaphern gekleidet oder als konkrete Beschreibung, Bilder, die das Passionsgeschehen darstellen.

Jürgen Henkys, deutscher Pfarrer, Theologe und Kirchenlieddichter, hat dieses Lied, und auch zahlreiche andere Lieder, aus dem Englischen übersetzt und hat damit den Fundus deutschsprachiger Kirchenlieder um ein eingängiges, gut singbares Lied bereichert.

Die Melodie entspricht der Melodie eines Weihnachtsliedes aus dem Volksliedgut des 15. Jahrhunderts mit dem Titel «Noël nouvelet», das auch in unserem Sprachraum grosse Bekanntheit erlangte.

Die Liedmelodie ist passend zum Inhalt hell und freudig und durchdringt damit die teils dunkle Botschaft der Strophen. Sie verweist mit ihrem fast tänzerischen Charakter auf die österliche Freude und das Wissen um Erlösung.

NINA WIRZ, ORGANISTIN

ANDACHTEN IM MÄRZ

- Mi 21. 9.30 Uhr Wohnpark Buchegg** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Mi 21. 10.00 Uhr Magnolia Pflegeheim mit Abendmahl Pfr. Ueli Fuchs
Mi 21. 15.00 Uhr Senevita Burgdorf mit Abendmahl Pfr. Frank Naumann
Di 27. 18.00 Uhr Alpenblick mit Abendmahl Pfr. Manuel Dubach
Do 29. 9.30 Uhr Altersheim Sonnhalde mit Abendmahl Pfr. Manuel Dubach

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 15. März

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN



Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

13. und 27. März

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPLIGER UND TEAM

TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 19. März, 17.15 Uhr

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER



Dienstag, 27. März um 15.15 Uhr im Restaurant BTS

Gast: **Andreas Borter**

Der bei uns in Burgdorf beheimatete Theologe Andreas Borter war gut 30 Jahre lang im Bereich der **Väter- und Männerarbeit** tätig. Dazu gehörte auch die Leitung des Schweizerischen Instituts für Männer- und Geschlechterfragen. Was können wir uns unter dieser Arbeit vorstellen? Im Gespräch mit Herrn Borter werden wir es erfahren.

Ich freue mich auf ihn und Sie.

PFR. MANUEL DUBACH



Offenes Haus

Immer **dienstags** von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Auch nach der Schliessung der Notunterkunft Lindenfeld bleibt der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo geöffnet.

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle!

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag von 10.-- Franken.

6. März, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

«Suppe-Zmittag» im Rahmen der **Brot für alle Kampagne**

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

KIK KINDERKIRCHE

Blühen – Geschichten zur Frühlingszeit

Geschichten Ostern

Für Kinder ab ca. 4-jährig

Pfarrhaus Kirchbühl 26

Till Hänni, Adriana Mangiarratti
Kirchliches Zentrum Neumatt
Corinne Moll, Gina Moll
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr
25. Februar, 4., 11. und 18. März

Gemeinsames Vorbereiten für den Gottesdienst

Samstag, 24. März, 10.30 – 11.30 Uhr in der Stadtkirche

kik Gottesdienst

Sonntag, 25. März, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

PFR. ROMAN HÄFLIGER UND KIK-TEAM

Es blüht in der Natur ...

Ferientreff

Für Kinder im Schulalter

Wir hören Geschichten über Pflanzen, Blätter und Blüten, die heilen. An der Emme machen wir einen Steifzug und suchen und sammeln heilsame Kräuter. Wir mischen Tee und Gewürze, Öle und Salben. Wir singen und spielen drinnen und draussen.

Kirchliches Zentrum Neumatt

Montag, 9. April bis Mittwoch, 11. April
jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr
Kosten CHF 20.--
Anmeldung bis 29. März

Annelies Friedli, Christa Moll,
Kathrin Tanner, kik-Team
Pfrn. Ruth Oppliger
ruth.oppliger@ref-kirche-burgdorf.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

KUW 7

Freitag, 2. März
18.00 Uhr in der Neumattkirche

Jugendgottesdienst mit Film, Tanz & Musik

«Wie aus weniger mehr wird»

Schülerinnen und Schüler der KUW 7

Film und Tanz
Hans Hirsbrunner Orgel
Pfr. Roman Häfliger Liturgie



KUW 2

Der Unterricht der Klassen 2a, 2d und 2e findet an den folgenden Tagen im Kirchlichen Zentrum Neumatt statt:

Freitag, 2. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 9. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 10. März, 9.15 – 15.15 Uhr

Wir freuen uns auf den Gottesdienst und den Unterricht mit den Kindern!

CHRISTA MOLL
BRIGITTE ZBINDEN
KUW-MITARBEITENDE
PFRN. RUTH OPLIGER

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

AKTIONEN ZUR PASSIONSZEIT

Jugendandacht «Wie aus weniger mehr wird» mit Schüler(inne)n der 7. Klasse
Freitag, 2. März um 18.00 Uhr in der Neumattkirche

Gemeinsames Suppe-Zmittag mit Besucher(inne)n des «Offenen Hauses»
Dienstag, 6. März um 12.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Filmabend zur Konzernverantwortungsinitiative
Organisiert durch Amnesty International, Gruppe Burgdorf
Dienstag, 6. März um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Rosenverkauf für das Recht auf Nahrung
Samstag, 10. März am Vormittag am Märit in der Oberstadt Burgdorf

Ökumenischer Gottesdienst zur Kampagne
Anschliessend wird Suppe und Brot serviert
Sonntag, 11. März um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche Burgdorf

Podiumsgespräch zur Konzernverantwortungsinitiative

Dienstag, 20. März um 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus
Markus Mugglin Moderation
Christa Markwalder Nationalrätin FDP
Nadine Masshardt Nationalrätin SP
Marie Roth Rechtsabteilung Glencore
Heinz Bichsel Leiter Fachstelle OeME



Das Brot zum Teilen vom 14. Februar bis 31. März
50 Rappen gehen an die Projekte der ökumenischen Kampagne
Bäckereien: Chrigubeck, La Brioche, Leuenberger und Wyssen

ERWACHSENENBILDUNG

Petrus – Fels und Verleugner

Simon Petrus wird in den Evangelien als mehrdeutige Figur dargestellt. Die Spannung reicht von seiner Stellung als Erster unter den Jüngern bis zum Jesusnachfolger, der in den entscheidenden Momenten scheitert. Hinzu kommt seine Auseinandersetzung mit dem Apostel Paulus.

Dienstag, 3. April 2018 «Fels und Verleugner» Galaterbrief 2

Um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.
Wir freuen uns auf Sie.

PFR. MANUEL DUBACH UND PFR. UELI FUCHS



VORANKÜNDIGUNG



Programm und Anmeldetalon werden Sie in der April-Ausgabe finden.

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
 Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00**
dienstags von 14.00 – 16.00 und freitags von 8.30 – 10.00 Uhr anwesend.

Jeden **Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr** (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
 Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
 Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



Restaurant BTS
 Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
 034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:

Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
 ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Neu: Mittwoch ist Kindertag
 Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Freitag, 2. März – Kuchenzmittag – hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
 Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:

Jeden **2. und 4. Montag: Mondo-Bar** im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas Trinken und Begegnungen schaffen.

Dienstag, 27. März, «Chrüz + Quer» mit Pfr. Manuel Dubach
 15.15 – 16.30 Uhr im Restaurant BTS

FÜR SENIORINEN UND SENIOREN

Seniorenachmittage

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 5. März, 14.00 Uhr
«Alte Liebe rostet nicht ...»

Von alten Beziehungen, von Beziehungen im Alter und von Mitteln gegen Rost. Impuls und Diskussion. Mit Matthias Hügli, Beratungsstelle Ehe – Partnerschaft – Familie, Burgdorf

Frauentreff Südquartier Kirchgemeindehaus
Freitag, 9. März, 9.00 Uhr
«Hirtenleben im Hinterarni»
 Film von Heinz Gerber und Jörg Fritsch

LISA HUG, PFRN. RUTH OPLIGER
 PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER
 UND DIE FREIWILLIGENTEAMS

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 8. März, 11.30 Uhr
 Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
www.quartierleist-nord.ch/Kontakt,
 Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
 Rudolf Steffen 034 422 60 48

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 22. März, 14.00 Uhr
Gschichte und Mäschterli us em Ämmitau
 Hans Schmidiger umrahmt seine Texte mit hiesigen Volksliedern auf dem Schwyzerörgeli

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc...Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen im bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
 Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI JUNGSCHAR

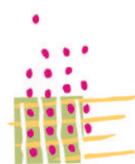


Jungschar – Nachmittage

Samstag, 10. März
Samstag, 24. März
14.00 – 16.30 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
 im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
 034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Januar

- 8. Kurt Widmer, 1947
- 10. Friedrich 'Fritz' Rentsch, 1952
- 18. Felix 'Marcel' Hess, 1944
- 19. Hedwig Gurtner-Morgenthaler, 1930
- 23. Christine Schoch-Bühlmann, 1924
- 26. Verena Friedli-Aebi, 1927
- 29. Fritz Grossenbacher, 1929
- 30. Lina Hulliger-Frey, 1914

Taufen im Januar

- 21. Emilia Röthlisberger des Thomas und der Beatrice Röthlisberger, geb. Steinmann
- 21. Sandro Hegglin, des Roland Hegglin und der Susanna Meyer

Keine Trauungen im Januar

Kollekten im Januar

- 1. HEKS & Caritas Fr. 569.70
- 7. Aids und Kind Fr. 275.30
- 14. Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte Fr. 245.50
- 21. Lungenliga Bern Fr. 384.10
- 28. AkiBu-Gottesdienst in der katholischen Kirche

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
 Infos über anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
 Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
 Melde dich bei der Jugendarbeiterin Anna Zürcher 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...

... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
 Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
 Dominique Wulz 034 429 92 94 / 079 932 28 24 / burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei Anna Zürcher

U-Boot - Der Jugendtreff ist offen...

... **mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr** für Schüler und Schülerinnen der 5. – 7. Klasse. Der Oberstufen-Treff wird im Moment mangels Beteiligung nicht weitergeführt. Jugendliche von den 8. + 9. Klassen können sich bei Bedarf bei der Jugendarbeiterin Anna Zürcher melden.

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...

... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
 Andere Termine nach Absprache mit der Jugendarbeiterin
anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
 Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
 Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
 Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
 Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
 Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
 Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
 Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
 Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
 Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:
 Judith Osterberger, Allgemeine Beratung Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
 Anwesend Montag – Donnerstag
 Lisa Hug, Altersbeauftragte Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
 Anwesend Montag – Donnerstag
 Anna Zürcher Jugendarbeit Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
 Anwesend Dienstag – Freitag
 Quartierarbeit Regula Etzensperger Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
 Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
 Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

KUW-Koordination:
 Auskunftsstelle Sekretariat Kirchbühl 26 034 422 85 47

hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

oui si yes

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamariieferer@aupair.ch



Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

- ... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
- ... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
- ... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
- ... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91 www.zum-du.ch

BESONDERER HINWEIS



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlen Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARRTEAM

Freiwillige für unseren Garten in Burgdorf

Haben Sie Freude am Gärtnern und am Austausch mit Menschen aus anderen Kulturkreisen?

- Als Freiwillige/r helfen und unterstützen Sie ausländische Familien im Garten.
- Sie sprechen mit ihnen Deutsch und geben Auskunft über Leben und Alltag in der Schweiz.
- Als Freiwillige/r kommen Sie Ende März bis Ende Oktober wöchentlich oder alle 14 Tage am Mittwochvormittag in den Garten in Burgdorf.

Für diese bereichernde Arbeit sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig, beim Arbeiten im Garten können Sie Gartenkenntnisse erwerben oder vertiefen.

Interessierte melden sich bei: HEKS Neue Gärten,
Gabrielle Hochuli, Gartenleiterin, 034 422 26 81 oder gabrielle.hochuli@besonet.ch

HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ
Neue Gärten im Kanton Bern 031 385 18 47
Bürenstrasse 12 neuegaerten-bern@heks.ch
3007 Bern www.heks.ch / PC 30-34260-3



Führen heisst dienen

Ein Theologe und Ethiker leitet die Kommunikation des Konzerns Hoffmann-La Roche. In Bern gab Stephan Feldhaus Pfarrpersonen an einer Tagung von Refbejuso Führungstipps.



Bringt Botschaften auf den Punkt: Stephan Feldhaus vom Konzern Hoffmann-La Roche.

Nach der Fleischerlehre habe er sich gesagt: «Das ist nicht meins.» Für Stephan Feldhaus aus dem deutschen Münsterland folgten dann Studien in Latein, Philosophie und katholischer Theologie, Stationen in Rom, Zürich, Luzern und München, wo er schliesslich in Theologie doktorte. Schliesslich kam er zum Technik-Konzern Siemens, durchlief verschiedene Stationen der Kommunikation und wurde 2010 zur Hoffmann-La Roche AG geholt. Bei dem Konzern mit über 94 000 Mitarbeitenden ist er Leiter der Kommunikation Mitglied der Geschäftsleitung. Und darum ging es an der Tagung «Leit uns in allen Dingen» der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso): ums geistliche Leiten und die Auseinandersetzung mit Führungstheorien.

Reputations- und Moralkeule

Er sei nicht Theologe in seiner Position, betonte der 55-jährige Feldhaus im Interview mit Michael Braunschweig vom Institut für Sozi-

alethik von der Uni Zürich vor den Tagungsteilnehmenden. Aber im Herzen sei er es, und zudem überzeugter Ethiker. «Wir führen in der Geschäftsleitung täglich ernste Diskussionen über ethisch relevante Themen.» Da rede er sowohl in seiner offiziellen Rolle als Kommunikationsleiter als auch seiner persönlichen Rolle mit: «Ich kann dann die Reputationskeule und auch die Moralkeule führen.» Ganz der Kommunikator liess Stephan Feldhaus gegen seinen Arbeitgeber nichts anbrennen. Er liebe dessen Schweizer Charakter mit Planung von unten und Zielvorgaben von oben. Wichtig seien in der Mitarbeitendenführung drei Themen: Empowerment, Recognition und Collaboration – er entschuldigte sich fürs viele Englisch, doch er spreche bei der Arbeit zu 80 Prozent so. Durch das über allem stehende Vertrauen zu den Mitarbeitenden würden diese motiviert, «empowert». Mit Recognition sei die Anerkennung für das Tun gemeint: «Nur mit Geld können wir niemanden auf

längere Zeit motivieren.» Und die Zusammenarbeit – Collaboration – sei in einem Unternehmen eine zwingende Voraussetzung.

Drei Punkte gegen Burn-out

Und genau diese drei Leitideen bezeichnete Feldhaus auch als gute Burn-out-Prävention. Wir alle bräuchten ein Ziel, zumindest einen Zielrahmen, um empowert zu sein – sonst würden wir krank. Auch fehlende Rückmeldungen auf unsere Tätigkeiten würden mit der Zeit schlicht krank machen – ebenso, wenn wir auf uns allein gestellt seien. «Wichtig ist also zuerst, dass das System stimmt, in dem wir tätig sind», fasste der Manager zusammen.

Ebenfalls drei Punkte zählte Feldhaus zum Thema Managerlöhne auf – ein «hochethisches Thema», meinte er. Wichtig sei, dass der Lohn am Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens ausgerichtet werde, dass er in einem international tätigen Konzern demnach auch international wettbewerbsfähig sei und dass er von einem unabhängigen Gremium bestimmt werde. «Das halte ich für ganz essenziell, dass die Besitzer, die Aktionäre bestimmen und nicht die Führung selbst. Deshalb war die Abzocker-Initiative auch wichtig», sagte Stephan Feldhaus. Ein Votum aus dem Publikum, dass demokratische Strukturen wie in der Kirche immer Mittelmass bringen würden, bestätigte der Hoffmann-La Roche-Manager indirekt. Es sei ein Verfechter von demokratischen Strukturen – aber sie führten nicht immer zum Besten. Es brauche auch Führungspersonen, die sich wirklich so verstünden. Und hier wurde Feldhaus absolut: «Eine Führungskraft ist immer dienend – ein anderes Verständnis kann ein Manager gar nicht haben.» Das gelte auch für die Kirchen.

MARIUS SCHÄREN

KURZMELDUNGEN

Erste Pfarrei setzt Spende-App ein

kath. Was im Kino verpönt ist, ist in der Genfer Kirche «Saint François de Sales» seit Ende Januar neu korrekt: Das Handy darf während des Gottesdienstes gezückt und bedient werden. Diese Aktion beschränkt sich jedoch auf einen ganz präzisen Moment: den Augenblick, wenn die Spende aufgenommen wird. Grund dafür ist die französische App «La Quête» (Kollekte). Nach der Installation wird diese mit den Kreditkartendaten und dem Namen der Pfarrei programmiert, der man seine Spende zukommen lassen will. Die Pfarrei muss bei «La Quête» angemeldet sein. Der App-Anbieter sorgt dafür, dass das Geld zum Monatsende sicher in der Pfarrei ankommt. Die App informiert auch über Gottesdienstzeiten und kann weitere Informationen der Pfarrei liefern.

Fast 100 Übergriffe auf Christen

ref. Das Bundeskriminalamt (BKA) in Deutschland erfasste 2017 erstmals Straftaten gegen Christen. Demnach kam es in knapp 100 Fällen zu Übergriffen gegen Menschen sowie zu Beschädigungen von Kirchen oder christlichen Symbolen. Darunter waren ein Mord, neun Körperverletzungen und ein Fall von Brandstiftung, meldete eine Zeitung unter Berufung auf das BKA. In rund einem Viertel der Fälle seien Kirchen und christliche Symbole angegriffen worden. In mindestens 14 Fällen sei es zu «christenfeindliche Straftaten» unter Asylbewerbern und Flüchtlingen gekommen. Nach Meldungen über solche Übergriffe hatte Bundesinnenminister Thomas de Maizière darauf gedrängt, sie erstmals gesondert zu erfassen.

Weniger Geld für Dialog in Zürich

ref. Das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID) erhält jährlich nur noch 100 000 statt wie bisher 140 000 Franken. Im Parlament setzte sich beim Entscheid die bürgerliche Seite mit einer knappen Mehrheit von 60 zu 59 Stimmen durch. Zudem begrenzte der Gemeinderat die Zahlungen auf die Jahre 2018 und 2019. Die FDP argumentierte, es sei fragwürdig, dass sich das Institut an den Löhnen von Mittelschullehrern und Pfarrern orientiere. Vertreter von SVP und CVP störten sich zudem daran, dass weder die jüdische noch die muslimische Gemeinschaft einen finanziellen Beitrag an das ZIID leisteten.

Tätowierter Jesus «nicht anstössig»

ref. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) hat eine Werbekampagne, die mit Motiven von Jesus und Maria warb, für vereinbar mit der öffentlichen Moral erklärt. Auf einem Werbeplakat war ein tätowierter und Jeans tragender Jesus zu sehen. Zwei weitere Bilder zeigten die Gottesmutter Maria und Slogans wie «Jesus Maria, was trägt ihr denn da!». Das in Litauen verfügte Bussgeld für die Bilder verstosse gegen die Meinungsfreiheit, urteilte der EGMR in Strassburg. Die Abbildungen seien nicht überzogen anstössig.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

«Passion und Ostern nach dem Lukasevangelium»

Zwei Menschen sind unterwegs zu einem Dorf und unterhalten sich. Da gesellt sich ein Fremder zu ihnen, begleitet sie, nimmt an ihrem Gespräch teil und lässt sich später gar zum Nachtessen einladen. Erst, als er das Brot nimmt und den Lobpreis spricht, gehen seinen früheren Begleitern die Augen auf und sie erkennen ihn – aber da ist er schon nicht mehr zu sehen.

Die «Emmaus-Geschichte» wird nur im Lukas-Evangelium (Kapitel 24) überliefert. Sie erzählt, wie die Geschichte Gottes und Jesu nach Karfreitag weitergeht. Sie steht am Schluss der Ostererzählungen und will sagen: Nicht einmal Jesu Jünger, die selbst mit dabei waren, verstanden alles, was zwischen Karfreitag und Ostern geschah! So darf ich mich also in guter Gesellschaft wähen, wenn ich nicht alle Geschehnisse der kommenden Tage verstehe. Und ich darf hoffen, dass auch mir dereinst die Augen aufgehen und ich verstehen werde.

Bis es soweit ist, kann ich die Osterereignisse erinnernd mitfeiern oder

mich feiernd erinnern. Dabei begleiten uns in diesem Jahr Texte aus dem Lukasevangelium (Kapitel 22-24). Am Palmsonntag stimmen wir in den Jubel derer ein, die sich an Jesu Einzug in Jerusalem freuten, und singen gemeinsam mit den Kindern aus der Kinderkirche «unser» neues Kirchenlied. Am Gründonnerstag erinnern wir uns in einer Vesper des letzten Abends, den Jesus mit seinen Jüngern verbrachte. Den Karfreitag begehen wir in gut reformierter Tradition mit einem Abendmahlsgottesdienst. Die Osternacht beginnen wir in ökumenischer Verbundenheit am Osterfeuer vor der römisch-katholischen Kirche.

Am Ostersonntag feiern wir gleich an drei Orten mit viel Musik und gemeinsamem Abendmahl. Und am Sonntag nach Ostern findet die Taferinnerungsfeier statt, zu der besonders die Kinder eingeladen werden, die sich im Jahr 2015 haben taufen lassen.

Die Ostererfahrungen begründen den christlichen Glauben: So ein-

drücklich Jesu Gleichnisse, Heilungs- und Wundergeschichten auch sind – sie wären wohl kaum überliefert worden, wenn seine Geschichte an Karfreitag zu Ende gegangen wäre. Sie wurden weiter erzählt und aufgeschrieben, weil er am dritten Tag vom Tod auferstanden ist, ja, den Tod überwunden hat! Wegen der Grabestür, die am ersten Tag der Woche auf wundersame Weise geöffnet war, feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst. Wegen der unerwarteten neuen Begegnungen glauben wir, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Gottes Liebe weckt in uns Lebensfreude: Das feiern wir an Ostern. So verdichtet Eugen Eckert die Ostererfahrung im neuen Kirchenlied:

*«Türen öffnen und sich neu begegnen,
 aus der Fülle schöpfen, die Gott gibt.
 Gottes Geist weckt in uns Lebensfreude
 und wir atmen ein: Wir sind geliebt!»*

Wir laden Sie herzlich ein, Passion und Ostern mit uns zu feiern.

ROMAN HÄFLIGER IM NAMEN DES PFARRTEAMS



Lukas aus dem Kirchenfenster der Stadtkirche

GOTTESDIENSTE UM OSTERN UND IM APRIL

- Do 29. 19.00 Uhr** **Vesper zum Gründonnerstag in der Stadtkirche**
 Pfr. Frank Naumann
- Fr 30. 9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Karfreitag in der Stadtkirche**
 mit Abendmahl, Pfrn. Ruth Oppliger
- Sa 31. 10.30 Uhr** **kik-Samstagsfeier in der Stadtkirche**
 Pfr. Roman Häfliger
- 21.00 Uhr** **Osternachtfeier in der Stadtkirche**
 Pfr. Manuel Dubach
- So 1. 9.30 Uhr** **Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
 Pfr. Ueli Fuchs
- 9.30 Uhr** **Ostergottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Schlossmatt**
 Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- 11.00 Uhr** **Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche**
 Pfr. Ueli Fuchs
-
- So 8. 9.30 Uhr** **Gottesdienst mit Taferinnerung in der Stadtkirche**
 Pfr. Roman Häfliger und Pfrn. Ruth Oppliger
 Anschliessend Apéro
-
- So 15. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
 Pfr. Ueli Fuchs
-
- So 22. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
 Pfr. Roman Häfliger
- 11.00 Uhr** **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
 Pfr. Roman Häfliger
-
- So 29. 9.30 Uhr** **Begrüssungsgottesdienst der KUW 2 in der Stadtkirche**
 Pfr. Roman Häfliger

ANDACHTEN IM APRIL

- Mi 18. 9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Di 24. 18.00 Uhr **Alpenblick** Pfr. Manuel Dubach
Mi 25. 9.30 Uhr **Wohnpark Buchegg** mit Abendmahl Pfrn. A.-K. Fankhauser
Mi 25. 10.00 Uhr **Magnolia Pflegeheim** Pfr. Ueli Fuchs
Do 26. 9.30 Uhr **Altersheim Sonnhalde** Pfr. Manuel Dubach

Ein heller
 Morgen ohne
 Sorgen
 folgt der dü-
 teren Nacht.
 Nach Dunkel
 und Schatten
 leuchten die
 Matten,
 die Flur und
 der Wald
 erwacht;
 des Schöpfers
 Macht
 hat Licht
 gebracht.

RG 578

Zyte-Lied von Ostern bis am Abend vor Pfingsten.

Ein heller Morgen ohne Sorgen

Das Zyte-Lied, das uns ab Ostern begleiten wird, ist ein dreistimmiger Kanon, der über die Jahre grosse Bekanntheit erlangt hat und fester Bestandteil des Schweizer Liedguts geworden ist. Er ist 1957 entstanden und stammt aus der Feder des aus der Schweiz stammenden Komponisten, Dirigenten und Chorleiters Willi Gohl, der nebst der Melodie auch den Text geschaffen hat. Willi Gohl erlangte seine Bekanntheit hauptsächlich durch die «Offenes-Singen-Anlässe», die er in der ganzen Schweiz organisierte und durchführte und die oft auch im Radio übertragen wurden.

Von dieser Singfreude und dem Willen, möglichst viele zum Mitsingen zu animieren zeugt auch die Liedmelodie des Kanons - sie ist leicht zugänglich, frisch und eingängig. Trotzdem ist sie gehaltvoll und nicht anbiedern simpel, sondern wird auch dem Inhalt des Textes gerecht.

NINA WIRZ, ORGANISTIN

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Gottesdienste im Zentrum Schlossmatt

Seit vielen Jahren fanden alle vierzehn Tage Sonntagsgottesdienste im Zentrum Schlossmatt statt, die auch für die Öffentlichkeit offen waren.

Die Geschäftsleitung des Zentrums Schlossmatt hat auf Grund veränderter Bedürfnisse entschieden, dass ab Mitte 2018 keine Sonntagsgottesdienste mehr stattfinden.

Ab Juli werden die Gottesdienste jeweils an einem Mittwochnachmittag um 15.30 Uhr gefeiert. Die Gottesdienste sind weiterhin offen für alle.

Bis zu diesem Zeitpunkt finden noch zwei Sonntagsgottesdienste im Zentrum Schlossmatt statt: An Ostern, 1. April 2018 und an Pfingsten, 20. Mai 2018 jeweils um 9.30 Uhr mit Abendmahl.

PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

Daten der Gottesdienste ab Juli 2018:

25. Juli, 8. August, 19. September mit Abendmahl, **3. Oktober, 21. und 28. Oktober** im Gedenken an die Verstorbenen, **5. Dezember** mit Abendmahl

KIRCHENMUSIK

As slow as possible – eine Liebeserklärung

Sonntag, 29. April, 17.00 Uhr in der Stadtkirche
Konzerteinführung um 16.30 Uhr

Mit Werken aus dem Frühbarock und aus der Renaissance-Zeit kreist das Ensemble um das mannigfaltig bewegende und bewegte Thema der Liebe. Liebe frisch entflammt, ewig-göttlich, unerfüllt – eine musikalische Reise durch den Mikrokosmos der Herzensräume.

Musikalischer Kontrast dazu bildet der Zyklus «As slow as possible» von John Cage. Diese Komposition für Orgel solo lässt den zeitlosen Raum, der all die hochfliegenden und tiefgehenden Emotionen umfasst, anklängen.

Andrea Knutti Blockflöten
Anna-Kaisa Meklin Gambe
Ziv Braha Laute & Theorbe

Ivo Haun Tenor
Dina Kehl Violone
Nina Theresia Wirz Truhen- & Chororgel

OSTERN

«Schon viele haben es unternommen, über das, was unter uns geschehen und in Erfüllung gegangen ist, einen Bericht abzufassen.»

Lukas 1,1

So schreibt Lukas zu Beginn seines Evangeliums. Auch er hat einen Bericht abgefasst. Seine Schilderung von Jesu Passion und Auferstehung werden uns durch die Ostergottesdienste hindurch begleiten.



Palmsonntag, 25. März

9.30 Uhr Gottesdienst der Kinderkirche in der Stadtkirche

Gründonnerstag, 29. März

19.00 Uhr Vesper in der Stadtkirche

Karfreitag, 30. März

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
Mitwirkung: Sabine Stoffer, Violine; Pierre Barré, Cello

Karsamstag, 31. März

10.30 Uhr Feier für Kinder in der Stadtkirche
21.00 Uhr Osternachtsfeier in der Stadtkirche
(Besammlung um 20.30 Uhr bei der römisch-katholischen Kirche)
Mitwirkung: Keiko Yamaguchi, Violine; Rosario Conte, Laute

Ostersonntag, 1. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Schlossmatt
11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche

1. Sonntag nach Ostern, 8. April

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taferinnerung in der Stadtkirche

Gründonnerstag, 29. März
19.00 Uhr Vesper in der Stadtkirche

Ostern, 1. April
11.00 Uhr in der Neumattkirche

Der letzte Abend

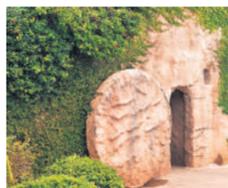
Sara Jäggi Sopran
Gabriel Wernly Cello
Nina Wirz Orgel

Werke aus dem Frühbarock
u. a. «Deuxième Leçon de Ténèbre»
von François Couperin

Pfr. Frank Naumann Liturgie

Die Ostergeschichte

Max Drischner (1891-1971)



Reformierter Kirchenchor Burgdorf
Ursula Steiner Leitung
Benjamin Heim Violoncello
Manuel Niethammer Cembalo & Orgel
Pfr. Ueli Fuchs Liturgie

Benefizanlass mit Vortrag, ghanaisches Abendessen und Handwerksverkauf

Montag 16. April um 18.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Daniel Awuley Narty und Laura Müller informieren über die Arbeit mit Strassenkindern in Accra/Ghana.
Mitglieder des Kirchgemeinderats kochen und servieren Ihnen ein ghanaisches Abendessen.



Lernen Sie die Arbeit von «Chance for Children» kennen. Die Organisation wurde von einer Schweizerin und einem Ghanaer aufgebaut.

Das Ziel von «Chance for Children» ist es, Strassenkindern in Accra die Chance zu geben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Inzwischen arbeiten rund 50 ghanaische MitarbeiterInnen und 2 Europäerinnen daran, die Kinder auf ihrem Weg in ein eigenverantwortliches Leben mit einer aussichtsreichen Perspektive zu begleiten. Derzeit unterstützt «Chance for Children» rund 160 Kinder und Jugendliche. Mittlerweile führen über 60 ehemalige Strassenkinder ein selbständiges Leben oder konnten erfolgreich, ohne weitere finanzielle Unterstützung in ihre Familie reintegriert werden.

Tragen Sie mit Ihrer Teilnahme und Spende zum weiteren Gelingen dieser wichtigen Arbeit zugunsten von Kindern in Westafrika bei.

ANMELDUNG erwünscht bis am 12. April 2018 im Sekretariat der reformierten Kirche 034 422 85 47 oder sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch

Name: _____

Vorname: _____

Anzahl Personen: _____

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 23. April, 17.15 Uhr

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFR. MANUEL DUBACH

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 24. April

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

KIK KINDERKIRCHE

Samstag, 31. März
10.30 Uhr im Chor der Stadtkirche

kik Samstagsfeier am Ostersonntag

Céline Lüthi & Pfr. Roman Häfliger
Nina Wirz, Orgel



Es blüht in der Natur ...

Ferientreff für Kinder im Schulalter

Wir hören Geschichten über Pflanzen, Blätter und Blüten, die heilen. An der Emme machen wir einen Steifzug und suchen und sammeln heilsame Kräuter. Wir mischen Tee und Gewürze, Öle und Salben. Wir singen und spielen drinnen und draussen.

Kirchliches Zentrum Neumatt

Montag, 9. April bis Mittwoch, 11. April
jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr
Kosten CHF 20.-- / Anmeldung bis 29. März

ANNELIES FRIEDLI, CHRISTA MOLL
KATHRIN TANNER, KIK-TEAM
PFRN. RUTH OPPLIGER



ERWACHSENENBILDUNG

Petrus – Fels und Verleugner

Simon Petrus wird in den Evangelien als mehrdeutige Figur dargestellt. Die Spannung reicht von seiner Stellung als Erster unter den Jüngern bis zum Jesusnachfolger, der in den entscheidenden Momenten scheitert. Hinzu kommt seine Auseinandersetzung mit dem Apostel Paulus.



Dienstag, 3. April 2018 «Fels und Verleugner» Galaterbrief 2

Um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.
Wir freuen uns auf Sie.

PFR. MANUEL DUBACH UND PFR. UELI FUCHS

GEMEINDEREISE



Berggasthaus Aescher

Auf dem **Programm** unserer diesjährigen Gemeindereise stehen...

- ... eine Führung durch das Dorf Appenzell
- ... die Besichtigung des Klosters «Maria der Engel» und ein Gespräch mit Schwester Agatha Kocher
- ... eine Führung durch Trogen auf den Spuren der Familie Zellweger
- ... ein Besuch des Kinderdorfs Pestalozzi
- ... die Betriebsbesichtigung der Mineralquelle Goba
- ... ein Mittagessen im Berggasthaus Aescher
- ... und eine Führung durchs Wildkirchli.

Wir reisen mit dem Car. Dieser steht uns während der gesamten Reise zur Verfügung.

Untergebracht sind wir im Hotel Hecht an der Hauptgasse 7–9 in Appenzell.

Kosten: CHF 640.-- pro Person im Doppelzimmer
CHF 700.-- pro Person im Einzelzimmer

In diesem Preis inbegriffen sind die drei Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und Abendessen), die Reisekosten des Cars sowie alle Eintritte und Führungen.

Auf Anfrage ist eine Preisreduktion möglich.

Falls Ihnen dieses Programm zusagt und Sie gerne an der Reise teilnehmen möchten, freue ich mich sehr über Ihre Anmeldung. Bitte richten Sie diese bis am Freitag, 13. Juli 2018 an das

Sekretariat der Reformierten Kirche
Kirchbühl 26 / Postfach 1135, 3401 Burgdorf
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch

Ich grüsse Sie herzlich! Pfr. Manuel Dubach

ANMELDEALON Gemeindereise 2018 ins Appenzellerland

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich wünsche ein Einzelzimmer
 Ich wünsche ein Doppelzimmer mit

Bemerkung(en): _____

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
 Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00**
dienstags von 14.00 – 16.00 und **freitags von 8.30 – 10.00** Uhr anwesend.
Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
 Gyri ungerwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
 Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
 Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82
 Jeden **Montag in den geraden Wochen** um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29
 Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11
 Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11
 Am **zweiten und letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26
 Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

stiftung intact
 Restaurant BTS
 Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
 034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration
 Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
 ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagessen und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50
Neu: Mittwoch ist Kindertag
 Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Freitag, 6. April – Kuchenzmittag – hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
 Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch
 Besondere Anlässe:
Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas Trinken und Begegnungen schaffen.

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Offenes Haus
 Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort.
 Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen, und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.
 Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.
PFR. ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

Zischi Zmittag
Herzliche Einladung zum Mittagessen!
 Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.
 Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.
3. April, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Afghanisches Ofen-Poulet mit Reis
FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

Der kirchliche Sozialdienst und sein Angebot
 • Der kirchliche Sozialdienst kann subsidiäre und bescheidene finanzielle Unterstützungsleistungen bieten
 • Hilfe bei Gesuchstellungen an Stiftungen und Fonds
 • Budgetberatung, Schuldenberatung und je nach Schulden-situation auch Schuldenanierungen
 • Unterstützung und Begleitung bei der Lehrstellen- und Arbeitssuche (Erstellen von Bewerbungs-dossiers etc.)
 • Unterstützung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Krankheit/Behinderung, Umgang mit Behörden
 • Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke
 Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
 Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
 judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

CEVI JUNGSCHAR


Jungschar – Nachmittag
Samstag, 28. April
14.00 – 17.00 Uhr
 Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch
 Komm doch auch – es fägt!


Interkultureller Frauentreff
 Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff
Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!
 Infos bei Judith Osterberger
 034 426 21 21 oder
 judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Februar
 1. Willi Ernst Sieber, 1925
 5. Elsbeth Thierstein-Biberstein, 1923
 9. Otto Wegmüller, 1928
 13. Rudolf Schenk, 1926
 14. Richard Wenger, 1981
 19. Ruth Dal Bo-Hulliger, 1940
 20. Hans Peter Hess, 1940
 23. Annemarie Schoch-Bleuer, 1934
 23. Rudolf Balz, 1925
 26. Rudolf Jakob Schenk, 1923
 27. Elfriede Guggisberg, 1932
Taufen im Februar
 21. Emilia Röthlisberger des Thomas und der Beatrice Röthlisberger, geb. Steinmann
 21. Sandro Hegglin, des Roland Hegglin und der Susanna Meyer

Keine Trauungen im Februar
Kollekten im Februar
 4. Kirchensonntagskollekte Fr. 233.30
 11. Schweiz. Kirche im Ausland Fr. 287.30
 18. Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not Fr. 396.60
 25. Krippenverein Burgdorf Fr. 237.80
 Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT


Jugendarbeit Burgdorf
 der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...
 ... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
 Infos über anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play
 • Du suchst einen Band-Raum?
 • Du hast genug vom Proben in eurer Garage?
 Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
 Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
 Melde dich bei der Jugendarbeiterin Anna Zürcher 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...
 ... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...
 ... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1
Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus
roundabout youth 2
Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
 Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
 Dominique Wulz 034 429 92 94 / 079 932 28 24 / burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys
Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei Anna Zürcher

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...
 ... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
 Andere Termine nach Absprache mit der Jugendarbeiterin
 anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00
 Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
 Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
 Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
 Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr
 Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
 Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
 Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
 Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
 Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
 Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
 Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14
 Sozialteam:
 Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
 Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
 Lisa Hug, Altersbeauftragte
 Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
 Anna Zürcher Jugendarbeit Stv.
 Anwesend Dienstag – Freitag Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
 Quartierarbeit Regula Etzensperger
 Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
 Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24
 KUW-Koordination:
 Auskunftsstelle Sekretariat Kirchbühl 26 034 422 85 47
 hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02
 Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
 Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32
 Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
 Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01
 Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

oui si yes

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamarielifuhrer@aupair.ch



Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91 www.zum-du.ch

BESONDERER HINWEIS



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlen Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

KIRCHGEMEINDERAT UND
PFARRTEAM

«Ich muss sie gehen lassen»

Das neue Buch der Berner Autorin Katharina Zimmermann handelt von einer Altersliebe. Im Interview erzählt die 84-Jährige von der Beziehung zu ihren Romanfiguren und warum sie nicht gerne über ihren Glauben spricht.



BILD: KARLA WOLLER

Katharina Zimmermann: zart und stark wie ihre Texte.

Seit über dreissig Jahren schreiben Sie Kinderbücher, Romane und Erzählungen. Und das neben einem intensiven Familienleben mit eignen Kindern und Pflegekindern. Wann schreiben Sie?

Katharina Zimmermann: Immer morgens. Ich fing damit an, als mein jüngstes Kind zur Schule ging. Kaum war ich allein zuhause, setzte ich mich hin und schrieb. Danach machte ich das Mittagessen und hatte dann keine Möglichkeit mehr, mich zurückzuziehen. Seither ist die Zeit zwischen acht und zwölf meine Schreibzeit. Das habe ich beibehalten. Heute hätte ich ja den ganzen Tag zur Verfügung, aber morgens kann ich mich besonders gut konzentrieren. Und ich habe dann mittags auch schon etwas gearbeitet, das ist befriedigend.

Was bedeutet für Sie schreiben?

Beim Schreiben tauche ich komplett ein in eine andere Welt. Die Zeit spielt keine Rolle mehr: Ich fange um acht an und plötzlich läuten die Glocken des Münsters den Mittag ein. Diese Art von Konzentration erlebe ich als erfüllend und möchte sie auch jetzt im Alter nicht missen.

Normalerweise recherchieren Sie lange, bevor Sie zu schreiben beginnen. Diesmal nicht.

Ja, bei dieser Geschichte fing alles mit einem Einfall, mit einem Bild an: Ich sah zwei ältere Menschen, ein Mann und eine Frau, die sich auf dem Friedhof kennen lernen. Ab da liess ich mich überraschen von der Handlung, die sich entwickelte, von den Figuren, die immer mehr Gestalt annahmen und die mir sehr lieb wurden. Ich lebte mit ihnen und spürte sie. Jetzt ist das Buch fertig und ich muss sie gehen lassen. Das ist keine gute Zeit, ich vermisse sie.

Auch die gesprochene Sprache war für Sie immer schon wichtig.

Die Sprache, geschrieben und gesprochen, ist für mich Zugang zur Welt, ein Tor in andere Kulturen und Zeiten. Ich lebte mit meiner Familie fünfzehn Jahre in Indonesien. Anfangs konnte ich mich nur auf Englisch mit den Leuten unterhalten. Je besser mein Indonesisch wurde,

desto mehr kam ich im Land an. Die Sprache wurde für mich wie ein Kleid, das ich überstriefte, wenn ich aus dem Haus ging. Damit konnte ich eintauchen in die fremde Welt.

Welche Rolle spielt für Sie der Glaube?

Ich fühle mich getragen vom Glauben. Natürlich kommen auch Zweifel, aber je näher ich dem Tod komme, desto mehr beschäftige ich mich mit der Frage: Wie wird es sein, wenn dieses Leben zu Ende geht? Mein Mann lebte ganz stark vom Glauben und während seiner langen Krankheit waren diese Themen enorm präsent. Als er dann starb, war dieses Gehaltensein plötzlich weg. Die starke Gegenwart einer hilfreichen Kraft war einfach nicht mehr da.

Und wie war das für Sie?

Es fühlte sich leer und kalt an. Vorher mit diesem kranken Menschen umgab uns ein Segen, der fehlte dann. Danach war ich einige Woche, man kann fast sagen, glaubenslos. Nichts nützte mir, weder in der Bibel zu lesen, noch in einen Gottesdienst zu gehen. Ich war wie abgeschottet.

Und was hat die Wende gebracht?

Als mein Mann damals Ende Januar starb, lebte ich anschliessend in einer merkwürdigen Zwischenzeit. Dann kam Ostern und auf einmal spürte ich: Die Liebe stirbt nicht. Nach dieser Erkenntnis kam nach und nach das Leben in mich zurück – und auch der Glaube.

Ein starkes Erlebnis.

Ja, normalerweise spreche ich aber nicht darüber. Ich habe keine Lust, mit irgend jemandem über den Glauben zu diskutieren. Es ist ja heute eine Tendenz, dass man über alles reden möchte oder sollte. Ich habe aber eine grosse Scheu über gewisse Themen zu reden, zum Beispiel eben über den Glauben. Ich finde, etwas Geheimnisvolles darf jeder für sich behalten.

INTERVIEW: KATHARINA KILCHENMANN

Seelsorgegeheimnis geht fast über alles

Ein früherer Gefängnisseelsorger wurde verurteilt, weil er Informationen weitergab. Das ist zwar grundsätzlich verboten – aber nicht ganz immer.

Es ist eine oft verfilmte Entscheidung, unter anderem von Alfred Hitchcock im berühmten «I confess» oder «Zum Schweigen verurteilt»: Darf ich in mich gesetztes Vertrauen verletzen, um andere möglicherweise zu schützen? Oder verdient mein Schützling meinen Schutz eher? Weil er die erste Frage für sich bejahte, musste ein ehemaliger Seelsorger der Berner Justizvollzugsanstalt Thorberg im Alter von 80 Jahren Anfang Februar vor dem Zürcher Bezirksgericht antreten. Er habe unerlaubte Aussagen über einen ehemaligen Häftling gemacht, lautete die Anklage. Der Richter sprach den Pfarrer der Amtsgeheimnisverletzung schuldig.

Pfarrer verurteilt

Die Polizei verdächtigte einen Mann, im vergangenen Mai in Dietikon eine Frau überfallen, beraubt und sexuell genötigt zu haben. Sie wandte sich an den ehemaligen Thorberg-Pfarrer. Dieser hatte den Verdächtigten betreut. Nun gab er der Polizei über den gesuchten Mann Auskunft – ohne zuvor beim

Verdächtigten oder bei der zuständigen Stelle um eine Entbindung vom Amtsgeheimnis zu ersuchen. Das tat er erst im Nachhinein – und gestand vor Gericht ein, dass dies ein Fehler war. Das bestätigt Martin Koelbing, Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten beim Kanton Bern. Eine ratsuchende Person müsse «absolut sicher» sein können, dass ihre Seelsorgerin oder ihr Seelsorger für sich behält, was sie ihm oder ihr anvertraut. «Das bedeutet, dass nichts und niemand auf der Welt, auch keine vorgesetzte Behörde einen Seelsorger zu einer Aussage verpflichten kann», sagt Koelbing.

Erlaubnis zum Reden ist möglich

Eine Ausnahme gebe es aber: Wenn die Pfarrperson selbst um Entbindung ersuche. Denn wenn sie in ein Dilemma kommt, muss sie abwägen. «Was ist wichtiger, wenn der Seelsorger mit einer Aussage ein Leben retten und schützen kann, das sonst bedroht wäre: der Schutz des Schützlings oder der Schutz des von ihm Bedrohten?» Komme die Pfarrperson zum Schluss, dass nur

eine Aussage grosses Unheil abwenden kann, müsse sie um die Befreiung vom Seelsorgegeheimnis ersuchen, sagt Martin Koelbing. Dass sie nicht einfach selbstmächtig aussagen könne, diene ihrem eigenen Schutz: «Es ist eine Art Vier-Augen-Prinzip: Eine vorgesetzte Person muss die Situation würdigen und entscheiden.» Je nach Seelsorgestelle sei das eine andere, führt Martin Koelbing die Situation im Kanton Bern aus: Bei Gefängnisseelsorgern die kantonale Polizei- und Militärdirektion, bei Spitalseelsorgern die Kantonsärztin der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, bei Regionalpfarrpersonen die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion und bei den Gemeindepfarrpersonen der Synodalrat. Dass Schützlinge um den Verrat ihrer Geheimnisse fürchten müssen, sei aber nicht häufig. «Bei Geistlichen ist die Entbindung vom Amtsgeheimnis sehr selten, das kommt im Kanton Bern alle paar Jahre mal vor», sagt Koelbing. Denn das Seelsorgegeheimnis gehöre zum Kern des Berufes. **MARIUS SCHÄREN**

KURZMELDUNGEN

Religionsstrategie für den Kanton Bern

ref. Die Berner Regierung will in einer Religionsstrategie darlegen, wie sie mit den heute nicht öffentlich-rechtlich anerkannten Glaubensgemeinschaften umgehen will. Zu diesen lässt die bernische Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK) den Religionswissenschaftler Matthias Inniger zurzeit eine Analyse erstellen. Das geht aus Antworten auf Grossratsvorstösse hervor. Sobald dieser Bericht vorliege, werde sich die JGK positionieren und das weitere Vorgehen beim Regierungsrat beantragen. Die JGK werde auch mögliche Handlungsoptionen für die Religionsstrategie darlegen.

Überraschende religiöse Stabilität

ref. Forscher der Universität Luzern haben eine Datenbank zur Religionszugehörigkeit in 50 europäischen Ländern entwickelt. Die religiöse Stabilität überraschte sie – der Unterschied zwischen Ost und West aber auch. In 70 Prozent der Länder sei die historisch vorherrschende Konfession in der Bevölkerung nach wie vor dominant, stellten die Forscher fest. Die Zahlen sagten etwas über das historische Erbe Europas, teilten sie mit. Doch nicht überall blieb die Kirche im Dorf. Einen starken Säkularisierungsprozess gab es vor allem in Tschechien, Estland, Grossbritannien und Frankreich, etwas abgeschwächt unter anderem auch in Deutschland und in den Niederlanden. Und während sich in westeuropäischen Ländern eine Durchmischung unterschiedlicher Religionen abzeichnet, stellten die Forscher im Osten eine Tendenz zur Homogenisierung fest.

Wunschdestination Schweiz

red. Über 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht – elfmal mehr Menschen, nämlich 710 Millionen, haben aus ähnlichen Gründen wie die Flüchtigen das Bedürfnis, ihre Heimatländer möglichst bald zu verlassen und auszuwandern. Für Für weltweit 13 Millionen Migrationswillige soll die Schweiz Wunschdestination sein. Dies sind Zahlen, die das amerikanische Markt- und Meinungsforschungsinstitut Gallup Organization im Zeitraum 2013 bis 2016 mit 586 806 Interviews in 156 Ländern erhob und hochrechnete.

3993 Tonnen Lebensmittel

pd. Die Organisation «Schweizer Tafel» hat im vergangenen Jahr 3993 Tonnen überschüssige Lebensmittel im Wert von über 26 Millionen Franken verteilt. Pro Jahr würden zwei Millionen Tonnen Lebensmittel im Müll landen, teilte die Schweizer Tafel mit. Erstmals zieht die Organisation Bilanz für Food Bridge, eine Online-Spendendatenbank für Lebensmittel. Insgesamt seien dort 195 Tonnen überschüssige Lebensmittel aus Produktion und Industrie angeboten worden. Davon haben Hilfsorganisationen rund 163 Tonnen bezogen und gratis verteilt. Die Schweizer Tafel ist ein Projekt der Stiftung Hoffnung für Menschen in Not. Sie verteilt überschüssige, einwandfreie Lebensmittel.



Sekretariat
 Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

«Auch blieben sie die Nacht über um das Haus Gottes.» 1. Chronik 9,27

Lange Nacht der Kirchen

Am 25. Mai 2018 ist es soweit: Zusammen mit zahlreichen Kirchen in Österreich, Ungarn und Deutschland laden auch viele Kirchgemeinden in der Schweiz die Menschen zu einer «Langen Nacht der Kirchen» ein. Es bietet sich die Gelegenheit, die verschiedenen Gotteshäuser der reformierten Kirche kennenzulernen – nicht nur die Gebäude und ihre jeweils spezielle Art der Architektur, sondern auch und vor allem, was es darin zu entdecken gibt: unterschiedliche Formen des Gottesdienstes und individuelle Angebote für die Menschen. Einfach hingehen und dabei sein reicht aus. Sie brauchen keine Vorkenntnisse zu haben und schon gar keine Scheu – in den unterschiedlichen Veranstaltungen finden sicher auch Sie etwas Passendes. Unsere Kirche möchte Ihnen die Möglichkeit bieten, ganz unverbindlich mit uns in Kontakt zu kommen. Sie können nur schnell reinschnuppern oder sich intensiv mit einem Thema beschäftigen. Das Angebot der reformierten Kirche finden Sie gleich nebenan abgedruckt.

In Burgdorf lebt die Ökumene. In unserer Stadt sind es deshalb nicht weniger als acht verschiedene christliche Gemeinschaften, die sich ebenfalls an diesem Anlass beteiligen. Die Mitgliedskirchen der «Arbeitsgemeinschaft Kirchen Burgdorf» (AKiBu) begeben sich auf einen ökumenischen Spaziergang. Dieser führt von 18 Uhr bis um 23 Uhr durch die verschiedenen Konfessionen und Gotteshäuser unserer Stadt. Auch hier werden unterschiedliche Programmpunkte angeboten. Sie können am gesamten Spaziergang teilnehmen oder auch einfach einzelne Teile des Angebots auswählen und besuchen. Das detaillierte Programm finden Sie unter www.ref-kirche-burgdorf.ch

Wie auch immer Sie die «Lange Nacht der Kirchen» verbringen, wir freuen uns auf Sie!

PFR. MANUEL DUBACH

Programm vom 25. bis 26. Mai in der Reformierten Kirche Burgdorf

Bartholomäuskapelle

18.00 – 20.00 Uhr «Die stadtrandständige Kapelle» Impulse und Austausch zum Thema «Randständigkeit». Cervelats bräteln am offenen Feuer. Glocken läuten.

Stadtkirche

18.00 – 22.30 Uhr «Raum und Geist» Ein spiritueller Parcours durch die Stadtkirche
 20.00 – 21.00 Uhr «Die offene Kanzel» Meine Botschaft an die Welt
 22.30 – 22.50 Uhr «Der Mond ist aufgegangen» Abschluss ökumenischer Spaziergang mit Gesang
 23.00 – 7.00 Uhr «Vexations: Dem Schlaf gelauscht – den Traum durchwacht»: Konzert mit Übernachtung in der Kirche
 7.30 Uhr «Kaffee und Zöpfe»

Kirchliches Zentrum Neumatt

Saal
 18.30 – 21.00 Uhr «Land der Geschichten»: Geschichten erzählen für Kinder. Essen + Trinken
 Kirche
 19.00 – 21.00 Uhr «Mit Farb und Form»: Gemeinsam gestalten wir ein Kirchenfenster



GOTTESDIENSTE IM MAI

- | | | |
|--------|-----------|--|
| So 6. | 10.00 Uhr | Konfirmation in der Stadtkirche
Pfr. Ueli Fuchs |
| | 10.00 Uhr | Konfirmation in der Neumattkirche
Pfr. Roman Häfliger und Pfrn. Ruth Oppliger |
| | 10.00 Uhr | Lueg-Predigt auf der Lueg
Pfr. Manuel Dubach |
| Do 10. | 10.00 Uhr | Konfirmation in der Stadtkirche
Pfr. Manuel Dubach |
| | 10.00 Uhr | Konfirmation in der Neumattkirche
Pfr. Roman Häfliger und Pfrn. Ruth Oppliger |
| So 13. | 10.00 Uhr | Konfirmation in der Stadtkirche
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser |
| | 10.00 Uhr | Konfirmation in der Neumattkirche
Kathrin Veraguth, Katechetin und Pfr. Ueli Fuchs |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfr. Patrick Wyssmann |
| Fr 18. | 19.00 Uhr | Pfingstandacht in der Stadtkirche
Pfrn. Ruth Oppliger |
| Sa 19. | 10.30 Uhr | Feier für Kinder in der Stadtkirche
Pfr. Roman Häfliger |
| So 20. | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfr. Manuel Dubach |
| | 9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl im Zentrum Schlossmatt
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser |
| | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche
Pfr. Ueli Fuchs |
| So 27. | 9.30 Uhr | Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfr. Roman Häfliger |

Ehr sei dem Vater und dem Sohn, dem Heiligen Geist in einem Thron, der heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

RG 228

Zyte-Lied vom Pfingstsonntag bis zum Flüchtlingssonntag.

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Urs Moll, Rücktritt aus dem Kirchgemeinderat



BILD: FOTO MEIER, BURG DORF

Zahlen – für die war Urs Moll als Leiter der Finanzkommission der reformierten Kirche Burgdorf während zehn Jahren zuständig, natürlich in enger Zusammenarbeit mit der Finanzverwalterin. Ein wichtiger und verantwortungsvoller Aufgabenbereich, der gegen die in der Wahrnehmung der Gemeinde präsenten aussen wirksamen Kernaufgaben der Kirche still zurücktritt, und trotzdem: Eine komplexe und vielfältige Organisation wie die Kirche kann ihrer geistig-ideellen und sozialen Berufung bei allem Engagement der Mitarbeitenden nur im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten nachleben. Wenn die Finanzen im Lot sind, wenn vorausschauend vernünftig und richtig budgetiert wird, Aufwand und Ertrag austariert sind, ist die Basis geschaffen für das eigentliche Mit- und Aneinander. Die Kirchgemeinde Burgdorf profitierte in den zehn Amtsjahren von Urs auch von seinen tiefen Informatikkenntnissen. Sein geschicktes Abwägen neuer Möglichkeiten, deren Erprobung im Alltag halfen uns praktikable und vernünftige Lösungen zu verwirklichen, mit denen wir auch künftig unseren Aufgaben auf allen relevanten Ebenen sachgerecht nachkommen können.

Urs hat aber auch eine musische Seite, die er als engagiertes Mitglied der Musikkommission in die Gemeindegliederung einbringen konnte. In der Musikkommission ist strategisch-konzeptionelles Mitdenken im Hinblick auf die Ausrichtung Musik in der Gemeinde wie auch praktisches Mitarbeiten zusammen mit den Musikerinnen und Musikern bei der jeweiligen Jahresplanung gefragt.

Urs Moll ist am 1. Januar 2008 Mitglied des Kirchgemeinderats geworden. Seine Voten im Rat waren geachtet, wurden als kompetent und wohlüberlegt wahrgenommen. Dabei stand für ihn stets der Mitmensch im Mittelpunkt.

Dir, lieber Urs, danken wir ganz herzlich für Dein grosses Engagement. Wir wünschen Dir alles Gute und hoffen, dass Du zusammen mit Deiner in die Gemeindegliederung intensiv eingebundenen Familie uns in der einen oder andern Form erhalten bleibst.

ANDREAS BURRI, KIRCHGEMEINDERAT

ANDACHTEN IM MAI

- | | | |
|--------|-----------|--|
| Mi 16. | 9.30 Uhr | Wohnpark Buchegg Pfrn. Ruth Oppliger |
| Mi 16. | 9.50 Uhr | Senevita Burgdorf Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser |
| Do 24. | 9.30 Uhr | Altersheim Sonnhalde Pfr. Manuel Dubach |
| Di 29. | 18.00 Uhr | Alpenblick Pfr. Manuel Dubach |
| Mi 30. | 15.00 Uhr | Magnolia Pflegeheim mit Abendmahl Pfr. Ueli Fuchs |

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 3. Mai
«Halt machen» (I)

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN



Die SAC-Sektion Burgdorf heisst Sie und Ihre Angehörigen zu diesem öffentlichen Anlass auf einem der schönsten Aussichtspunkte des Emmentals herzlich willkommen!

Am **Sonntag, 6 Mai**, 10.00 Uhr, findet beim Lueg-Denkmal die traditionelle **Luegpredigt** statt.

Mitwirkende: Manuel Dubach, Pfarrer, Burgdorf
Musikgesellschaft Heimiswil-Kaltacker
Leitung, Philippe Emmenegger

Wanderer: Burgdorf – Pfaffenweg – Kaltacker – Lueg (Kaffeehalt) – Lueg-Denkmal. Treffpunkt 7.00 Uhr bei der Wynigenbrücke.

Nichtwanderer: Fahrt mit dem BLS Bus 468:
Hinweg: Burgdorf Bahnhof ab 8.46 Uhr, Lueg an 9.11 Uhr
Rückweg: Lueg stündlich 18 Minuten ab voller Stunde

Durchführung: Bei Regenwetter wird der Anlass nicht durchgeführt. Bei zweifelhafter Witterung gibt am Samstag ab 12.00 Uhr Telefon 1600 034 (Rubrik 5) Auskunft über die Durchführung.



SAC Sektion Burgdorf

Freitag, 18. Mai
19.00 Uhr im Chor der Stadtkirche

Ökumenische Andacht zu Pfingsten

«O Gott, o Geist des Lebens» RG 510
Musik, Lieder und Texte

Mitwirkende:
Reformierter Kirchenchor, Leitung Ursula Steiner
Nina Wirz, Orgel
Barbara Catania, Sibylle Muster
Pfrn. Ruth Oppliger

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorenachmittage

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 3. Mai, 14.00 Uhr
Tanznachmittag mit Roberto
Vom Walzer zum Cha Cha Cha

Frauentreff Südquartier
Freitag, 4. Mai, 13.30 Uhr
Ausflug in die Wildstation Landshut in Utzenstorf
Abmeldungen und Neuanmeldungen bis am 29. April an:
Lisa Hug, Sozialdiakonin, 034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

Besuchsgruppen

Gruppe 1: **Mittwoch, 9. Mai**, 14.00 Uhr im Restaurant BTS
Gruppe 3: **Mittwoch, 16. Mai**, 14.00 Uhr Sakristei kirchliches Zentrum Neumatt

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE
PFRN. RUTH OPPLIGER
PFR. UELI FUCHS

KIK KINDERKIRCHE

Samstag, 19. Mai
10.30 Uhr im Chor der Stadtkirche

kik Samstagsfeier zu Pfingsten

Céline Lüthi & Pfr. Roman Häfliger
Nina Wirz, Orgel



BILD: SUSANNE LEIBENBERGER

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 8. & 22. Mai

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

Trauertreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 28. Mai 17.15 Uhr

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

KIRCHENMUSIK

As slow as possible – eine Liebeserklärung

Sonntag, 29. April, 17.00 Uhr in der Stadtkirche
Konzerteinführung um 16.30 Uhr

Mit Werken aus dem Frühbarock und aus der Renaissance-Zeit kreist das Ensemble um das mannigfaltig bewegende und bewegte Thema der Liebe. Liebe frisch entflammt, ewig-göttlich, unerfüllt – eine musikalische Reise durch den Mikrokosmos der Herzensräume.

Musikalischer Kontrast dazu bildet der Zyklus «As slow as possible» von John Cage. Diese Komposition für Orgel solo lässt den zeitlosen Raum, der all die hochfliegenden und tiefgehenden Emotionen umfasst, anklingen.

Andrea Knutti Blockflöten
Anna-Kaisa Meklin Gambe
Ziv Braha Laute & Theorbe

Ivo Haun Tenor
Dina Kehl Violone
Nina Theresia Wirz Truhen- & Chororgel

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

KUW 2

Die zweite Gruppe von ZweitklässlerInnen und Zweitklässlern besucht in den kommenden Wochen die kirchliche Unterweisung. Unter dem Jahresthema «Dass Erde und Himmel dir blühen» beschäftigen wir uns in der KUW 2 mit dem Thema «Taufe».

Im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse besuchen die Gotthelf-Klassen 2b und 2c, die Schlossmatt-Klasse 2f sowie die Lindenfeld-Klassen L1, L2 und L3 die Unterweisung bei den KUW-MitarbeiterInnen Mirjam Bachmann und Caroline Mangiarratti sowie bei Pfarrer Roman Häfliger.

Der Unterricht findet an den folgenden Tagen statt:
Freitag 4. und 18. Mai, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag 26. März, 9.15 – 15.15 Uhr

Den Beginn der KUW feiern wir am Sonntag 29. April um 9.30 Uhr mit einem Begrüssungs-Gottesdienst in der Stadtkirche.

Wir freuen uns auf den Gottesdienst und den Unterricht mit den Kindern!
DAS UNTERRICHTSTEAM

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.

- Das Beratungsangebot:
- Erstabklärungen von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
 - Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
 - Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
 - Budgetberatung
 - Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen.

Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interview mit Mirjam, einer Patin von PaMi

Patenschaften für Migrant*innen

Liebe Mirjam, du engagierst dich seit letztem Juli als Patin. Nach sechs Monaten hast du die Patenschaft verlängert. Warum?

Mirjam: Meine Treffen mit der Iranerin Poopak laufen sehr gut. Unser Kontakt ist schön und für uns beide sehr bereichernd. Aus unseren wöchentlichen Treffen ist eine Freundschaft entstanden.

Ist so eine Patenschaft anstrengend und was muss man alles können?

Mirjam: Das Schöne ist, dass man nichts können muss. Was es braucht, das habe ich schon: Ich muss Deutsch können und ich muss wissen, wie es bei uns in der Schweiz so läuft. Natürlich bereite ich mich für die Treffen vor. Wir sehen uns einmal in der Woche und üben zusammen Deutsch. Aber ich empfinde es nicht als anstrengend. Ich kann ohne grossen Aufwand etwas weitergeben und merke, wie mir das gut tut. Nach den Treffen bin ich aufgestellt.

Vielen Dank, Mirjam, für dein Engagement!

Auch interessiert an einer Patenschaft?
Melden Sie sich bei Anette Vogt (anette.vogt@ref-kirche-burgdorf.ch / 078 879 97 24)



BILD: A. VOGT

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
 Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00**
dienstags von 14.00 – 16.00 und freitags von 8.30 – 10.00 Uhr anwesend.
Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
 Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
 Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



Restaurant BTS
 Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
 034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
 ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50
Neu: Mittwoch ist Kindertag
 Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Freitag, 4. Mai – Kuchenmittag – hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
 Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:
Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Freitag, 4. Mai: Papas Antipasta – kulinarische Leckerbissen – für Männer.
 19.00 Uhr im Restaurant BTS, Info: www.vaeterburgdorf.ch

Samstag, 5. Mai: ISIS-Frauenkleidertausch – Tauschen Sie Kleider und Accessoires.
 13.00 – 17.00 Uhr im Restaurant BTS

ARBEIT MIT FLÜCHTLINGEN



Offenes Haus
 Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort. Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen, und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.
 Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.
PFR. ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben. Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

1. Mai, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Ali Aslaan kocht ein «**Chicken Biryani**», ein afghanisches Poulet-Reis-Gericht.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

CEVI JUNGSCHAR



Jungschar – Nachmittag

Samstag, 26. Mai
14.00 – 17.00 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
 im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
 034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im März

7. Heinz Niklaus, geb. 1934
7. Manuela Murseli-Aeberhard, geb. 1969
8. Hans Stäger, geb. 1939
8. Ida 'Patricia' Claluna-Syfrig, geb. 1929
12. Willi Otto Lüthi, geb. 1927
12. Hans Rudolf Gerber, geb. 1945
14. Willy 'Werner' Ramseier, geb. 1938
15. Erwin Charles Zuber, geb. 1943
19. Ruth Guérig-Hulliger, geb. 1925
20. Johann Trüssel, geb. 1930
22. Verena Gerber-Müller, geb. 1936
23. Eveline Maurer-Deprez, geb. 1944
27. Alexander Brudermann, geb. 1953
29. Elise Haldemann-Dreyer, geb. 1932

Taufen im März

25. Raphael Alexander Breakey
 Mirjam Ruth Breakey
 Johann Benedict Breakey, des Neal
 und der Judith Breakey, geb. Flückeriger

Keine Trauungen im März

Kollekten im März

4. Suppenküche Burgdorf Fr. 467.45
18. Nwebale-nnyo, Hilfswerk Uganda Fr. 328.70
25. Kind und Solidarität Fr. 302.70
- 28./29. Lotti Latrous, Kinderaidshilfe Fr. 642.00
- 30./31. Aerzte ohne Grenzen Fr. 847.65

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
 Infos über anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2! Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
 Melde dich bei der Jugendarbeiterin Anna Zürcher 034 426 21 20 oder 079 197 79 66

roundabout kids...

... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
 Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
 Dominique Wulz 034 429 92 94 / 079 932 28 24 / burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei Anna Zürcher

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit ist geöffnet...

... von Montag bis Mittwoch und am Freitag
mittwochs von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Büro ohne Voranmeldung immer besetzt.
 Andere Termine nach Absprache mit der Jugendarbeiterin
anna.zuercher@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20 oder 079 197 79 66.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
 Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
 Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
 Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
 Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
 Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
 Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
 Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
 Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
 Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:
 Judith Osterberger, Allgemeine Beratung Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
 Anwesend Montag – Donnerstag
 Lisa Hug, Altersbeauftragte Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
 Anwesend Montag – Donnerstag
 Anna Zürcher Jugendarbeit Stv. Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
 Anwesend Dienstag – Freitag
 Quartierarbeit Regula Etzensperger Lyssachstrasse 2 034 422 72 21
 Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 078 879 97 24
 Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit

KUW-Koordination:
 Auskunftsstelle Sekretariat Kirchbühl 26 034 422 85 47

hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

KONFIRMATIONEN 2018

Liebe Konfirmandinnen
liebe Konfirmanden

Ihr alle werdet in den kommenden Wochen konfirmiert werden. Wir freuen uns auf das Fest der Konfirmation!

Die Konfirmation ist der Abschluss der kirchlichen Unterweisung. Fortan müsst Ihr in den Gottesdiensten nicht mehr Unterschriften abholen. Wir freuen uns aber, wenn Ihr weiterhin an den Aktivitäten unserer Gemeinde teilnehmt und die Gemeinde mitgestaltet. Auch unser zukünftiger Jugendarbeiter David Kempter freut sich auf die Zusammenarbeit mit Euch.

Die Konfirmation ist Eure Bestätigung der Taufe. Die meisten von Euch sind vor etwa fünfzehn Jahren getauft worden, weil Eure Eltern das so beschlossen hatten. Nun kommt der Moment, in dem Ihr selbst «Ja» sagt zum Glauben an den dreieinigen Gott und zu Eurer Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

Die Konfirmation steht an einem Lebensübergang: Viele von Euch schliessen im Sommer die Schule ab und beginnen möglichst bald eine Lehre. Aber auch die anderen, die weiterhin zur Schule gehen, stehen an einem Übergang, auch wenn er vielleicht nicht so deutlich ist. Euch drängt es schon seit einiger Zeit, Euer Leben selbst zu bestimmen, den Regeln der Eltern zu widersprechen oder sie zu umgehen, selbst herauszufinden, was es «mag liide».

Die Konfirmation ist ein Familienfest, Ihr geht fein essen und werdet reich beschenkt. Geniesst diesen Tag im Kreis Eurer Familien und Freunde und lasst Euch feiern!

Für die Zeit nach der Konfirmation wünschen wir Euch Geduld und Freude: Geduld mit allem Neuen und mit Euch selbst und Freude beim Entdecken der neuen Möglichkeiten und Verantwortungen. Meldet Euch bei uns, wenn wir Euch helfen können. Mit einem Segen wünschen wir Euch alles Gute:

Gott
die lebendige Quelle
aller Hoffnung,
Kraft und Liebe
segne dich,
dass dein Leben reich wird,
blüht und sich erfüllt
und behüte dich,
dass du bewahrt bleibst
auf allen deinen Wegen.

DIE UNTERRICHTENDEN
UND DER KIRCHGEMEINDERAT



Am 6. Mai werden in der Stadtkirche von Pfr. Ueli Fuchs konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Luca Aeschlimann, Yanis Rauch, Benjamin Seewer, Samuel Grundbacher, Moritz Aebischer, Jasmin Liechti, Lara Bühler, Till Baumgartner
Vorne von links nach rechts: Sean Oldani, Noël Aeschlimann, Lya Zeder, Lukas Lüttgau, Silvio Portner, Jonas Beglinger, Anne-Catherine Wyssmann, Lia Schwab.

Am 6. Mai werden in der Neumattkirche von Pfr. Roman Häfliger und Pfrn. Ruth Oppliger konfirmiert:



Von links nach rechts: Céline Hertig, Anaïs Rufer, Nils Rindlisbacher, Laura Flühmann, Sarah Bähler, Luca Zaugg, Marco Leuenberger, Larissa Schwarzentrub, Linus Scheidegger, Chiara Trindade Uchoa, Nico Gerber

Am 10. Mai werden in der Stadtkirche von Pfr. Manuel Dubach konfirmiert:



Stehend von links nach rechts: Lea Christen, Lisa Burri, Hannah Zimmermann, Michèle Schulthess, Aline Wuillemin, Svenja Wüthrich, Simon Zahnd, Manuel Liniger, Sven Mumenthaler, Alex Lüthi, Pfr. Manuel Dubach
Vorne liegend: Joel Steiner

Am 10. Mai werden in der Neumattkirche von Pfr. Roman Häfliger und Pfrn. Ruth Oppliger konfirmiert:



Von links nach rechts: Yanis Haldimann, Manuel Keller, Pfr. Roman Häfliger, Lisa Christen, Nadja Jakob, Benjamin Grossniklaus, Sophie Riesen, Yanik Müller, Alicia Moser, Carmen Kretz, Anisha Oppliger, Amalie Matthys, Lisa Urech

Am 13. Mai werden in der Stadtkirche von Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Florin Stemlow, Owen Zysset, Valentin Plüss, Noah Schmutz, Dominik Sturm, Silvan Reist
Vorne von links nach rechts: Enya Veraguth, Addissa Locher, Luca Aeschlimann, Loris Bräm, Nick Aeschlimann, Dominic Schärer

Am 13. Mai werden in der Neumattkirche von der Katechetin Kathrin Veraguth konfirmiert:



Von links nach rechts: Noemi Scheidegger, Joëlle Stalder, Julia Barben

Sekretariat
Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Wenn alle gewinnen

Ich bin mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt gekommen: Da meldete sich ein junger Mann, weil er gerade eine Ausbildungslücke hatte und etwas Sinnvolles tun wollte. Aber auch eine Frau, die am Planen war, was sie nach der Pensionierung machen möchte. Eine junge Mutter, die noch Platz hat in ihrem Alltag und der Mann, ganz im Berufsleben eingebunden, der die Abwechslung sucht... Das sind nur ein paar wenige Beispiele von Menschen, die sich letzten Herbst auf das Angebot PaMi – Patenschaften für Migrant*innen – gemeldet haben. So unterschiedlich die Interessierten sind, eine Gemeinsamkeit haben alle: Sie sind motiviert, ganz praktisch Flüchtlinge oder Migrant*innen zu unterstützen, um so deren Integration zu erleichtern.

Es braucht dafür kein spezielles Vorwissen. Damit man sich engagieren kann, muss man gut Deutsch können und mit den Gepflogenheiten der Burgdorfer*innen vertraut sein. Zum Einstieg lade ich die Interessierten für ein Erstgespräch ein. In diesem Gespräch wird geklärt, wie man sich am liebsten engagieren will. Möchte man gerne einen jungen Mann beim Anwenden der deutschen Sprache unterstützen? Oder einer kinderreichen Familie die vielen tollen Spielplätze in Burgdorf zeigen? Möchte man einer älteren Syrierin beim Spazie-

ren unsere Stadt erklären? Oder zieht man es vor, einer Eritreerin den Weg in den Deutschkurs in Bern zu zeigen? Es gibt fast unzählige Varianten, wie man bei der Integration behilflich sein kann.

Genau diese Tätigkeiten haben einige Pat*innen ausgewählt. Wenn ich die Einheimischen mit den Migrant*innen bekannt mache, bin ich dabei und es wird klar definiert, was die Tätigkeiten und die Ziele der Patenschaft sein sollen. So kann verhindert werden, dass Erwartungen enttäuscht werden oder die Pat*in plötzlich unglaublich viel zu tun bekommt. Die meisten Tandems treffen sich einmal pro Woche. Falls einmal etwas dazwischen kommt, wird der Termin verschoben oder wegen Ferien auch mal abgesagt.

Das Echo ist positiv. Die Pat*innen melden zurück, dass diese Treffen ihnen viel geben. Mit wenig Aufwand kann man das Leben dieser Neuankömmlinge beachtlich erleichtern. Erstaunt wird festgestellt, dass vieles bei uns in der Schweiz keine Selbstverständlichkeit ist. Wenn man die Geschichten der Weitgereisten hört, wird man dankbar und nachdenklich. Alle gewinnen, beide Seiten können voneinander profitieren. Falls Unklarheiten oder Fragen auftauchen, kann man mich kontaktieren und Unterstützung bekommen.

Falls auch Sie sich interessieren, melden Sie sich unverbindlich bei mir. Ich freue mich sehr auf weitere Unterstützer*innen, Pat*innen werden noch immer gesucht.

Dass fremde Kulturen unser Leben hier bereichern, haben wir in der Geschichte schon oft gesehen. Auch am **Flüchtlingssonntag** werden wir Einblicke in uns noch fremde Welten erhalten. Lassen Sie sich überraschen, was der Morgen vom 17. Juni 2018 in der Stadtkirche für Sie bereit halten wird.

Willkommen!

ጥገንሃ	Tigrinya
آمد خوش	Persisch
ترحيب	Arabisch
Bixêrhatin	Kurdisch
བུ་ཕྱི་ལོ་ལྟོ་ལོ་	Tibetisch

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich: Anette Vogt
 anette.vogt@ref-kirche-burgdorf.ch

Weitere Informationen finden Sie hier:
www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/migration-oeme



BILDER: ZVG



GOTTESDIENSTE IM JUNI

- So 3. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs
- So 3. 11.00 Uhr Gottesdienst mit KUV 5 in der Neumattkirche**
Caroline Mangiaratti, KUV-Mitarbeiterin und Pfr. Patrick Wyssmann

- So 10. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach
Anschliessend Kirchenkaffee
- 10.45 Uhr Ordentliche Versammlung in der Stadtkirche** (siehe Seite 16)

- Fr 15. 19.00 Uhr Singen für den Frieden in der Stadtkirche**
Friederike Adrian
- Sa 16. 10.30 Uhr kik-Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
- So 17. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Anschliessend Apéro

- Do 21. 20.00 Uhr Sommersonnenwende in der Bartholomäuskapelle**
Pfrn. Ruth Oppliger
- So 24. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

ANDACHTEN IM JUNI

- Mi 13. 9.30 Uhr Wohnpark Buchegg** mit Abendmahl Pfrn. Ruth Oppliger
- Di 26. 18.00 Uhr Alpenblick** Pfr. Manuel Dubach
- Mi 27. 15.00 Uhr Senevita Burgdorf** mit Abendmahl Pfr. Frank Naumann
- Do 28. 9.30 Uhr Altersheim Sonnhalde** Pfr. Manuel Dubach

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet so lasst uns eins in Christus Kirche sein. Aus vielen Körnern wird ein Brot gebacken, in Vielfalt stellt sich Gott stets ein.

Das Lied zur Kirche 21 ist unser Zyte-Lied von der Sommersonnenwende bis zum Ende der Sommerferien.

KANTONALE SYNODE

Jürg Häberlin tritt als Synodaler zurück



Seit 2002 ist Pfr. Jürg Häberlin als Abgeordneter des Bezirks Unteres Emmental für die Kirchgemeinde Burgdorf Mitglied der ev.-ref. Kirchensynode. Dieses Amt hat er auch nach seinem Rücktritt als Pfarrer von Burgdorf beibehalten. Er schloss sich als Synodaler der liberalen Fraktion an, welche für eine offene, demokratische Volkskirche mit Platz für unterschiedliche Glaubensauffassungen eintritt. In dieser Fraktion engagiert er sich auch als Vorstandsmitglied. 2010 wurde er in die Geschäftsprüfungskommission der Synode gewählt, welcher er bis heute angehört.

In den Sitzungen bringt er seine vielseitigen Interessen und seine wertvollen Erfahrungen aus 40 Jahren Pfarrtätigkeit ein. Mit noch fast jugendlicher Frische kann er sich auf Veränderungen und Neues einlassen, aber auch mit kritischem Blick auf Unstimmiges und Unausgegorenes hinweisen. Die Beratung des neuen Landeskirchengesetzes und der darauf folgenden Erlasse ist eines der letzten wichtigen Geschäfte in der Synode, bei welchem Jürg Häberlin mitwirkt. Mit pointierten Stellungnahmen setzt er sich für eine offene Kirche ein, die sich aktiv in der Gesellschaft einbringt. Bei aller Ernsthaftigkeit seiner Diskussionsbeiträge ist immer auch der Respekt vor Andersdenkenden und eine gehörige Prise Humor zu erkennen.

Per 31. Oktober 2018 endet die laufende Amtsperiode für die Abgeordneten der Synode. Im September finden die Neuwahlen statt. Jürg Häberlin hat sich entschieden, auf diesen Zeitpunkt hin, nach 16 Amtsjahren als Synodaler, zurückzutreten. Der Kirchgemeinderat Burgdorf und der Vorstand des Kirchlichen Bezirks danken ihm herzlich für sein Engagement und sein wertvolles Mitwirken in der Kantonalen Kirchensynode. Ihm und seiner Familie wünschen wir weiterhin alles Gute.

WOLFGANG KLEIN
 PRÄSIDENT KIRCHLICHER BEZIRK
 UNTERES EMMENTAL

Der Kirchgemeinderat schlägt vor, an der ordentlichen Versammlung vom 10. Juni 2018, zuhanden des Bezirkes Unteres Emmental, als Nachfolger von Pfr. Jürg Häberlin Pfr. Manuel Dubach zu wählen.

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Adieu und herzlichen Dank Anna Zürcher



Anna Zürcher hat von August bis Dezember 2017 im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin ein Praktikum im Sozialteam unserer Kirchgemeinde absolviert, schwerpunktmässig im Bereich Jugendarbeit. Nach der Kündigung von Reto Bianchi übernahm sie ab 1. Januar 2018 als Stellvertreterin die Aufgaben als Jugendarbeiterin. Zielstrebig, engagiert und sorgfältig führte sie die vielfältigen Projekte weiter. Sei es die Junior-Jobbörse, der Weltspieltag oder auch Mitarbeit im Gyriträff. Überall gelang es ihr, einen eigenen Akzent zu setzen durch ihr vernetztes Denken und ihre offene, freundliche und zugewandte Art. Sobald der neue Jugendarbeiter gewählt war, bemühte sie sich, ihm in die Hände zu arbeiten. Ein grosses Dankeschön, liebe Anna, du hast in einer schwierigen Übergangszeit sehr wertvolle Arbeit geleistet!

Adieu und herzlichen Dank Reto Bianchi



Reto Bianchi wurde als Jugendarbeiter schon ausführlich verabschiedet. Er war in unserer Kirchgemeinde aber auch als Katechet angestellt und unterrichtete 5. Klassen und 7. Klassen. Wir sind dankbar, dass er das Schuljahr noch beenden konnte, so dass wir Zeit hatten, eine Nachfolge für ihn und Susanne Evangelisti zu suchen. Über die Nachfolgelösung werden wir in der nächsten Ausgabe informieren. Herzlichen Dank Reto, du hast auch im Bereich KUV prägende Spuren hinterlassen.

Anna und Reto wünschen wir für die berufliche wie private Zukunft alles Gute.

Willkommen David Kempfer

Der Kirchgemeinderat und alle Mitarbeitenden heissen David Kempfer als neuen Jugendarbeiter herzlich willkommen und wünschen ihm an der neuen Stelle als Jugendarbeiter alles Gute und Gottes Segen.

SUSANNA MEYER UND NICOLE SCHÄR
KIRCHGEMEINDERÄTINNEN

Liebes Kirchgemeindemitglied

Mein Name ist David Kempfer und ich freue mich darauf, Mitte Juni die vakant gewordene Stelle als Jugendarbeiter in Ihrer Kirchgemeinde zu übernehmen.



Im Oberaargau, genauer in der Kirchgemeinde Herzogenbuchsee, bin ich aufgewachsen. Seit einigen Jahren war und bin ich dort ein aktives Mitglied. Als Teilnehmer und später als Leiter im Cevi Buchsi, als Freiwilliger in der kirchlichen Jugendarbeit und als Mitglied des Meditations- und Kontemplationskreises.

Die Angebote unserer Kirchgemeinde ermöglichten es mir, in meiner Jugend bewegende Selbsterfahrungen zu machen, die Übernahme von Verantwortung zu lernen, angelegte Diskussionen zu führen und tragende Freundschaften zu knüpfen. Das hat mich als Mensch geprägt und ist ein Teil meiner Motivation, diese Erfahrungen auch anderen jungen Menschen zu ermöglichen.

Bereits vor und auch während meines Studiums der Sozialen Arbeit an der Berner Fachhochschule hatte ich das Privileg, in diversen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit tätig zu sein. Die Soziokultur und die Jugendarbeit liegen mir persönlich besonders am Herzen.

Während des Anstellungsprozesses habe ich die Kirchgemeinde Burgdorf als eine lebendige, vielseitige und engagierte Institution erleben dürfen und ich freue mich darauf, ab dem kommenden Sommer, Teil des Sozialdiakonieteam's in Burgdorf zu werden.

Auf viele spannende Begegnungen!

DAVID KEMPTER

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 3. Juni
11.00 Uhr in der Neumattkirche

Mit Gottes Licht auf neuen Wegen



Gottesdienst mit Schülerinnen und Schülern der KUV 5, Klassen 5a, 5g, 5L5, 5L6

Caroline Mangiarratti, KUV-Mitarbeiterin
Pfr. Patrick Wyssmann

TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 18. Juni 17.15 Uhr

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFR. MANUEL DUBACH

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Besuchsgruppen

Gruppe 2: **Mittwoch, 6. Juni**, 9.00 Uhr
im Restaurant BTS

Alle: **Donnerstag, 7. Juni**, 15.00 Uhr
Begegnungstag der BesucherInnen auf dem Friedhof

Gruppe 4: **Dienstag, 12. Juni**, 14.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

Gruppe 5: **Donnerstag, 14. Juni**, 9.00 Uhr
im Gyriträff

Gruppe 1: **Donnerstag, 21. Juni**,
Essen gemäss Absprache

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE
PFR. UELI FUCHS

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 12. & 26. Juni

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPLIGER UND TEAM

Sonntag, 24. Juni
16.00 + 17.00 Uhr, Bartholomäuskapelle

Solätte-Konzert

Feurige und verspielte Musik aus Spanien, unter anderem mit Werken von Antonio Soler – ein farbiges Duo- und Soloprogramm

Annette Unternährer und
Yeon-Jeong Müdespacher
Orgel und Cembalo

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Freitag, 15. Juni
19.00 Uhr in der Stadtkirche

Singen für den Frieden



mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen

Singend stellen wir uns der Ohnmacht entgegen: der Ohnmacht der Menschen, für die wir singen, und unserer eigenen Ohnmacht.

Lassen Sie sich Mut machen, singen Sie mit!
FRIEDRIKE ADRIAN

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 27. Juni
«Halt machen» (II)

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN

Strategie der Reformierten Kirche Burgdorf

Gemessen an wichtigen Kennwerten ist die Reformierte Kirche Burgdorf kerngesund: Sie ist mit ca. 9'000 Mitgliedern eine grosse Organisation in Burgdorf. Mit der Stadtkirche und dem Pfarrhaus auf dem Kirchbühl markiert sie eine starke physische Präsenz. Die Finanzen stimmen und die Zahl der Kirchenglieder hält sich in Grenzen. Die Kirchgemeinde wird als offen und vielfältig wahrgenommen. Dies hat mit ihrem grössten Potenzial – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – zu tun. Sechs Pfarrerinnen und Pfarrer, fünf sozialdiakonische Mitarbeitende, je ein Team von Katechetinnen, Musikerinnen und Musikern sowie Sigris-tinnen und Sigristen gestalten zusammen mit freiwilligen Mitarbeitenden die Angebote. Zwei Fachpersonen (vorübergehend sind es drei) bearbeiten die Verwaltungsprozesse.

Die Kompetenzen und Angebote der Reformierten Kirche werden in Burgdorf von einem Teil der Bevölkerung positiv gewürdigt. Ein anderer, vermutlich grosser Teil der Bevölkerung steht der Kirche passiv wohlwollend gegenüber. Aktiv und regelmässig sind nur wenige erwachsene Menschen in ein kirchliches Leben involviert. Es könnte sein, dass die Kirche nicht verstanden wird – dass die reformierte Bevölkerung die genannten Kompetenzen nicht erkennt. Aus der Aussenperspektive würde dann der Reformierten Kirche Burgdorf ein kohärentes Profil fehlen. Im aktuellen Umfeld des rascheren politischen, sozialen und ökonomischen Wandels ist dieser Zustand für uns mit dem Risiko verbunden, in entscheidenden Situationen nicht wahrgenommen zu werden, mit den gewohnten Positionen ins Leere zu laufen und schubweise Mitglie-

der zu verlieren. Zurzeit haben Fragen des religiösen Zusammenlebens eine hohe Aktualität. Sind wir darauf vorbereitet, als starke Kirche auf dem Platz Burgdorf passende Antworten zu geben?

Unter diesen Voraussetzungen haben sich der Kirchgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entschlossen, eine Strategie für die Reformierte Kirche Burgdorf zu erarbeiten. Sie haben dieses Anliegen der Kirchgemeindeversammlung vom letzten Dezember vorgestellt. Diese hat dafür grünes Licht gegeben. Das Erarbeiten einer Strategie beinhaltet drei Schritte:

1. Die Analyse, d.h. das Entwickeln einer gemeinsamen Sicht. Hierzu wird eine Aussensicht erarbeitet, d.h. die Frage beantwortet, wie die Gemeindemitglieder und

wichtige Partnerorganisationen die Kirchgemeinde einschätzen. Parallel dazu befassen sich die Mitarbeiterinnen/die Mitarbeiter und der Kirchgemeinderat mit den Stärken und Schwächen des heutigen Kirchenlebens.

2. Aufgrund dieser Analysen befassen wir uns dann mit dem Entwicklungsbedarf. Wir formulieren strategische Sätze, wählen konkrete Ziele für die nächsten Jahre und befragen dazu die Kirchgemeindeversammlung und kirchliche Öffentlichkeit.

3. In einem dritten Schritt planen wir dann allfällige Entwicklungsschritte und beginnen mit der Umsetzung. Mit diesem Vorgehen wird nichts plötzlich auf den Kopf gestellt. Wir schaffen damit aber die Voraussetzungen, die zukünftige Gestaltung des kirchlichen Lebens fun-

diert anpacken zu können. Ein zentraler Orientierungspunkt während unserer Strategiearbeit bildet die Vision Kirche 21, die letztes Jahr publizierten Leitsätze der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn. Unser Prozess wird von einem spezialisierten Berater unterstützt.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni in der Stadtkirche laden wir die Gemeinde ein erstes Mal ein, an der Strategiearbeit mitzuwirken.

DIETER HALLER
KIRCHGEMEINDERATSPRÄSIDENT

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
 Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00**
dienstags von 14.00 – 16.00 und **freitags von 8.30 – 10.00 Uhr** anwesend.
Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulfestferien)
 Gyri ungerwax im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
 Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
 Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenü für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



stiftung intact
Restaurant BTS
 Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
 034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
 ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menu: CHF 15.50
Neu: Mittwoch ist Kindertag
 Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Freitag, 1. Juni – Kuchenmittag – hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
 Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:
Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Freitag, 15. Juni: Papas Antipasta – kulinarische Leckerbissen – für Männer.
 19.00 Uhr im Restaurant BTS, Info: www.vaeterburgdorf.ch

Mittwoch, 27. Juni: Info-Café Demenz – Spitex Burgdorf / Alzheimer Bern. Infos und Austausch bei einer Tasse Kaffee. Für Angehörige, Betroffene und Interessierte.
 19.00 – 20.30 Uhr im Restaurant BTS

ARBEIT MIT FLÜCHTLINGEN



Offenes Haus
 Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort. Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen, und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.
 Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.
PFR. ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben. Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

5. Juni, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
 Es wird ein eritreisches Essen geben.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

CEVI JUNGSCHAR



Jungschar – Nachmittage

Samstag, 9. Juni
Samstag, 23. Juni
14.00 – 17.00 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

SOLA vom 14. – 21. Juli
 (2. Sommerferienwoche)
 Infos unter:
 Alexandra Murphy 078 695 12 91 oder
 Tobias Haller 078 874 60 10



Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulfestferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
 im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
 034 426 21 21 oder
 judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im April
 5. Klara Vogel-Hiltbrunner, geb. 1925
 6. Kurt Spahr, geb. 1933
 9. Rudolf Laeng, geb. 1935
 16. Maria 'Marie' Aebi-Jaggi, geb. 1929
 23. Anna Lotte Hevesi-Ruch, geb. 1930
 26. Roland Martin Schläppi, geb. 1952

Taufe im April
 8. Jelena Mia Blaser, der Barbara Blaser und des Manfred Gasser in Burgdorf

Keine Trauungen im April

Kollekten im April
 1. Aerzte ohne Grenzen Fr. 847.65

8. Mütter- und Väterberatung Burgdorf Fr. 310.70

15. Internat. ökumenische Organisation Fr. 180.40

22. HEKS neue Gärten in Burgdorf Fr. 315.35

29. Krippenverein Burgdorf Fr. 244.65

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
 Infos über jugendarbeit@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2! Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
 Melde dich über jugendarbeit@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20.

roundabout kids...

... ist eine Streetdance-Gruppe für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 – 18.45 im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
 Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
 Dominique Wulz 034 429 92 94 / 079 932 28 24 / burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei David Kempfer ab 15. Juni.

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Ab dem 15. Juni wird David Kempfer die Jugendarbeit übernehmen.
 Seine genauen Bürozeiten werden im nächsten «reformiert.» veröffentlicht.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr		
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam: Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anwesend Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anwesend Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempfer, Jugendarbeiter	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
Quartierarbeit Regula Etzensperger		
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit		078 879 97 24
KUW-Koordination: Simon Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
hp-KUW: Kathrin Veraguth	Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal	062 922 71 02
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe		077 404 70 32
Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen		034 495 66 01
Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser		031 312 90 91

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Rechnung 2017

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Sonntag, 10. Juni 2018, 10.45 Uhr, Stadtkirche Burgdorf

Traktanden:

- 1. Protokoll** der ordent. Versammlung vom 11. Dezember 2017
- 2. Wahlen**
2.1. Ersatzwahlen in den Kirchgemeinderat per 1. Juli 2018
 Demission von Susanna Meyer und Urs Moll
 Vorschlag des Kirchgemeinderates: Ersatz für Urs Moll
Luca Mumenthaler, Kirchbühl 25
 Die Suche nach Ersatz von Susanna Meyer blieb bisher erfolglos. Der Kirchgemeinderat wird die Ersatzwahl an der nächsten Versammlung erneut traktandieren.

2.2. Wiederwahl und Neuwahl in die kant. Kirchensynode (2018 – 2022)
 Wiederwahl von Wolfgang Klein, Minderweg 22
 Vorschlag Neuwahl: Pfr. Manuel Dubach, Kirchbühl 26
- 3. Teilrevision Organisationsreglement**
neu: Art. 20⁴ Der Kirchgemeinderat wird ermächtigt, eine Verordnung über die Internet-Bekanntgabe von öffentlichen Informationen zu erlassen.
- 4. Jahresrechnung 2017**
 4.1. Genehmigung eines Nachtragskredites
 4.2. Genehmigung der Jahresrechnung 2017
- 5. Informationen zum Strategieprozess der Kirchgemeinde**
- 6. Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
- 7. Verschiedenes**

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 3–5 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47, einsehbar.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017

Die Rechnung 2017 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM I) auf dem W&W Gemeinde Buchhaltungsprogramm durch Frau Kathrin Gasser-Gehrig, Finanzverwalterin der Reformierten Kirche Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung

Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 18. Juni 2017 genehmigt.

Steueranlage

Unverändert: 0.184 % der einfachen Steuer.

Rechnung

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 43 884.95 ab. Veranschlagt war ein Aufwandüberschuss von Fr. 51 050.--. Die Rechnung schliesst somit Fr. 94 934.95 besser ab als budgetiert.

Bestandesrechnung

Zusammenfassung (in Tausend Franken)

	1.1.2017	31.12.2017	
Finanzvermögen	2295	2706	74,76 %
Verwaltungsvermögen	1250	914	25,24 %
Gesamtaktiven	3545	3620	100,00 %
Fremdkapital	529	560	15,46 %
Eigenkapital	3016	306	84,54 %
Gesamtpassiven	3545	3620	100,00 %

Anträge des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirche Burgdorf hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 28. März 2018 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

- Genehmigung des folgenden Nachtragskredits:

Zusätzliche Abschreibung: Fr. 340 000.00.

- Genehmigung der Jahresrechnung 2017

mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 43 884.95.
 Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Die vollständige Rechnung kann bei der Finanzverwaltung eingesehen oder angefordert werden.

BURGDORF, 24. APRIL 2018
 REFORMIERTE KIRCHE BURGDRORF
 KATHRIN GASSER-GEHRIG
 FINANZVERWALTUNG

Laufende Rechnung Konto	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Personalaufwand der Behörden	30 410.00		35 000.00		34 750.00	
Besoldungen	1 004 001.95		1 057 000.00		971 463.40	
Personalversicherungen	162 625.05		164 000.00		156 250.90	
Kurse und Weiterbildung	5 922.60		15 000.00		13 189.00	
Büromaterial, Drucksachen, Inserate Zeitschriften						
Bibeln, Tauf- und Konfirmationsurkunden	43 965.80		45 500.00		39 608.90	
«reformiert.»	69 566.75		67 000.00		70 238.05	
Kirchlicher Unterricht	29 354.35		35 000.00		26 393.90	
Anschaffung Mobilien	15 488.04		21 000.00		19 522.25	
Wasser, Energie, Heizmaterial	61 307.35		78 000.00		78 887.50	
Reinigungsmaterial, Blumenschmuck & Dekorationen	15 190.05		15 000.00		12 006.35	
Gebäudeunterhalt	77 774.60		100 000.00		102 058.69	
Unterhalt Mobilien	12 808.40		16 000.00		16 053.60	
Fremdmieten	6 560.00		3 000.00		3 560.00	
Ratskredit / Spesenentschädigungen	57 627.80		53 000.00		49 077.90	
Telefone / Porti, Bank- und PC-Spesen	16 419.55		19 500.00		18 213.10	
Sachversicherungen	31 352.65		33 000.00		32 892.40	
kik (Kinderkirche)	7 950.75		11 000.00		9 551.60	
Jugendarbeit, Jugendgruppe	22 976.75		26 900.00		22 106.10	
Kirchenmusik / Kirchenchor	86 660.10		95 300.00		86 745.70	
Arbeit mit Senioren	33 543.95		38 700.00		34 188.60	
Gottesdienste / Kommunion / Seelsorge	3 535.25		4 500.00		4 109.40	
Vorträge & Erwachsenenbildung	42 738.75		40 650.00		23 822.20	
Kehrriechtabfuhr	1 985.40		2 000.00		1 630.10	
Honorare Dritter	6 489.20		14 000.00		9 194.00	
Öffentlichkeitsarbeit	4 384.20		4 000.00		12 346.30	
OeME und Migration	1 644.50		7 500.00			
Allgemeiner Sachaufwand	693.45		1 000.00		610.00	
Vergütungszins	9 019.30		13 000.00		11 043.30	
Abschreibungen von Steuern	22 887.89		23 000.00		34 971.67	
Harm. Abschreibungen (10 % nach Gesetz)	139 777.90		150 000.00		145 942.00	
Freiwillige Abschreibungen	340 000.00		0.00		60 000.00	
Steuerinkasso und Steuerregisterführung	71 232.30		68 000.00		65 749.80	
Betr. an Gemeinden/Stimmregister, französisches Pfarramt	12 282.00		13 000.00		12 535.00	
Kirchl. Zentralkasse/Finanzausgleich/ Bezirk	405 121.00		414 700.00		460 817.00	
Beiträge/Subv. an private Institutionen	62 763.20		68 000.00		63 106.90	
Beiträge an internat. Organisationen (Mission/Entwicklungshilfe)	262 800.00		242 000.00		239 500.00	
Kirchensteuer laufendes Jahr/Vorjahre		2 910 021.20		2 650 000.00		2 618 841.90
Zinsen KK/PC und Verzugszinsen		11 973.75		14 700.00		14 040.80
Zinsertrag auf Anlagen des Finanzvermögens		9 072.05		0.00		10 811.10
Mietzinseinnahmen		107 184.00		107 000.00		107 184.00
Benützungsgebühren für Lokale		13 590.00		10 000.00		12 683.00
Einnahmen aus Konzerten / div. Rückerst.		129 695.78		123 500.00		142 261.47
Unterrichtsbeiträge		41 209.00		38 000.00		44 183.70
Einlage ins Eigenkapital	43 884.95				7 870.36	
Entnahme aus Eigenkapital				51 050.00		
	3 222 745.78	3 222 745.78	2 994 250.00	2 994 250.00	2 950 005.97	2 950 005.97

Investitionsrechnung

Investitionskredite	Beschluss KGV		Belastungen		Orientierung KGV	
	Datum	Betrag	Vorjahre	2017	Rückerstattung	Betrag Total
Offen						
Vorplatzgestaltung Stadtkirche	21.06.2015	130 000.00				
Nachkredit	01.12.2015	20 000.00				
Total Kredit Vorplatzgestaltung Stadtkirche		150 000.00	127 822.40	59 400.00	51 300.00	135 922.40
Orgelrevision Stadtkirche	12.06.2016	210 000.00		0.00		0.00
Kirchl. Zentrum Neumatt, Sanierung Küche	12.12.2016	75 000.00		67 452.75		67 452.75
Erneuerung Informatik	18.06.2017	120 000.00		30 216.75		30 216.75
Kirchl. Zentrum Neumatt, Erneuerung Tonanl.	11.12.2017	39 500.00		0.00		0.00

Bestandesrechnung 2017

Bestandesrechnung	Bestand 31.12.2017	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2016
Aktiven				
Finanzvermögen, total	2 705 831.10	410 716.41		2 295 114.69
Flüssige Mittel	1 491 080.66	552 980.00		938 100.66
Guthaben (Steuern)	701 456.29		33 577.27	735 033.56
Anlagen	504 274.35			504 274.35
Trans. Aktiven	9 019.80		108 686.32	117 706.12
Verwaltungsvermögen	914 500.00		335 400.00	1 249 900.00
Passiven				
Fremdkapital, total	560 545.00	31 431.46		529 113.54
Laufende Verpflichtungen	183 806.94	52 079.56		131 727.38
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	243 314.56	14 067.90		229 246.66
Rückstellungen	106 882.05		49 257.45	156 139.50
Trans. Passiven	26 541.45	14 541.45		12 000.00
Eigenkapital	3 059 786.10	43 884.95		3 015 901.15
Total Aktiven/Passiven	3 620 331.10	3 620 331.10		3 545 014.69
				3 545 014.69

Sekretariat
Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Predigtreihe zu den Leitsätzen der Vision Kirche 21

Bald ist es ein Jahr her, da fand in Bern am 10. September das grosse Kirchenfest statt. Es markierte den Abschluss des Prozesses Vision Kirche 21 – Gemeinsam Zukunft gestalten. Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn feierten den Ausblick, wie sie in Gegenwart und Zukunft Kirche sein wollen. Das dreijährige Unternehmen wurde von den Menschen in den verschiedenen Kirchgemeinden getragen, von der Synode beschlossen und der Kirchenleitung organisiert. Die Leitsätze der Vision Kirche 21 sind das Konzentrat dieses gesamt-kirchlichen Prozesses. Diese Vorgehensweise kennzeichnet die Reformierte Kirche. Alle sind gefragt. Den Leitsätzen kommt aufgrund ihrer Entstehung eine hohe Verbindlichkeit zu. Sie atmen den Geist des Priestertums aller Gläubigen.

Das Fest trug den Namen «Doppelpunkt». Es war nicht der Endpunkt des Unterfangens. Der Reformprozess geht weiter, dessen Umsetzung fängt erst an. Burgdorf hat das

Glück, den Aufbruch in einem Strategieprozess vor Ort weiterführen zu können. In der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2017 haben die anwesenden Mitglieder zum Strategieprozess ja gesagt und vor einem Monat, am 10. Juni, in der Stadtkirche während der Kirchgemeindeversammlung zum ersten Mal daran mitgearbeitet.

Die sieben Leitsätze sind die zentrale Orientierungshilfe bei der Weiterentwicklung der Kirchgemeinde. Sie schärfen die Wahrnehmung, klären die Entscheidungsfindung und dienen auf dem eingeschlagenen Weg immer wieder zur Rückbesinnung auf den Ausgang, nämlich: Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet. So lautet die Überschrift. Der Anfang ist gegeben. Ein Punkt steht zwischen den beiden Teilen der Überschrift. Zwischen den Gliedern der Leitsätze aber findet sich ein Gedankenstrich. Er trennt und verbindet. Das Eine nicht ohne das Andere – und doch aus verschiedener Perspektive.

Der Gedankenstrich lässt diejenigen, die sich an den Leitsätzen in ihrem Denken und Handeln orientieren, nicht in Ruhe. Es ist die heilsame Unruhe der Bibel, die in ihnen nachhallt. In den sommerlichen Gottesdiensten, welche die Überschrift und die einzelnen Leitsätze zum Thema haben, kommt diese Bewegung zur Sprache. Die Kirche lebt aus dem Wort Gottes. Die Reformierte Kirche kann nicht anders, als immer wieder mit dem Anfang anfangen. Das ist ihre Stärke, das ist ihre Lebendigkeit.

Die Mitglieder des Pfarrteams legen die Leitsätze und deren Überschrift jeweils im Zusammenspiel mit einem Bibeltext aus. Das Visionslied begleitet die Gottesdienste in der Stadtkirche. Das Lied wurde eigens für das Kirchenfest in Bern komponiert. Jetzt erklingt es von neuem in Burgdorf.

UELI FUCHS IM NAMEN DES PFARTEAMS



VISION KIRCHE 21
 GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
 REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.

Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen.

Vielfältig glauben – Profil zeigen.

Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden.

Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.

Bewährtes pflegen – Räume öffnen.

Vor Ort präsent – die Welt im Blick.

Die Gegenwart gestalten – auf Gottes Zukunft setzen.

GOTTESDIENSTE IM JULI

- So 1. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- 11.00 Uhr Open-Air-Quartier-Gottesdienst bei der Neumattkirche**
Pfr. Frank Naumann

- So 8. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Ruth Oppliger
- 11.00 Uhr Quartier-Gottesdienst im Tipi Oberburg**
Pfrn. Ruth Oppliger

- So 15. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach
Anschliessend Kirchenkaffee
- 11.00 Uhr Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfr. Manuel Dubach

- So 22. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger

- So 29. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

ANDACHTEN IM JULI

- Di 17. 18.00 Uhr Alpenblick** Pfr. Manuel Dubach
- Do 19. 9.30 Uhr Altersheim Sonnhalde** Pfr. Manuel Dubach
- Mi 25. 9.30 Uhr Wohnpark Buchegg** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- Mi 25. 9.50 Uhr Senevita Burgdorf** Pfr. Frank Naumann
- Mi 25. 10.00 Uhr Magnolia Pflegeheim** Pfr. Ueli Fuchs
- Mi 25. 15.30 Uhr Zentrum Schlossmatt** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

OPEN-AIR-GOTTESDIENST

Sonntag, 1. Juli, 11.00 Uhr
 vor der Neumattkirche (bei schlechter Witterung in der Kirche)

«dankbar»

Pfr. Frank Naumann
 Manuel Niethammer, E-Piano; Simone Lehmann und Schüler, Alphorn

Zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen!

Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet so lässt uns eins in Christus Kirche sein. Aus vielen Körnern wird ein Brot gebacken, in Vielfalt stellt sich Gott stets ein.

Das Lied zur «Vision Kirche 21» ist unser Zyte-Lied von der Sommersonnenwende bis zum Ende der Sommerferien.

VERABSCHIEDUNGEN UND BEGRÜSSUNGEN

A Dieu Ursula

Liebe Ursula



ALLE PORTRAITS: FOMMEIER

Vor zehn Jahren hast Du die Leitung unseres Kirchenchors übernommen, mit damals 14 Sängerinnen und Sängern. Heute sind es deren 40. Eine Erfolgsgeschichte. Dein Verdienst. Vor Dir haben sieben Männer das Zepter geführt. Du bist ihnen in nichts nachgestanden. Du bist dem Auftrag an den Kirchenchor, das Wort der Bibel singend zu verkünden und Gottesdienste auf eine besondere Art zu verschönern, gerecht geworden. Du hast Deine Person zurückgenommen und die Musik in den Vordergrund gestellt. Das haben wir immer gespürt.

Du bist auf die Leute zugegangen, hast Brücken gebaut. Brücken zu betagten Menschen, zu jungen Menschen, zu behinderten Menschen und zu anderen christlichen Glaubensgemeinschaften. Ich denke an das Adventssingen zusammen mit einem Kinder-Streichorchester der Musikschule und einen Insieme-Gottesdienst zusammen mit einer Singgruppe des SAZ Burgdorf.

Wir haben gerne mit Dir gesungen. Stets bestens vorbereitet, kompetent und gewürzt mit einer Brise Humor hast Du mit uns viele schöne Lieder und Chorwerke eingeübt und zur Aufführung gebracht. Sei es an einem Gottesdienst, einem offenen Singen, in einem Altersheim, an der Kulturnacht oder der liturgischen Weihnachtsfeier. Jede Chorprobe war für uns etwas Kostbares, jede Aufführung ein tolles Erlebnis. So wie Du den Menschen gegenüber offen bist, bist Du es auch gegenüber verschiedenen Musikrichtungen.

Wir haben mit Dir nicht nur gesungen, sondern auch gesellige Momente erlebt, gingen auf Reisen oder zum Bräteln an die Emme. Du warst dabei und hast Deine Rolle als Integrationsfigur wahrgenommen. Die gesunde Mischung von ernsthaftem Musizieren und fröhlichem Beisammensein förderte den Zusammenhalt der Chormitglieder enorm.

Liebe Ursula, Dein aufgestelltes, fröhliches Wesen und Dein positives Denken haben sich wie ein roter Faden durch die Jahre Deines Wirkens als Chorleiterin gezogen. Deshalb sind die Tenöre und Bässe Dir nur so zugelaufen – Natürlich auch die Sängerinnen. Du hast nie auf dem Negativen herumgedrückt, sondern stets das Ziel vor Augen gehabt: «Es chunnt guet». Das hat in uns Vertrauen in Deine Arbeit bewirkt.

Wir hätten gerne weitere zehn Jahre angehängt. Aber wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften. Wir danken Dir von Herzen für Deinen grossen Einsatz und alles, was Du uns durch Dein musikalisches Wissen und Deine Person mit auf den Lebensweg gegeben hast. Das Segenslied «Denn er hat seinen Engeln befohlen», das Du mit uns zuletzt gesungen hast, soll auch Dir gelten. Hüb grosse Dank!

IM NAMEN DES KIRCHENCHORES
 UND DES KIRCHGEMEINDERATES
 MARKUS GERBER

A Dieu Susanna

Liebe Susanna



Der Kirchgemeinderat hat mit grossem Bedauern von deiner Kündigung per 30. Juni 2018 Kenntnis genommen. Während deiner kurzen Amtszeit hast du im Ressort Kinder und Jugend enorm viel wertvolle Arbeit geleistet, warst massgeblich bei der Wahl des neuen Jugendarbeiters und Katecheten beteiligt. Deine Bereitschaft, Kompetenz, Fachwissen und Freude im Ressort und Rat mit zu gestalten, werden wir sehr vermissen. Zielstrebig hast du verhandelt und gehandelt.

Du hast den Kontakt zu den Eltern und Unterrichtenden gesucht und gepflegt. Du hast Begrüssungsgottesdienste und Elternabende mit viel Freude besucht und hast Grussworte den Konfirmandinnen und Konfirmanden überbracht. Eine fröhliche Kirche ist dir ein grosses Anliegen.

Liebe Susanna, wir danken Dir für Dein grosses Engagement und wünschen Dir im beruflichen und privaten Leben von Herzen alles Gute.

NICOLE SCHÄR, KIRCHGEMEINDERÄTIN

Liebe Nicole, liebe Gemeindeglieder

Eine unerwartete berufliche Entwicklung an meinem jetzigen Arbeitsort veranlasste mich, wieder in meinen ursprünglichen Beruf als Pfarrerin zurückzukehren. Ich danke dir und allen Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Es war kurz aber intensiv, sehr lehrreich und bereichernd.

SUSANNA MEYER, KIRCHGEMEINDERÄTIN

Willkommen Luca Mumenthaler & Marc Bloesch

Der Kirchgemeinderat und alle Mitarbeitenden heissen Luca Mumenthaler als neuen Kirchgemeinderat und Marc Bloesch als neuen Katecheten herzlich willkommen und wünschen ihnen für die neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Neuer Kirchgemeinderat



Mein Name ist Luca Mumenthaler und ich bin in Mailand aufgewachsen. In Burgdorf habe ich das «Tech» besucht und mich zum Ingenieur ausbilden lassen. Ich bin mit Mirjam Mumenthaler-Bill verheiratet. Wir haben drei Kinder und wohnen seit 16 Jahren am Kirchbühl 25. Beruflich bin ich seit 2001 in der Bundesverwaltung als Spezialist im öffentlichen Verkehr tätig. Dabei geht es im Wesentlichen um die Finanzierung des regionalen Personenverkehrs.

Die Kirche gehört zu meinem Alltag, die Glocken und die Alpensegler sind allgegenwärtig. In der Kirche Burgdorf habe ich geheiratet, meine Kinder wurden hier getauft und konfirmiert. Ich möchte mich für den Erhalt der Institution Kirche einsetzen, damit diese so vielseitige und wichtige Institution ihren Fortbestand sicher ist. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung.

LUCA MUMENTHALER

Freudig, interessiert und neugierig aufs Neue



Ich bin Marc Bloesch aus Köniz, wo ich mit meinen zwei jung Erwachsenen Kindern lebe. Auf 1. August werde ich neu in der Kirchgemeinde Burgdorf als Katechet arbeiten. Die Arbeit als Katechet ist mir eine kostbare Aufgabe. Das Zusammensein mit Kindern und Jugendlichen ist für mich schön, gut und inspirierend und ich erlebe, dass dies auf Gegenseitigkeit beruht. Freudig bin ich mit den jungen Menschen ein Stück Lebensweg unterwegs.

Ein entscheidender Teil der KUV ist für mich Beziehungsarbeit und ich bin ein Beziehungsmensch, neugierig und interessiert am Gegenüber. Mit der KUV bin ich bestens vertraut. Seit über 20 Jahren gebe ich gerne und bereichernd KUV. Meinen offenen, engagierten christlichen Glauben bringe ich darin aus innerer Überzeugung ein. So freue ich mich auf Euch, die kommenden Zeiten und Begegnungen.

MARC BLOESCH

AUS DEM SOZIALTEAM

Jemand denkt an meinem Geburtstag an mich!

Rund 780 Mitglieder der reformierten Kirche Burgdorf werden jährlich ab dem 81. Altersjahr durch freiwillige Besucherinnen und Besucher an ihrem Geburtstag mit einem kleinen Präsent und einem Besuch erfreut. In den meisten Fällen werden diese Besuche lange im Voraus von den Jubilaren freudig erwartet. Ein Lichtblick für viele von ihnen.

Damit wir diesen wertvollen Besuchsdienst aufrechterhalten können, sind wir auf neue Besucherinnen und Besucher angewiesen. Aktuell bestehen fünf Besuchsgruppen in verschiedenen Quartieren. Als Anerkennung für ihre Dienste werden diese jährlich zu einem Nachtessen im gemütlichen Rahmen eingeladen.

Die Besuchsgruppen treffen sich 2 x pro Jahr zu einem gemeinsamen Austausch mit kleinem Imbiss. Die Koordination obliegt Lisa Hug. Anwesend bei den Treffen sind je nach Gruppe ebenfalls Pfrn. Ruth Oppliger oder Pfr. Ueli Fuchs.

Lassen Sie sich für diese interessante Freiwilligentätigkeit motivieren und melden Sie sich als Geburtstagsbesucherin oder -besucher bei Lisa Hug, 034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch, welche Ihnen gerne weitere Informationen erteilt.

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE

KINDERKIRCHE KIK

Dienstag, 10. Juli bis
Mittwoch, 11. Juli in der Stadtkirche

kik kinderkirche Ferien

Es blüht in der Kirche

Stadtkirchennacht

Für Kinder im Schulalter, für Frauen und Männer

19.30 Uhr Ankommen, Singen
20.00 Uhr Die Kirche entdecken
22.00 Uhr Znüni, Spielen
22.30 – 8.00 Uhr Verweilen im Kirchenraum

Wir entdecken den kirchlichen Raum samt Orgel. Wir besteigen den Turm und besuchen dort die Alpenseglerkolonie (Führung: Benjamin Pfäffli). So erleben wir das Blühen in unserer Stadtkirche am Abend, während der Nacht, bis zum Morgen.

Schlafsack und Mätteli mitbringen! Brot, Früchte und Getränke sind vorhanden. Der Abend kann auch ohne Übernachtung besucht werden.

Nina Wirz, Orgel; Christa Moll, Kathrin Tanner, kik Team und Pfrn. Ruth Oppliger

KIRCHENMUSIK

Die frisch revidierte Orgel der Stadtkirche erstrahlt in neuem Glanz!

Nach rund einem Vierteljahr intensiver Arbeit der Orgelbaufirma Wälti haben die Revisionsarbeiten an der Hauptorgel im Juni ein Ende gefunden. Aus der technischen Instandsetzung, den Reinigungsarbeiten und den klanglichen Neuerungen konnte ein Maximum herausgeholt werden. Das Resultat ist somit mehr als erfreulich und wird im ersten Konzert des Orgelzyklus am 17. August um 18.15 Uhr mit einem Einweihungskonzert gewürdigt. Mit der Werkauswahl wird die Klangschönheit des Instrumentes besonders zur Geltung kommen. Bis dahin darf man sich an den Gottesdiensten an der «Grande dame» im frischen Gewand erfreuen. Seit dem 10. Juni ist sie wieder im Einsatz.

NINA WIRZ, ORGANISTIN STADTKIRCHE



BILD: ZVG

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2018

jeweils Freitagabend 18.15 Uhr

- 17. August **Orgelrausch – Einweihungskonzert**
für die frisch renovierte Hauptorgel
Werke von Max Reger, César Franck, SOWIE Uraufführung der Auftragskomposition von Edward Rushton
Nina Theresia Wirz, Orgel, Stadtkirche Burgdorf
- 24. August **O musica!**
Werke u.a. von Sergei Rachmaninow und Camille Saint-Saëns
Loreto Aramendi, Orgel, Basilika Santa Maria del coro, San Sébastian
- 31. August **Orgelrezital**
Werke u.a. von Maurice Durufé und Louis Vierne
Joachim Schwander, Orgel, Kirche St. Georg, Küssnacht
- 7. September **Der Orgelvirtuose und Komponist Alexandre Guilmant**
Werke von Alexandre Guilmant
Benjamin Guélat, Orgel, St. Ursenkathedrale, Solothurn
- 14. September **Dialog zwischen Bach und Schumann**
Werke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann
Pavel Svoboda, Orgel, Prag
- 21. September **Musik des Balkans**
Eine musikalische Reise bis ans schwarze Meer
Samuel Freiburghaus, Taragot, Frula, Klarinette, Bassetthorn Thilo Muster, Orgel, Basel

Im Anschluss an das 6. Orgelkonzert um 19.30 Uhr «Singen für den Frieden» in Zusammenarbeit mit der Amnesty International-Gruppe Burgdorf.

Kollekte am Ausgang



BILD: M. LEUZINGER

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00**
dienstags von 14.00 – 16.00 und **freitags von 8.30 – 10.00 Uhr** anwesend.

Jeden **Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr** (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim blauen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herr Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Neu: Mittwoch ist Kindertag
Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Freitag, 6. Juli – Kuchenmittag – hausgemachte salzige und süsse Kuchen.
Reservierungen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:
Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Das Restaurant BTS bleibt vom Montag, 23. Juli bis Sonntag, 5. August geschlossen!

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc...Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

3. Juli, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Es wird ein afghanisches Menü geben.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

Offenes Haus

Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort. Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen, und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind. Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.

PFR. ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

CEVI JUNGSCHAR



**Jungschar –
Nachmittage**

SOLA vom 14. – 21. Juli
(2. Sommerferienwoche)
Infos unter:
Alexandra Murphy 078 695 12 91 oder
Tobias Haller 078 874 60 10



**Interkultureller
Frauentreff**

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Mai

- 4. Neuenschwander-Hafner Margrith geb. 1926
- 7. Gertrud Decker-Schär, geb. 1928
- 9. Brigitte Günter-Christen, geb. 1955
- 30. Helene Aeschbacher-Egger, geb. 1954

Taufen im Mai

- 13. Julia Simone Barben, des Dölf Barben und der Barbara Luder
- 13. Noemi Scheidegger, des Daniel und der Sandra Scheidegger, geb. Wyss
- 27. Elena Malea Hümbeli, des René und der Olivia Hümbeli, geb. Lauffer,

Trauungen im Mai

- 12. Thomas Gehrig und Lena Regula Gerber von Burgdorf
- 19. Daniel Künzi und Dania Milena Hiltbrunner von Burgdorf

Kollekten im Mai

- 6. HEKS: Projekt in Niger Fr. 865.00
- Kovive, Ferien für Kinder Fr. 507.85
- 10. Mine-Ex-Stiftung Fr. 604.05
- Kovive, Ferien für Kinder Fr. 528.35.

- 13. Espace Solidaire du Pâquis, Genève Fr. 913.60
- Heks: Hilfe-schenken Fr. 320.00
- Entlastungsdienst des Kt. Bern Fr. 157.00

- 20. Pfingstkollekte des Synodalrates Fr. 936.50

- 27. Landeskirchliche Stellenvermittlung Fr. 268.55

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
Infos über jugendarbeit@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich über jugendarbeit@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20.

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags von 17.30 + 18.30 im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 und
Dominique Wulz 034 429 92 94 / 079 932 28 24 / burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei David Kempfer ab 15. Juni.

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Seit dem 15. Juni ist der neue Jugendarbeiter David Kempfer erreichbar unter:
034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung 034 426 21 21
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20

Quartierarbeit Regula Etzensperger
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

KUW-Koordination: Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

Gesamtangebot Juli – Dezember 2018

JULI

- 1. Juli**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
11.00, Neumattkirche, Quartier-Gottesdienst
- 2. Juli**
18.00, Frauengruppe Südquartier Abendessen
- 8. Juli**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
11.00, Tipi-Oberburg, Quartier-Gottesdienst
- 10. Juli**
19.30, kik-Stadtkirchennacht
- 15. Juli**
9.30, Stadtkirche
11.00 Bartholomäuskapelle Gottesdienste
- 17. Juli**
18.00, Alpenblick, Andacht
- 19. Juli**
9.30, Sonnhalde, Andacht
- 22. Juli**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
- 24. Juli**
19.30, Bartholomäuskapelle Über Gott und die Welt
- 25. Juli**
9.30, Buchegg, Andacht
9.50, Senevita, Andacht
10.00, Magnolia, Andacht
15.30, Zentrum Schlossmatt, Andacht
- 29. Juli**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst

AUGUST

- 5. August**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
- 8. August**
15.30, Zentrum Schlossmatt, Andacht
- 12. August**
9.30, Stadtkirche
11.00, Neumattkirche Gottesdienste
- 15. August**
ab 11.25 Seniorenausflug nach Romainmôtier
- 16. August**
ab 11.30 Seniorenausflug nach Romainmôtier
- 17. August**
Frauengruppe Südquartier, Ausflug
18.15, Stadtkirche, 1. Orgelkonzert
- 19. August**
9.30, Stadtkirche Gottesdienst
10.30, Meiefeld, Quartier-Gottesdienst
- 20. August**
17.15, KGH, Trauertreff
- 21. August**
18.00, Alpenblick, Andacht
- 22. August**
9.50, Senevita, Andacht
19.30, Neumatt, Über Gott und die Welt
- 23. August**
9.30, Sonnhalde, Andacht
- 24. August**
18.15, Stadtkirche, 2. Orgelkonzert
19.30, KGH, Anlass für pflegende Angehörige
- 26. August**
9.30, Stadtkirche
11.00, Bartholomäuskapelle Gottesdienste

- 29. August**
9.30, Buchegg, Andacht
10.00, Magnolia, Andacht
- 31. August**
18.15, Stadtkirche, 3. Orgelkonzert

SEPTEMBER

- 2. September**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
11.00, Gyripark oder Gyriträff Quartier-Gottesdienst
- 3. - 6. September**
Gemeindereise ins Appenzell
- 7. September**
18.30, Stadtkirche, 4. Orgelkonzert
- 9. September**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
11.00, Neumattkirche, Gottesdienst mit KUW 3
- 12. September**
9.30, Buchegg, Andacht mit AM
- 14. September**
18.15, Stadtkirche, 5. Orgelkonzert
20.00, Stadtkirche, ökum. Andacht
- 15. September**
10.30, Stadtkirche, kik-Samstagsfeier
- 16. September**
10.00, Stadtkirche AKiBu-Gottesdienst
- 17. September**
17.15 KGH, Trauertreff
- 18. September**
18.00, Alpenblick, Andacht mit AM
- 19. September**
15.30, Zentrum Schlossmatt Andacht mit AM
- 20. September**
9.30, Sonnhalde, Andacht mit AM
- 21. September**
18.15, Stadtkirche, 6. Orgelkonzert
19.30, Stadtkirche Singen für den Frieden
- 23. September**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
- 26. September**
15.00, Senevita, Andacht mit AM
- 27. September**
19.30, Neumatt, Über Gott und die Welt
- 30. September**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl

Oktober

- 3. Oktober**
15.30, Zentrum Schlossmatt, Andacht
- 7. Oktober**
9.30, Stadtkirche
11.00, Bartholomäuskapelle Gottesdienste
- 14. Oktober**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
- 16. Oktober**
19.30, Neumatt, Über Gott und die Welt
- 17. Oktober**
10.00, Magnolia, Andacht mit AM
- 18. Oktober**
14.00, SAZ, Seniorennachmittag
- 20. Oktober**
Kulturnacht

- 21. Oktober**
9.30, Stadtkirche
11.00, Neumattkirche Gottesdienste
- 22. Oktober**
14.00, Stiftung Lerchenbühl Seniorennachmittag
17.15 KGH, Trauertreff
- 23. Oktober**
15.15, Restaurant BTS, chrüz+quer
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 24. Oktober**
9.30, Buchegg, Andacht
9.50, Senevita, Andacht
- 25. Oktober**
9.30, Sonnhalde, Andacht
- 26. Oktober**
9.00, KGH, Frauengruppe Südquartier
- 28. Oktober**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
- 30. Oktober**
18.00, Alpenblick, Andacht

November

- 2. November**
19.00, Stadtkirche Vesper mit Canto Vivo
- 4. November**
9.30, Stadtkirche
11.00 Bartholomäuskapelle Gottesdienste mit Abendmahl zum Reformationssonntag
- 8. November**
14.00, KGH, Tanznachmittag
- 11. November**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
11.00, Neumattkirche, Insieme GD
- 13. November**
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 14. November**
10.00, Magnolia, Andacht
19.30, Neumatt, Über Gott und die Welt
- 16. November**
16.30, KGH, kik-Geschichtenstunde
- 18. November**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst
9.30, Kirchbühl 26 & Neumatt kik-Geschichtenstunde
11.00, Neumattkirche, Gottesdienst mit KUW 3
- 19. November**
14.00, Stiftung Lerchenbühl Seniorennachmittag
17.15, KGH, Trauertreff
- 21. November**
9.50, Senevita, Andacht
10.00, Magnolia, Andacht
15.30, Zentrum Schlossmatt, Andacht
- 22. November**
14.00, SAZ, Seniorennachmittag
- 23. November**
16.30 KGH, kik-Geschichtenstunde
- 25. November**
9.30, Stadtkirche Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
9.30, Kirchbühl 26 & Neumatt kik-Geschichtenstunde
17.00, Stadtkirche, Konzert zum Ewigkeitssonntag
- 27. November**
15.15, Restaurant BTS, chrüz+quer
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
18.00, Alpenblick, Andacht

- 28. November**
9.30, Buchegg, Andacht mit AM
15.30, Zentrum Schlossmatt, Andacht
- 29. November**
9.30, Sonnhalde, Andacht
- 30. November**
16.30, KGH, kik-Geschichtenstunde

Dezember

- 1. Dezember**
14.00 – 17.00, Kirchgemeindehaus Kerzenziehen
- 2. Dezember**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl
9.30, Kirchbühl 26 & Neumatt kik-Geschichtenstunde
11.00 – 17.00, Kirchgemeindehaus Kerzenziehen
- 3. Dezember**
14.00, Stiftung Lerchenbühl Seniorennachmittag
- 5. Dezember**
15.30, Zentrum Schlossmatt, Andacht
- 7. Dezember**
9.00, KGH, Frauengruppe Südquartier
16.30, KGH, kik-Geschichtenstunde
19.30, Katholische Kirche ökum. Andacht
- 9. Dezember**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst mit Kerzenverkauf von AI
9.30, Kirchbühl 26 & Neumatt kik-Geschichtenstunde
11.00 Neumattkirche, Gottesdienst
- 10. Dezember**
19.30, KGH, Kirchgemeindeversammlung
- 11. Dezember**
18.00, Tipi-Gottesdienst
18.00, Kirchgemeindehaus, Meditation
- 12. Dezember**
10.00, Magnolia, Andacht
15.00, Senevita, Andacht mit AM
- 13. Dezember**
14.00, SAZ, Seniorennachmittag
19.30, Neumatt, Über Gott und die Welt
- 14. Dezember**
18.00, Bartholomäuskapelle, Advents-andacht mit AM, KUW 9
19.00, Stadtkirche Singen für den Frieden
- 15. Dezember**
16.30, CEVI-Weihnachten auf dem Hüntu
- 16. Dezember**
9.30, Stadtkirche, kik-Weihnachten
11.00, Bartholomäuskapelle Gottesdienst
17.00, Stadtkirche, Adventskonzert
- 17. Dezember**
16.30 Gyrischachen, Lichtfest für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- 18. Dezember**
15.15, Restaurant BTS, chrüz+quer
- 19. Dezember**
14.00, Neumatt, Weihnachtsfeier
- 20. Dezember**
16.00 Buchegg, Weihnachtsfeier
- 23. Dezember**
17.00, Stadtkirche, Gottesdienst
- 24. Dezember**
22.30, Stadtkirche
22.30, Neumattkirche Christnachtfeiern

- 25. Dezember**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst mit AM
14.00, Magnolia, Andacht mit AM
16.00, Stadtkirche, Liturgische Weihnachtsfeier

- 30. Dezember**
9.30, Stadtkirche, Gottesdienst

- 31. Dezember**
23.00, offene Stadtkirche

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Montags, (ausser Schulferien)
9.00, Quartierzentrum Gyriträff
interkultureller Frauentreff

Montags (ausser Schulferien)
17.30 + 18.30, Kirchgemeindehaus
roundabout kids 1+2

Dienstags 9.00 – 11.00
Kirchgemeindehaus
Einzelfallhilfe/Beratung

Dienstags 10.00, Kirchgemeindehaus
Offenes Haus

jeden 1. Dienstag des Monats
(Ausnahme: Oktober)
12.00, Kirchgemeindehaus
Zischi Zmittag

Mittwochs (ausser Schulferien)
14.30 – 15.30 Kirchgemeindehaus
Breakdance Just 4Boys

Mittwochs (ausser Schulferien)
19.45, Kirchgemeindehaus
Kirchenchorprobe

Donnerstags 9.00 – 11.00
Kirchgemeindehaus
Einzelfallhilfe/Beratung

Donnerstags (ausser Schulferien)
Kirchgemeindehaus
18.00, **roundabout youth 1**
19.30, **roundabout youth 2**

Freitags (ausser Schulferien)
9.30, Neumatt, **Singgruppe Neumatt**
14.00, **Gyri ungerwäx** im Gyripark

- Gottesdienste
- Kinder und Jugendliche
- Erwachsene
- Seniorinnen und Senioren
- Spiritualität
- Musik und Konzerte
- Ökumene

Stand: 8. Juni 2018
Änderungen vorbehalten.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Umwelt wird zur Mitwelt

Aus der Quartierarbeit im Gyrischachen

Die Quartierarbeit im Gyrischachen hat viele Gesichter, Geschichten und Facetten.

Eines der Projekte, die in diesem Jahr in Gang gekommen sind, nennt sich **Umweltcoach**. Anfang Jahr haben sich neun Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zusammengetan, um sich zum Thema Abfallvermeidung und -entsorgung schulen zu lassen. Sie taten dies aus dem Anliegen heraus, sich nachhaltig für ihr Wohnquartier einzusetzen. Die fünf Frauen und vier Männer haben gelernt, wie das komplexe Entsorgungssystem in Burgdorf funktioniert, wie Recycling Mehrwert schafft und welche wertvollen Stoffe in den Dingen stecken, die im Abfall landen. Sie sind zu Fachkundigen für Abfallfragen und Abfallvermeidung (Umweltcoachs) geworden. In verschiedenen Landessprachen erklären, zeigen, informieren und motivieren die Umweltcoachs, welche Möglichkeiten es gibt, umweltverträglicher zu leben.

Dazu sind in nächster Zeit verschiedene Aktionen geplant. Eine von diesen Anlässen ist der Hol- und Bring-Tag am 1. September vor dem Gyriträß. Die Umweltcoachs nehmen die Dinge, welche die Quartierbewohner bringen in Empfang, sortieren und geben die Sachen zur Wiederverwendung an andere Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers weiter. Handelnd und informierend sind die Fachkundigen für das Recycling tätig. Eine Erneuerung

ist auch die neue Beschriftung der Container und der Informationstafeln bei den Entsorgungsstationen im Quartier. Die neu gestalteten Piktogramme und die Texte in neun verschiedenen Sprachen orientieren, wo was entsorgt wird. Die Umweltcoachs besuchen zudem Quartierbewohner aus ihrem Kulturkreis. Sie sind Gast in der Spielgruppe, dem interkulturellen Frauentreff oder dem Spielprojekt Gyri ungerwäx. Jedes Mal stehen die fünf Frauen und vier Männer im Dienste der Wohnlichkeit ihres Quartiers.

Das Projekt Umweltcoach steht im Zusammenhang einer grösseren Initiative, die zum Ziel hat, die hohe Lebensqualität des Gyrischachenquartiers zu erhalten und zu erweitern.

Zu dieser Initiative gehören auch die **Trash Heros**, die jeden zweiten Mittwoch im Gyrischachen unterwegs sind, um den Abfall von den Grünflächen zu entfernen. Die Trash Heros wissen inzwischen sehr gut, wie was fachgerecht entsorgt wird. Die Jungs sind aus dem Quartier und verdienen sich damit etwas Taschengeld. Der Gyrischachen hat dadurch weniger Littering. Dies wirkt sich positiv auf uns alle aus. Denn da, wo es sauber ist, sorgen auch wir selbst dafür, dass es sauber bleibt.

Als Quartierarbeiterin bin ich stolz darauf, hier im Quartier Trash Heros zu haben, die während der mühsamen Arbeit des Abfallauflesens doch noch Spass haben und von denen auch das Stadtbauamt weiss, was sie für das Quartier tun. Ich bin stolz auf die neun Umweltcoachs. Es sind alles Quartierbewohner, die erst seit kurzem zugezogen sind. Meine Hoffnung ist es, dass nicht nur ich stolz bin, sondern ganz viele andere auch, die sich für die Lebensqualität ihres Wohnortes einsetzen. Sie helfen mit, dass das Quartier nicht nur Umwelt ist, sondern zu unser aller Mitwelt wird.

Umwelt – Mitwelt – mein Engagement – meine Zufriedenheit – mein Quartier.

REGULA ETZENSBERGER, QUARTIERARBEITERIN



BILDER: ETZENSBERGER

GOTTESDIENSTE IM AUGUST

- So 5. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

- So 12. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann
- 11.00 Uhr Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfr. Frank Naumann

- So 19. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
- 10.30 Uhr Quartier-Gottesdienst im Meiefeld**
Pfr. Manuel Dubach

- So 26. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Bibelsonntag in der Stadtkirche**
Pfrn. Ruth Oppliger
- 11.00 Uhr Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfrn. Ruth Oppliger

ANDACHTEN IM AUGUST

- Mi 8. 15.30 Uhr Zentrum Schlossmatt** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- Di 21. 18.00 Uhr Alpenblick** Pfr. Manuel Dubach
- Mi 22. 9.50 Uhr Senevita Burgdorf** Pfr. Frank Naumann
- Do 23. 9.30 Uhr Altersheim Sonnhalde** Pfr. Manuel Dubach
- Mi 29. 9.30 Uhr Wohnpark Buchegg** Pfrn. Ruth Oppliger
- Mi 29. 10.00 Uhr Magnolia Pflegeheim** Pfr. Ueli Fuchs

Herr, die Erde ist
 gesegnet
 von dem Wohltun
 deiner Hand;
 Güt und Milde hat
 geregnet;
 dein Geschenk
 bedeckt das
 Land.
 Auf den Hügeln,
 in den Gründen
 ist dein Segen
 ausgestreut,
 unser Warten ist
 gekrönt,
 unser Herz hast
 du erfreut.

Zyte-Lied RG 543 von Schulbeginn bis zum Erntedank.

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Neue Vikarin Carmen Stark



Frau Carmen Stark tritt in unserer Kirchgemeinde ihr Vikariat an, das bis Ende September 2019 dauert.

Die Ausbildung von Pfarrpersonen liegt uns am Herzen. Deshalb stellen wir immer wieder einen Vikariatsplatz zur Verfügung, um angehenden Pfarrerinnen und Pfarrern nach dem Studium an der Universität das vertiefte Kennenlernen der Arbeitsfelder in unserer vielfältigen Kirchgemeinde zu ermöglichen. Der Kirchgemeinderat und alle Mitarbeitenden heissen

Carmen Stark herzlich willkommen und wir hoffen für sie, dass sie die praktische Ausbildung zur Pfarrerin bei uns erfolgreich abschliessen kann. Am Sonntag, 9. September wirkt Carmen Stark zum ersten Mal in unserer Kirchgemeinde im Gottesdienst in der Stadtkirche mit.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Vom 6. August 2018 bis 30. September 2019 werde ich mein Lernvikariat bei Pfarrer Ueli Fuchs absolvieren. Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof im Kanton Thurgau. Nach meiner Lehre als Hochbauzeichnerin arbeitete ich in verschiedenen technischen Betrieben – sowohl im angestammten Beruf als auch als Marketingfachfrau. Nach meinem Theologiestudium an der Uni Bern freue ich mich nun auf unsere Begegnung und darauf, mit Ihnen ein Stück weit unterwegs zu sein.

CARMEN STARK

Liebe Carmen Stark

Ab August bist Du Vikarin in unserer Kirchgemeinde.

Du begibst Dich während 14 Monaten auf die verschiedenen Handlungsfelder des Pfarramtes und lernst auf diese Weise das Handwerk der Pfarrerin. Ich freue mich, Dich während Deines Lernprozesses begleiten zu können. Es ist mir ein Anliegen, dass Du entdeckst, wie Du auf Deine eigene Art und Weise Pfarrerin sein und so den wunderbaren Reichtum des Pfarrberufes erfahren kannst.

Als Ausbildungspfarrer werde auch ich auf diesem Weg zu neuen Erkenntnissen kommen. Darauf freue ich mich ebenfalls.

PFR. UELI FUCHS

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

Von KUV-Mitarbeiterin zur Katechetin



Caroline Mangiarratti ist in der Kirchgemeinde wohl bekannt. Seit 2006 arbeitet sie als KUV-Mitarbeiterin der KUV 2 & 3 eng mit Pfr. Roman Häfliger und weiteren KUV-Mitarbeitenden zusammen. Mit ihrer ruhigen und sympathischen Art ist sie bei den Mitarbeitenden und den Schülerinnen und Schülern gleichermaßen beliebt. Das Unterrichten bereitet ihr Freude, und diese Freude spürt man. Im März 2013 hat sie zusätzlich die administrative Leitung der roundabout-Gruppen übernommen.

Jetzt ist der Zeitpunkt für einen nächsten Schritt gekommen. Caroline Mangiarratti hat die Ausbildung zur Katechetin begonnen, die sie im Frühjahr 2020 abschliessen wird. Parallel dazu unterrichtet sie ab dem neuen Schuljahr eine KUV 5-Klasse. Unterstützt und begleitet wird sie dabei von Pfr. Manuel Dubach.

Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden freuen sich über das Engagement von Caroline Mangiarratti und wünschen ihr beim Unterrichten und in der Ausbildung alles Gute.

SUSANNE BAUMGARTNER, IM NAMEN DES KIRCHGEMEINDERATES

KUV 3

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3a, 3d, 3e, die vor den Frühlingsferien die Kirchliche Unterweisung KUV 2 zum Thema «Taufe» absolviert haben, werden nach den Sommerferien die KUV 3 zum Thema «Abendmahl» miterleben. Die übrigen KUV 3 Klassen werden den Unterricht nach den Herbstferien besuchen.

Die Klassen 3a, 3d, 3e werden von den KUV Mitarbeiterinnen Christa Moll und Brigitte Zbinden, sowie von Pfrn. Ruth Oppliger im Kirchlichen Zentrum Neumatt unterrichtet.

Die KUV 3 Unterrichtszeiten lauten wie folgt:

Freitag, 24. August, 8.20 – 11.50 Uhr

Freitag, 31. August, 8.20 – 11.50 Uhr

Samstag, 8. September, 8.20 – 11.50 Uhr

Zum Abschluss der KUV 3 feiern wir mit den Klassen und ihren Familien einen Abendmahlsgottesdienst.

Er findet statt:

Sonntag, 9. September, 11.00 – 12.00 Uhr, Neumattkirche.

Um 9.30 – 11.00 Uhr treffen wir uns im Kirchlichen Zentrum Neumatt mit den Schülerinnen und Schülern zum gemeinsamen Vorbereiten des Gottesdienstes.

Wir freuen uns auf die KUV 3!

DAS UNTERRICHTSTEAM

QUARTIERARBEIT



Der «alte Wagen» ersetzt mit einem «Bijou»

Anfangs Mai haben wir den blauen Spielwagen nach einer längeren Suche mit einem ausgemusterten Zirkuswagen vom Zirkus Wunderplunder ersetzt.

Nun haben wir ein «Bijou» von einem Spielwagen im Gyripark, der dicht ist und somit trocken bleibt. Wir haben eine grössere Sitzfläche mit Ofen drin für die nassen und kälteren Tage von Gyri ungerwax.

Die Freude über den «neuen Spielwagen» ist nicht nur bei den Kindern sehr gross – nein, auch die Bewohnerinnen und Bewohner vom Gyrischachen machen uns Komplimente für den schönen Wagen!

Wir freuen uns auf viele schöne Tage und die nassen verbringen wir mit Kartenspiel und 'Werwolf' im Bijou!

REGULA ETZENSPERGER, QUARTIERARBEITERIN



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren?

Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 20. August, 17.15 Uhr

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER



Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 22. August

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN

KONZERTE

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2018

jeweils Freitagabend 18.15 Uhr

17. August

Orgelrausch – Einweihungskonzert

für die frisch renovierte Hauptorgel
Werke von Max Reger, César Franck, sowie Uraufführung der Auftragskomposition von Edward Rushton

Nina Theresia Wirz, Orgel, Stadtkirche Burgdorf

24. August

O musica!

Werke u.a. von Sergei Rachmaninow und Camille Saint-Saëns
Loreto Aramendi, Orgel, Basilika Santa Maria del Coro, San Sébastian

31. August

Orgelrezital

Werke u.a. von Maurice Durufle und Louis Vierne

Joachim Schwander, Orgel, Kirche St. Georg, Künsnacht

Kollekte am Ausgang



Nina Theresia Wirz



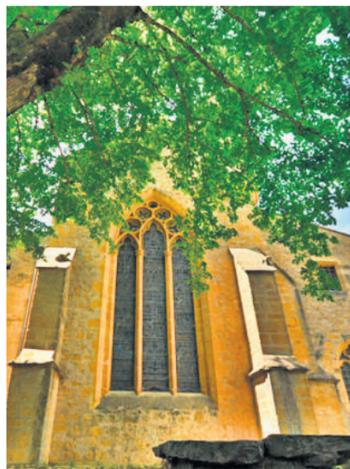
Loreto Aramendi



Joachim Schwander

BILDER: ZVG

FÜR SENIORINEN UND SENIOREN



Ausflug mit Seniorinnen und Senioren

Wir heissen Sie zu unseren Seniorenausflügen herzlich willkommen!

Mittwoch, 15. August 2018, bis ca. 18.15 Uhr: Romainmôtier

(Zvieri und Besuch der Kirche)

Bus 1: Abfahrten	11.25 Uhr	Meiefeldbrunnen
	11.35 Uhr	Malbedarf Capelli (Habegger)
	11.45 Uhr	Senevita, Réception
	11.50 Uhr	Neumattkirche, Treffpunkt Busse

Bus 2: Abfahrten	11.35 Uhr	Bahnhof Steinhof (Parkplatz)
	11.40 Uhr	Wohnpark Buchegg
	11.50 Uhr	Neumattkirche, Treffpunkt Busse

Donnerstag, 16. August 2017, bis ca. 18.15 Uhr: Romainmôtier

(Zvieri und Besuch der Kirche)

Bus 1: Abfahrten	11.10 Uhr	Spital
	11.20 Uhr	Oberburg Bahnhof
	11.25 Uhr	Oberburg Ypsomed
	11.30 Uhr	Zentrum Schlossmatt
	11.40 Uhr	Alterssiedlung Jungfraustrasse
	11.50 Uhr	Restaurant Landhaus hinten

Bus 2: Abfahrten	11.20 Uhr	Magnolia Pflegeheim
	11.40 Uhr	Gyrimarkt
	11.45 Uhr	Kornhaus
	11.50 Uhr	Restaurant Landhaus hinten

Freiwilliger Reisekostenbeitrag

Bitte erwähnen Sie auf dem Anmeldetalon Ihren Einsteigeort und schicken Sie diesen bis spätestens am Montag, 6. August 2018 an:

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf oder

lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

DER KIRCHGEMEINDERAT, PFRN. A.-K. FANKHAUSER, PFR. M. DUBACH, LISA HUG UND FREIWILLIGE

ANMELDETALON für die Seniorenreisen vom 15. und 16. August 2018

Name(n)

Adresse:

Telefon: Anzahl Personen:

Einsteigeort:

Bitte bis spätestens Montag, 6. August 2018 an:

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

BILD: ZVG

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf

Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00 dienstags von 14.00 – 16.00 und freitags von 8.30 – 10.00 Uhr** anwesend.

Jeden **Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr** (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff

Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum

Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herrn Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



Restaurant BTS

Restaurant BTS
 Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
 034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:

Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
 ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Neu: Mittwoch ist Kindertag
 Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:

Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Das Restaurant BTS bleibt vom Montag, 23. Juli bis Sonntag, 5. August geschlossen!

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, Ergänzungsleistungen etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch!

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21, dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr, judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

7. August, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
 Gemüse aus den HEKS-Gärten mit Gabrielle Hochuli.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

Offenes Haus

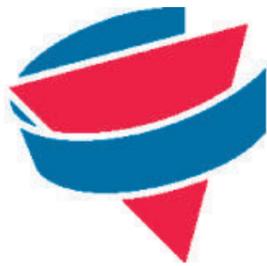
Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort.

Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen, und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.

Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.

PFR. ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

CEVI JUNGSCHAR

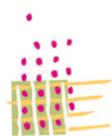


**Jungschar –
Nachmittag**

Samstag, 18. August
 14.00 – 17.00 Uhr
 anschliessend **SOLA-Fotoabend**

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



**Interkultureller
Frauentreff**

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
 im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
 034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Juni

7. Benjamin Gutknecht, geb. 1945
8. René Heeb, geb. 1950
15. Kurt Buchs, geb. 1929
19. Odette Kästli-Truan, geb. 1939
26. Rosalia Schmutz-Loosli, geb. 1931

Taufen im Juni

3. Nino Michele Bösiger, des Michael Bösiger und der Bettina Jakob
3. Jonas Noel Burkhard, des George und der Andrea Burkhard, geb. Kaufmann
10. Levin Pfister, des Markus und der Natascha Pfister, geb. Zahno
17. Louie Burkhard, des Philip Burkhard und der Marion Furrer
24. Robin Hofer, des Stefan und der Amanda Hofer, geb. Hess

Trauungen im Juni

2. David Kalbermatten und Mirjam Kalbermatten, geb. Wüthrich aus Burgdorf
16. Vito De Masi und Nicole Boss aus Burgdorf
30. Stephan Ziyad Khan Hasmathulla und Edil Kuen Amirdalingam aus Thörishaus

Kollekten im Juni

3. Beratungsstelle Sans Papiers Fr. 304.20
10. Kovive, Ferien für Kinder Fr. 728.60
17. Terra Vecchia Fr. 200.20
24. Pensionsfonds Zentrum Schlossmatt Fr. 421.70

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Jugendarbeit Burgdorf
 der reformierten Kirche Burgdorf

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.
 Infos über jugendarbeit@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2!
 Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
 Melde dich über jugendarbeit@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20.

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags 17.30 + 18.30 Uhr im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
 Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei David Kempster.

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Seit dem 15. Juni ist der neue Jugendarbeiter David Kempster erreichbar unter: 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
 Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
 Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber
 Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
 Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
 Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
 Lisa Hug, Altersbeauftragte
 Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
 David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20

Quartierarbeit Regula Etzensperger
 Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
 Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

KUW-Koordination: Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
 Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
 Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

oui si yes

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamariieferer@aupair.ch



Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91 www.zum-du.ch

BESONDERER HINWEIS



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlen Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

KIRCHGEMEINDERAT UND
PFARRTEAM

Das Tor ist da!



Mit der Montage des schmiedeeisernen Tores ist die Neugestaltung des Vorplatzes der Stadtkirche abgeschlossen. In enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, der Firma Nussli Restauratoren und vor allem mit den Herren Salzmann und Meister konnte das Tor realisiert werden. Nähere Informationen und Erklärungen folgen in einer der nächsten «reformiert.»-Ausgaben.

BILD: S. BAUMGARTNER

Verstehen fördert Frieden

Das Wirtschaftsmagazin Forbes wählte Jessica Lampe als Pionierin zu einer von «30 under 30». Das sei bereichernd, sagt die an der Uni Bern forschende Religionspsychologin.



FOTO: UNTERBERGSTRASSION/LEHMANN

Religion und Spiritualität können für einen Menschen Quelle von Konflikten sein – aber auch helfen, Krisen zu bewältigen, sagt die 29-jährige Jessica Lampe.

Unter dem Namen «30 Under 30» veröffentlicht das Magazin Forbes jedes Jahr Listen mit Pionierinnen und Pionieren unter 30 Jahren in unterschiedlichen Kategorien. 2018 wurden in der deutschsprachigen Ausgabe jeweils 30 Personen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nominiert.

Auf der Schweizer Liste steht die Religionspsychologin Jessica Lampe. Sie arbeitet an der Uni Bern im Rahmen der soeben gestarteten Interfakultären Forschungskoope- ration «Religious Conflicts and Coping Strategies», religiöse Konflikte und Bewältigungsstrategien. Dabei untersuchen rund 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern während vier Jahren, wie in der Vergangenheit und Gegenwart mit religiösen Konflikten umgegangen wurde und wird und warum bestimmte Lösungsstrategien erfolgreich sind.

Jessica Lampe, was machen Sie als Religionspsychologin?

Ich befasse mich mit dem religiösen Erleben und Verhalten des einzelnen Menschen. Religionspsychologie ist ein Querschnittsfach zwischen Theologie, Psychologie und Religionswissenschaften, also sehr interdisziplinär. Das entspricht mir: sich der Wirklichkeit aus einer ganzen Reihe verschiedener Blickwinkel zu nähern.

Doktoriert haben Sie an der tiermedizinischen Fakultät – wie kommen Sie nun zu einem grossen interdisziplinären Projekt zu religiösen Konflikten und Bewältigungsstrategien?

Die Brücke zwischen meinem letzten und diesem Projekt bildet die Emotionsforschung. Die Projektleiter haben jemanden mit einem interdisziplinären wissenschaftlich-empirischen Hintergrund gesucht. Mit meinem Hintergrund in Psychologie und Verhaltensforschung bringe

ich das mit. Auch meine eigene Biographie kommt mir zugute: Als Deutsch-Amerikanerin aus einem interkulturellen Elternhaus und mit vielen Umzügen in der Schulzeit bin ich sehr anpassungs- und wandlungsfähig geworden.

Wie haben Sie es mit der Religion?

Sie ist mir wichtig. Aber ich sehe Religion auch als zweischneidiges Schwert, sie kann sowohl schaden als auch grosse Lebenshilfe sein. Und wenn sie Konflikte auslöst, auch innere, dann kann sie auch Teil der Lösung werden – muss es aber nicht. Und gerade das fordert mich heraus: weiter aus den Perspektiven von Religionspsychologie und klinischer Psychologie die positiven Potenziale von Religion zur Konfliktbewältigung auszuloten, aber auch ihre schädigenden Wirkungen.

Was untersuchen Sie im Rahmen des Projekts?

Bei meiner Untersuchung geht es darum, welche religiös oder spirituell bedingten inneren Konflikte in einem Menschen vergehen können und mit welchen Mechanismen diese bewältigt werden.

Wie gehen Sie dabei vor?

Ich versuche das mittels verschiedener Fragebögen bei geflüchteten Menschen zu erfassen. Besonders im Blick ist dabei die Inkonsistenz, also das Auseinanderklaffen von grundlegenden Bedürfnissen – beispielsweise nach Schmerzfreiheit, Orientierung, nach dem Gefühl, wenigstens teilweise Kontrolle über eigene Leben zu haben – und dem, was tatsächlich erlebt wird. Weitere Studien werden sich im Anschluss daraus entwickeln.

Was erhoffen Sie sich davon?

Ein vertieftes Verständnis zu erhalten von Religion und Spiritualität,

einerseits als Quelle von inneren menschlichen Konflikten und Schwierigkeiten, andererseits als mögliche Ressource für Lebens- und insbesondere Krisenbewältigung. Das soll uns helfen zu verstehen, was im Inneren des Menschen vorgeht – insbesondere bei geflüchteten Menschen, die sich mit den kulturellen Unterschieden zwischen der alten Heimat und dem neuen Umfeld auseinandersetzen müssen.

Und durch das bessere Verständnis würden wir nicht nur innere Konflikte, sondern auch Konflikte zwischenmenschlicher Art vermeiden?

Ich vermute, dass die Kraft, die wir in verschiedenen Religionen oder spirituellen Glaubenssystemen aus etwas Höherem beziehungsweise Gott schöpfen, eine ähnliche ist. Und vermutlich erleben wir alle gelegentlich durch Religion hervorgerufene Zweifel und Konflikte. Wenn wir nun besser verstehen, wie ähnlich wir einander eigentlich sind – trotz vieler Unterschiede –, können wir uns vielleicht auch toleranter begegnen. Man identifiziert sich am besten mit Ähnlichem. Ich hoffe deshalb, mit meiner Forschung zu einem besseren Umgang unter Menschen verschiedener Kulturen und Religionen beizutragen.

Warum wählte Forbes Sie denn nun unter mehr als 1000 Bewerberinnen und Bewerbern als eine von den «30 under 30»?

Für die Auswahl zählt neben der Leistungsbereitschaft und Karriere vor allem auch die Wirkung, die die Nominierten mit ihrem Tun erzielen. Offenbar ist die gesellschaftliche Relevanz bei meinem Projekt deutlich. Aber auch die Grundlagenforschung, die ich in der Verhaltensbiologie zu Pferden, Bären und Labortieren betrieben habe, kann dazu führen, dass sowohl Lebensbedingungen als auch Mensch-Tier-Beziehungen sich verbessern.

Was bedeutet diese Auszeichnung für Sie?

Damit kann ich Teil einer sehr spannenden Community sein, mit einem Austausch untereinander, der sich sonst vielleicht nicht ergeben hätte. Das Treffen mit den anderen war ausserordentlich bereichernd und eröffnete neue Perspektiven – etwa auf Zukunftstechnologien wie Cyber-Sicherheit, frühe Alzheimererkennung, Fake-News-Identifizierung, Cryptowährungen usw. Es kann herausfordernd sein, die Relevanz der eigenen Forschung an Gleichaltrige zu vermitteln, die in ganz anderen Sparten und Berufen tätig sind. Doch war ich positiv überrascht, wie dynamisch die Gespräche verliefen und wie gut mein Forschungsthema aufgegriffen wurde. INTERVIEW: MARIUS SCHÄREN

KURZMELDUNGEN

Visionsbotschafter ist neu gewählt

ref. Bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Refbejuso) soll der Religionssoziologe und Theologe Damian Kessi in den nächsten vier Jahren die Umsetzung der Vision Kirche 21 koordinieren. Dabei ist er ab August direkt dem Synodalarbeitspräsidenten unterstellt. Inhaltlich soll Kessi von einem Ideen-Think-Tank unterstützt werden, teilten Refbejuso mit. Kessi war zuvor bereits Projektkoordinator des Reformationsjubiläums. Die befristete 40-Prozent-Stelle war erst wenige Wochen zuvor von der Synode genehmigt worden und nicht unumstritten: Kirche lasse sich nicht von oben verordnen, wurde kritisiert.

Neue Weiterbildung ist religiös vielfältig

ref. An der Universität Basel soll eine neue Weiterbildung (CAS) praxisnahes Wissen über diverse Religionen und den interreligiösen Dialog vermitteln. Damit will die Uni auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren. In der Schweiz seien diese zunehmend geprägt von religiöser Vielfalt, heisst es in einer Mitteilung. Der Kurs «Religiöse Pluralität in Theorie und Praxis» sei zusammen mit deutschen und französischen Partneruniversitäten entwickelt worden. Er richte sich an Berufstätige und Ehrenamtliche, die mit Menschen verschiedener kultureller Hintergründe zu tun haben.

Christliche Feiern sind weiter freiwillig

ref. In Schwyz hat es der Kantonsrat abgelehnt, das Feiern von christlichen Festen in den Volksschulen zu verlangen. Ein entsprechender Vorstoss der SVP wurde zurückgewiesen. Der Motionär hatte verlangt, dass christliche Feste wie Weihnachten und Ostern in den Unterricht integriert und thematisiert werden müssen. Diese Feste gehörten zur christlich-abendländischen Kultur und sollten an den Schulen nicht nur erlaubt sein, sondern auch gefeiert werden, begründete der Antragsteller. Eine Ratsmehrheit wollte aber weiterhin keine Verbindlichkeit festlegen und es den Lehrpersonen überlassen, Feier zu gestalten. Und schliesslich könnten die Kinder freiwillig zusätzlich zum Volksschulunterricht die Religionsangebote nutzen, die von den Landeskirchen organisiert werden, wurde argumentiert.

ZITAT

Liebe ist Gott und Gott ist Liebe.

ALBERT EINSTEIN

Albert Einstein (1879 – 1955) gilt als einer der bedeutendsten theoretischen Physiker der Wissenschaftsgeschichte. Seine Forschungen zur Struktur von Materie, Raum und Zeit sowie zum Wesen der Gravitation veränderten massgeblich das zuvor geltende Weltbild.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Rationalisierung auf dem «Chiuchehoger»?

Da liege ich doch auf dem Zahnarztstuhl, die sirrende Bohrmaschine im Mund und eine gleissende LED-Leuchte über meinem Gesicht. Und was lese ich auf dieser Leuchte? «SingLED»! Aha, eine singende LED-Leuchte. Oder etwa eine Sing-«Leuchte», eine verzauberte, brillante Sängerin? Was macht denn die da? Wird sie mir demnächst ein Liedchen singen, um mich von der Bohrmaschine abzulenken? Genial.



Sollte ich sie der Zahnärztin «abläusche», um sie heute Abend an Stelle meiner Wenigkeit an die Gesangsprobe des Kirchenchors zu schicken? Mit einer geschwellenen Backe wird es ja wohl nichts mit mir. Sie käme mir also gerade gelegen. Die Zahnärztin winkt ab. Das Ding könne leider nicht singen.

Die Frage wäre dann noch gewesen, ob sie ausnahmsweise im Bass-Register sänge. Doch: Singende LED-Leuchten als Ersatzsänger im Kirchenchor? Das hätte gerade noch gefehlt.

Soweit davon entfernt sind wir vielleicht gar nicht. Kürzlich las ich in der Zeitung etwas über die Entwicklung eines Geschichten erzählenden Computers, einer sogenannten «Erzählmaschine», die spontan Geschichten erfindet und erzählt. Super – sofern sie denn weiss, in welcher Stimmung der oder die Zuhörende gerade ist und was sie oder er hören möchte. Vielleicht kommt auch bald ein Computer heraus, der Lieder komponiert und vorsingt. Einstimmig und mehrstimmig. Den könnte man dann vorne in der Kir-

che platzieren und anstelle des Kirchenchors auftreten lassen. Burgdorfs virtueller Kirchenchor. Ein Publikums-magnet.

Heute wird ja fast alles computerisiert. Täglich liest man in der Zeitung über entlassene und durch Computer oder Roboter ersetzte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Kolleginnen und Kollegen. Mal abgesehen von durchaus positiven und nützlichen Entwicklungen der digitalen Revolution, nimmt die Virtualisierung des Wirklichen, der zwischenmenschlichen Beziehungen mitunter skurrile Formen an.

Noch gut erinnere ich mich an das Tamagotchi, dieses virtuelle Küken, das meine Tochter leider kläglich verhungern liess. Nun gibt es schon die künstliche Pflegerin für Routinearbeiten, den Paketboten in Staubsaugerform, roboterisierte Teddybären als Gesprächspartner unserer Kleinen, den Bus ohne Chauffeur und vieles mehr. Auch virtuelle Geschöpfe zum Abknallen und Roboter aus der unteren Schublade. Die Lie-

be bleibt oftmals auf der Strecke. Dagegen sind die alte Schallplatte und die jüngere CD mit den gepressten beziehungsweise digitalisierten Orchestern und Märchentanten hübsche, nostalgische Köstlichkeiten.

Ein virtueller Kirchenchor? Verlockend wär's ja vielleicht noch: Fertig mit Woche für Woche am Mittwochabend, wenn Gescheites über den Bildschirm flimmert, das Sofa zu verlassen und – womöglich noch bei Wind und Wetter – ins Kirchgemeindehaus zu gehen, um dort Musiknoten lesen und Choräle erlernen zu müssen. Keinen Krimi mehr verpassen. Kein Polit-Magazin. Kein Fussballspiel. Keinen Quiz. Auch keine halbnackte Reality-Show.

Fertig auch mit Wecker stellen am Sonntag, früh aufstehen und zur Kirche hinaufsteigen, einsingen und singen! Es fehlte dann nur noch eine «Pfarrer-Maschine» auf der Kanzel, eine roboterisierte Organistin auf der Empore und eine Sigristin, die keine ist.

Handläuten? Längst vorbei die Zeiten, wo mein Schulweg an der Kirche vorbeiführte und ich dem Sigrist beim 11-Uhr-Läuten half, am Glockenseil zu ziehen. Der neueste Schrei? Voilà: Ein digitaler Opferstock. Kreditkarte ranhalten, Betrag eintippen und fertig. Gute Zeiten für Kreditkartenabstinenten. Dann fährt der Staubsaugerroboter durch die Kirche und macht sie parat für die nächste Predigt. Nur der liebe Gott lässt sich nicht virtualisieren. Das ist gut so.

Und Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wen schickten denn Sie an Ihrer Stelle zum Gottesdienst?

Entwarnung: Noch findet man auf dem «Chiuchehoger» Menschen aus Körper, Seele, Geist – und Herz. Auch im Kirchenchor. Wie wohltuend dies doch ist! Nur nebenbei gesagt: Als passionierter Chorsänger empfehle ich Ihnen das Singen in einem Chor von Menschen aus Fleisch und Blut. Natürlich im Kirchenchor.

MARKUS GERBER

GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

- So 2. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach
Anschliessend Kirchenkaffee
- 11.00 Uhr Quartier-Gottesdienst im Gyripark**
Pfr. Ueli Fuchs mit Team
Anschliessend Teilette

- So 9. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Ueli Fuchs
- 11.00 Uhr Gottesdienst mit KUV 3 in der Neumattkirche**
Pfrn. Ruth Oppliger

- Fr 14. 20.00 Uhr Ökumenische Andacht zum Bettag in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- Sa 15. 10.30 Uhr kik-Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfr. Roman Häfliger
- So 16. 10.00 Uhr AKiBu-Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfr. Manuel Dubach

- Fr 21. 19.30 Uhr Singen für den Frieden in der Stadtkirche**
Amnesty International
Friederike Adrian und Pfr. Roman Häfliger
- So 23. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

- So 30. 9.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in der Stadtkirche**
Pfr. Frank Naumann

ANDACHTEN IM SEPTEMBER

- Mi 12. 9.30 Uhr Wohnpark Buchegg** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser mit Abendmahl
- Di 18. 18.00 Uhr Alpenblick** Pfr. Manuel Dubach mit Abendmahl
- Mi 19. 15.30 Uhr Zentrum Schlossmatt** Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
- Do 20. 9.30 Uhr Altersheim Sonnhalde** Pfr. Manuel Dubach mit Abendmahl
- Mi 26. 15.00 Uhr Senevita Burgdorf** Pfr. Frank Naumann mit Abendmahl

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Die neue Kirchenchorleiterin

Der Kirchgemeinderat und alle Mitarbeitenden freuen sich sehr, Frau Daniela Casas als neue Leiterin des reformierten Kirchenchors Burgdorf zu begrüssen und willkommen zu heissen. Die erste Chorprobe hat sie am Mittwoch, 15. August geleitet. Wir wünschen Frau Casas, die sich gleich selber mit einigen Zeilen vorstellt, für die neue Herausforderung viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen.

SUSANNE BAUMGARTNER, I. A. DES KIRCHGEMEINDERATES



Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich sehr, den reformierten Kirchenchor Burgdorf übernehmen zu dürfen und so das musikalische Gemeindeleben mitzugestalten! Ich setze mich gerne mit dem Thema Musik und Text in der Liturgie auseinander und es ist mir ein Anliegen, dass die Chormusik im Gottesdienst Teil eines Ganzen ist und sich mit der Liturgie verbindet.

In Burgdorf geboren und aufgewachsen, habe ich hier das Gymnasium mit Schwerpunktfach Musik absolviert. Später habe ich an der Musikhochschule Luzern Kirchenmusik studiert (Dirigieren und Gesang) und ab dem kommenden Herbstsemester bilde ich mich an der Hochschule der Künste Bern weiter.

In Affoltern i.E. habe ich vor gut fünf Jahren meine erste Chorleiterstelle angetreten. Inzwischen habe ich verschiedene Chöre und Chorprojekte geleitet und trete als Sängerin solistisch und in Ensembles auf.

Ich habe eine achtjährige Tochter und wohne zurzeit in Luzern.

Den Kirchenchor leite ich erstmals im Gottesdienst vom Reformationssonntag, 4. November um 9.30 Uhr in der Stadtkirch. Am 19. Dezember um 17.30 Uhr lade ich Sie zu einem Adventsingen ebenfalls in der Stadtkirche ein. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

DANIELA CASAS, LEITERIN KIRCHENCHOR

Die Kirchenchorproben finden jeden Mittwoch, ausser in den Schulferien, von 19.45 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 statt. Neue Sänger und Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!

Herr, die Erde ist
 gesegnet
 von dem Wohltun
 deiner Hand;
 Güt und Milde hat
 geregnet;
 dein Geschenk
 bedeckt das
 Land.
 Auf den Hügeln,
 in den Gründen
 ist dein Segen
 ausgestreut,
 unser Warten ist
 gekrönt,
 unser Herz hast
 du erfreut.

Zyte-Lied RG 543 von Schulbeginn bis zum Erntedank.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 2. September
ab 9.30 Uhr bei der Stadtkirche

«Ohne Grenzen»
Europäische Tage des Denkmals 2018

Der Besuch der Stadtkirche, ein alter Bau mit reicher Geschichte, soll an diesem Sonntag nicht durch die Kirchenmauer begrenzt sein. Deshalb findet der Gottesdienst bei günstigem Wetter draussen statt. Eine kunsthistorische Führung bringt Interessantes und Kostbares zu Tage.

9.30 Uhr Gottesdienst bei günstigem Wetter draussen mit Pfr. Manuel Dubach
Anschliessend Kaffee und Züpfle

11.00 Uhr Kunsthistorische Führung mit Hans-Peter Ryser, Autor des Kunstführers
«Stadtkirche Burgdorf», Denkmalpflege des Kantons Bern

12.15 Uhr Besichtigung von Orgel und Kirchturm mit Nina Wirz und Kirchgemeinderat

Organisiert durch die Reformierte Kirche Burgdorf in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kantons Bern. (www.be.ch/denkmalpflege)



BILD: M. BÄR



Sonntag, 2. September
11.00 Uhr im Gyripark, bei Regenwetter
im Gyriträß

bodenständig

Quartiergottesdienst

Margitta Megert und Ruth Thalmann
spielen Flöte, Marcel Schelker Akkordeon

Anschliessend an den Gottesdienst:
Teilete! Bringt etwas zum Essen mit und
teilt es mit anderen Quartierbewohnern.

Wir freuen uns!

REGULA ETZENSPERGER, QUARTIERARBEITERIN
ANNEMARIE STUDER, PFARRERIN I. R.
PFR. UELI FUCHS



KIRCHENMUSIK

STADTKIRCHE BURGDORF

Orgelkonzerte 2018

jeweils Freitagabend 18.15 Uhr

7. September **Der Orgelvirtuose und Komponist Alexandre Guilmant**
Werke von Alexandre Guilmant
Benjamin Guélat, Orgel, St. Ursenkathedrale, Solothurn

14. September **Dialog zwischen Bach und Schumann**
Werke von Johann Sebastian Bach und Robert Schumann
Pavel Svoboda, Orgel, Prag

21. September **Musik des Balkans**
Eine musikalische Reise bis ans schwarze Meer
Samuel Freiburghaus, Taragot, Frula, Klarinette, Bassethorn
Thilo Muster, Orgel, Basel

Im Anschluss an das 6. Orgelkonzert um 19.30 Uhr «Singen für den Frieden» in Zusammenarbeit mit der Amnesty International-Gruppe Burgdorf.

Kollekte am Ausgang

TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren?
Damit sind Sie nicht allein.
Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht.
Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 17. September 17.15 Uhr

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2
PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER

Freitag, 21. September
19.30 Uhr in der Stadtkirche

Singen für den Frieden



mit Liedern aus verschiedenen
spirituellen Traditionen

Nach der Vorstellung eines politischen Gefangenen oder eines Problems singen wir gemeinsam ein einfaches Lied aus der spirituellen Tradition des jeweiligen Landes.

Lassen Sie sich begeistern, singen Sie mit!

FRIEDERIKE ADRIAN UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis.
Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 27. September
Das Thema folgt im Anzeiger der Woche 39.

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN



Benjamin Guélat



Pavel Svoboda



Samuel Freiburghaus
Thilo Muster

BILD: ZVG

FÜR JUGENDLICHE

Zug um Zug
Das grosse Spiel quer durch die Schweiz



Kennst du den besten Weg nach Neuchâtel? Findest du die schnellste Verbindung nach Visp? Triffst du den Joker in Schaffhausen? Am Freitag treffen wir uns zum Nachtessen in der Truppenunterkunft Langenthal – gemeinsam mit Jugendlichen aus Langnau, Konolfingen und Steffisburg. Wir erfahren die Spielregeln, überlegen unsere Taktik und schliessen den Tag gemütlich ab. Nach einer Übernachtung geht es am Samstagmorgen los: In Gruppen von 3-4 Teilnehmenden und einem Leiter sind wir mit dem Zug in der ganzen Schweiz unterwegs.

Unser Ziel: Möglichst viele Punkte sammeln und «Zug um Zug»-Sieger 2018 werden. Nach einer weiteren Übernachtung und einem Frühstück fahren wir am Sonntag auf den Mittag nach Hause.

Wer: Alle Jugendlichen ab der 6. Klasse
Wann: Freitag, 16. November, 17.30 Uhr bis Sonntag, 18. November 2018, 11.30 Uhr
Kosten: CHF 50.-- (mit GA 35.--). Die Kosten dürfen kein Hinderungsgrund für die Teilnahme sein. Es gibt Unterstützungsmöglichkeiten. Bitte wendet euch bei der Kontaktperson.
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Anzahl Teilnehmende ist beschränkt.

Kontakt und Anmeldung:
David Kempfer, Jugendarbeiter, david.kempfer@ref-kirche-burdorf.ch, 079 197 79 66

AUS DEM PFARRTEAM

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet 078 694 34 00

DAS PFARRTEAM

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Besuchsgruppe

Gruppe 5: **Donnerstag, 27. September**
Essen gemäss Absprache

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE
PFR. UELI FUCHS

BESONDERE VERANSTALTUNG

Senioren Ausflug nach Romainmôtier

Am 15. und 16. August reisten über 100 Seniorinnen und Senioren mit Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser, Pfr. Manuel Dubach, der Altersbeauftragten Lisa Hug und einer Anzahl freiwilliger Helferinnen mit dem Car zur Abteikirche Romainmôtier. Die Carfahrt bei schönstem Wetter führte durch das Waadtländer-Mittelland zu einer der ältesten Kirchen der Schweiz. Nach einem feinen Zvieri und interessanten Erläuterungen durch die Pfarrpersonen sind alle gesund und zufrieden wieder in Burgdorf eingetroffen.



BILD: RAY MAHYS

BILD: BAUNGARTNER

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Die kirchliche Sozialberatung

Brauchen Sie Unterstützung oder jemanden, der sich Zeit für Ihre Anliegen und Probleme nimmt? In solchen Situationen können Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Ich berate Sie unentgeltlich und stehe unter der beruflichen Schweigepflicht. Was können Sie zum Beispiel mit mir besprechen? Fragen zu Sozialversicherungen, Arbeitsplatz, Finanzen, Familie und vieles mehr. Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen nach umfassender Abklärung in bescheidenem Rahmen.

Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burdorf.ch

GEMEINWESENARBEIT

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00**
dienstags von 14.00 – 16.00 und **freitags von 8.30 – 10.00 Uhr** anwesend.

Jeden **Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr** (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herrn Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52



Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagessen und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Neu: Mittwoch ist Kindertag
Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Reservierungen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Anlässe:
Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Freitag, 14. September, Papas Antipasta – kulinarische Leckerbissen – für Männer. 19.00 Uhr im Restaurant BTS, Info: www.vaeterburgdorf.ch

Samstag, 15. September, ISIS-Frauenkleidertausch – Tauschen Sie Kleider und Accessoires. 13.00 – 17.00 Uhr im Restaurant BTS

Mittwoch, 26. September, Info-Café Demenz – Spitex Burgdorf / Alzheimer Bern. Infos und Austausch bei einer Tasse Kaffee. Für Angehörige, Betroffene und Interessierte. 19.00 – 20.30 Uhr im Restaurant BTS

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!
Immer am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

4. September, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Menue: Älplermagronen mit Apfelmus

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER



Offenes Haus

Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort. Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.

Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.

PFR. ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

CEVI JUNGSCHAR



Jungschar – Nachmittage

Samstag, 1. September
14.00 – 17.00 Uhr

15. – 16. September
Typisch Jungschi

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Juni
27. Ruth El Bay-Hofer, geb. 1943

Abdankungen im Juli
2. Hilda Müller-Sönmann, geb. 1926
4. Hans Peter Bieri, geb. 1937
4. Alfred Flükiger, geb. 1930
5. Béatrice Fermaud, geb. 1957
19. Albert Theophil Veraguth, geb. 1929
25. Elisabeth Aebersold-Lehmann geb. 1927
26. Kaspar Andreas Häberlin, geb. 1983
27. Hans Blatter, geb. 1939
27. Berta Marthaler-Wanner, geb. 1925
30. Hans Blaser, geb. 1943

Taufe im Juli
21. Janis Bähler, der Nina Bähler und des Jonas Dan Haueter

Trauungen im Juli
21. Simea und Hans-Peter Egger, geb. Käser
21. Reto und Regula Gerber, geb. Meier

Kollekten im Juli
1. Evang. Lepramission Fr. 303.20
8. Beratungsstelle Frauenzentrale Bern Fr. 280.50
15. Die dargebotene Hand Telefon 143 Fr. 548.95
22. Pro Senectute, Region Emmental-Oberaargau Fr. 277.65
29. SOS Kinderdörfer Fr. 231.85

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen. Infos über david.kempton@ref-kirche-burgdorf.ch

plug and play

- Du suchst einen Band-Raum?
- Du hast genug vom Proben in eurer Garage?

Wir bieten Dir einen komplett ausgerüsteten Band-Raum an der Lyssachstrasse 2! Offen am Mittwoch- und Freitagnachmittag
Melde dich über david.kempton@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 426 21 20.

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags 17.30 + 18.30 Uhr im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69, burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Breakdance Just 4Boys

Mittwochs von 14.30 – 15.30 im Kirchgemeindehaus. Nach dem Tanzen treffen wir uns im U-Boot zum Spielen, Reden und «Chillen». Infos bei David Kempton.

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Seit dem 15. Juni ist der neue Jugendarbeiter David Kempton erreichbar unter: 034 426 21 20 oder david.kempton@ref-kirche-burgdorf.ch

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14
Vikarin Carmen Stark Lyssachstrasse 2 034 426 21 23

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempton, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
Quartierarbeit Regula Etzensperger
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

KUW-Koordination: Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

oui si yes

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamarielifuhrer@aupair.ch



Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

- ... Sie wünschen sich eine dauerhafte Partnerschaft
- ... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
- ... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
- ... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91 www.zum-du.ch

BESONDERER HINWEIS



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlen Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

KIRCHGEMEINDERAT UND
PFARRTEAM

Identitätskarte für alle

Städtische Identitätskarten sollen auch Sans Papiers Zugang zu den Grundrechten ermöglichen. In mehreren Städten ist urbane Bürgerschaft Thema, unter anderem in Bern und Zürich.



In New York gibt es bereits seit 2015 eine städtische ID.

Im Juli hat die linke Mehrheit im Zürcher Stadtparlament ein Motion zur Einführung einer Identitätskarte für sämtliche Stadtbewohner an die Regierung überwiesen. Geschätzte 14 000 Sans Papiers könnten so zum Beispiel ohne Angst die Polizei zu Hilfe rufen. Denn ihr unregelmäßiger Aufenthaltsstatus darf auf dem Ausweis nicht vermerkt sein. Die City-Card-Daten würden nur auf richterliche Anordnung weitergegeben. «Die City Card ist ein zivilgesellschaftliches Anliegen, das mit dem christlichen Auftrag der Nächstenliebe übereinstimmt», sagt Hannes Lindenmeyer. Der Präsident der reformierten Kirchgemeinde Auserstihl engagiert sich seit zweieinhalb Jahren im Verein «Züri City Card» für einen Ausweis, der allen Bewohnern und Bewohnerinnen der Stadt Zugang zu den verfassungsmässigen Grundrechten ermöglichen soll.

Offene Ohren bei der Polizei

«Bei der Polizei und auch in Spitälern stossen wir mit der Idee auf offene Ohren», sagt Lindenmeyer. Die einen müssten unnötig viel Zeit investieren, um die Identität von Patienten herauszufinden. Die anderen könnten ihren Auftrag zur Gewaltbekämpfung in vielen Fällen nicht wahrnehmen. Auch wenn die City Card auf den ersten Blick vor allem für Sans Pa-

piers Vorteile verspricht, soll sie für alle Stadtbewohner attraktiv sein und ihnen besseren Zugang zu kulturellen Leistungen ermöglichen. wie Lindenmeyer betont. Hierfür arbeitet der Verein zum Beispiel mit der Kulturlegi zusammen. Um der Idee der städtischen Identitätskarte Auftrieb zu geben, bietet «Züri City Card» auch Supportkarten an. 5000 Personen haben sie bisher gekauft. «Unser Ziel bis im Herbst sind 7000», sagt Lindenmeyer.

Schweizweit aktuell

Die City Card ist nicht nur in Zürich ein Thema. Auch die Stadtberner Regierung prüft sie im Rahmen ihres neuen Integrationsplans. Dafür arbeitet die zuständige städtische Fachstelle eng mit dem Polizeiinspektorat und der Beratungsstelle für Sans Papiers zusammen. Auch in Biel, Lausanne und Basel gibt es zivilgesellschaftliche Initiativen für eine städtische Identitätskarte. Entsprechende parlamentarische Vorstösse wurden jedoch von den Regierungen bisher nicht aufgenommen.

Auch in Genf wird die Idee einer City Card verfolgt, obwohl dort in Bezug auf Sans Papiers schon viel weitergehende Massnahmen umgesetzt wurden. Aufgrund der «Operation Papyrus» können im Westschweizer Stadtkanton seit Anfang letzten Jahres gut integrierte Sans

Papiers eine Aufenthaltsbewilligung erhalten. Beim Start von Papyrus forderte der freisinnige Staatsrat Pierre Maudet andere Kantone auf, seinem Beispiel zu folgen: «Urbane Zentren wie Zürich, Bern und Basel sind genauso betroffen. Auch sie sollten handeln», sagte er.

Inspiriert von New York

Vorbild der «Züri City Card» ist die 2015 in New York eingeführte «City ID». Den Ausweis erhält dort jede Person, die einen Wohnsitz in der Weltstadt nachweisen kann – der Aufenthaltsstatus spielt dabei keine Rolle. Mit der IDNYC kann man alle städtischen Dienstleistungen in Anspruch nehmen, etwa Bibliotheken besuchen, einen Mietvertrag abschliessen, sich bei Polizeikontrollen ausweisen. In europäischen Metropolen wie Barcelona oder Rotterdam wurden inzwischen ähnliche Modelle umgesetzt.

Die internationalen Initiativen lassen sich jedoch nicht einfach so auf die Schweiz übertragen. «Eine Knacknuss für die City Card ist, dass für das Ausstellen von Pässen und Identitätskarten der Kanton zuständig ist», sagt Hannes Lindenmeyer. Er ist aber zuversichtlich, dass zwischen Stadt und Kanton pragmatische Lösungen gefunden werden, die das Hauptanliegen der City Card aufzunehmen, nämlich die Teilhabe aller an den Grundrechten.

Politik prüft Umgang mit Sans Papiers

Die City Card ist nicht die einzige Motion, die der Zürcher Stadtrat bearbeiten muss. Schon im Juni bekam er vom Parlament den Auftrag, eine städtische Gesundheitsversorgung für Sans Papiers zu ermöglichen.

Seit Längerem befasst sich eine interdepartementale Arbeitsgruppe der Regierung mit Fragen zum Umgang mit Sans Papiers. Denn eine Mehrheit von ihnen arbeitet und trägt zum Wohlstand der Stadt bei. Das Rechtsgutachten, das die Stadt in diesem Zusammenhang in Auftrag gegeben hat, liegt inzwischen vor. «Im September werden wir umfassend informieren», sagt Céline Widmer, Sprecherin beim Präsidialdepartement. Auch die Diskussion um die City Card könne dann konkret geführt werden. **CHRISTA AMSTUTZ**

Teil des kreativen Widerstandes

Der Palästinenser Mitri Raheb begleitete eine Tanzgruppe aus Bethlehem in die Schweiz. Im Gespräch äussert sich der Theologe über die Kreuzestheologie und Perspektiven in Bethlehem.

Sie leben in Bethlehem. Wie ist die Situation dort?

Mitri Raheb: Die Stimmung ist depressiv. Nicht nur die jüngsten Entwicklungen, wie der Umzug der amerikanischen Botschaft nach Jerusalem oder die Erinnerung an die Vertreibung der Palästinenser vor 70 Jahren mit der Staatsgründung Israel, haben dazu beigetragen. Auch der Fakt, dass Bethlehem heute von drei Seiten von der Trennmauer und von 19 israelischen Siedlungen umgeben ist. Die Stadt kann nicht mehr wachsen, erstickt langsam. Wir haben kaum noch Grünfläche. Trotzdem versuchen die 60 000 Menschen in Bethlehem, von denen 25 000 christliche Palästinenser sind, ihr Leben zu leben.

Glauben Sie, dass die Zeit für eine Einstaatenlösung gekommen ist?

Nein, dafür ist es noch zu früh. Es ist aber auch zu spät für eine Zweistaatenlösung. Deshalb befinden wir

uns derzeit in dieser gefährlichen Übergangszeit, die von Apartheid geprägt ist.

In Ihrem jüngsten Buch fokussieren Sie auf die Bedeutung des Kreuzes im palästinensischen Kontext. Was sind Ihre Erkenntnisse?

Das Kreuz ist das beste Symbol für das palästinensische Selbstverständnis. Es ist aber mehr als Symbol, es ist fast Identität. Interessanterweise verwenden auch muslimische palästinensische Schriftsteller und Künstler das Kreuz immer wieder in ihren Werken. Während hier in der Schweiz das Kreuz eher individualistisch verstanden wird, ist es für Palästinenser ein Symbol für unser gemeinsames Schicksal.

Wieso?

Mit dem Tode Jesu am Kreuz steht das Kreuz im Zentrum der christlichen Theologie. Seine Kreuzigung ist das Resultat der römischen Be-

satzung wie auch der religiösen Führerschaft. Deshalb stellt das Kreuz sowohl den Staatsterror wie auch religiösen Terror infrage. Wir Palästinenserinnen und Palästinenser leben unter israelischer Besatzung, in der Religion für den israelischen Staat genutzt wird. Das Kreuz hinterfragt genauso den religiösen Terror von ISIS und anderen religiösen Gruppierungen, die Menschenrechte im Namen von Gottes Recht verletzen.

Sie sehen zwischen den Israeliten und den Palästinenser eine Parallele.

Ja, die Israeliten lebten in der Bibel stets unter fremden Besatzungsmächten. Die Palästinenser durchleben eine ähnliche Geschichte. Zuerst besetzten die Assyrer unser Land, danach bestimmten die Perser, Griechen, Römer, Byzantiner, Ottomanen, die Briten und heute die Israelis über uns.

INTERVIEW: NICOLA MOHLER

KURZMELDUNGEN

Mittelmeer ist die tödlichste Route

ref. Schon mehr als 1500 Flüchtlinge sind seit Jahresbeginn im Mittelmeer ertrunken. Die Seenotrettung müsse oberstes Prinzip bleiben, fordern die Vereinten Nationen. Mehr als 850 sind gemäss UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) allein im Juni und Juli ums Leben gekommen. Das Mittelmeer sei damit die tödlichste Seeroute weltweit. Der Sprecher der UNHCR-Vertretung Deutschland, Martin Rentsch, rief Europa zur Aufrechterhaltung der Seenotrettung auf. Der Anstieg der Todesfälle sei besonders besorgniserregend, da zugleich immer weniger Menschen über das Mittelmeer nach Europa kämen.

Antisemitismus im Netz wächst

ref. «Weltverschwörung», «Kindermörder», «Zionistenclans» – antisemitische Hetze, Hass auf Juden und auf Israel durchdringen nach einer Studie der Technischen Universität (TU) Berlin zunehmend das Internet. In sozialen Medien, Blogs und Online-Kommentaren ist der Antisemitismus so weit verbreitet wie noch nie, heisst es in der Untersuchung. Die Antisemitismus-Expertin Monika Schwarz-Friesel sprach von einem «besorgniserregenden Phänomen». Im Web 2.0 werde Antisemitismus selbst in der Mitte der Gesellschaft und auch bei gebildeten und links eingestellten Nutzern akzeptiert. Das Ausmass der «ungefilterten und nahezu grenzenlosen Verbreitung von jüdenfeindlichem Gedankengut», auch auf themenfremden Ratgeberseiten oder Diskussionsforen, habe ein einmaliges Ausmass erreicht.

Zu kleiner Preis für Luther-Brief

ref. Der Verkauf eines Briefes von Reformator Martin Luther bei einer Online-Versteigerung in den USA ist vorläufig nicht zustande gekommen. Der Kaufpreis lag weit unter den Erwartungen. Das Höchstgebot lag bei 152 917 US-Dollar, teilte das Auktionshaus RR Auction in Boston mit. Man habe jedoch einen Verkaufspreis von 300 000 US-Dollar angestrebt. Der Lutherbrief stammt aus dem Jahr 1543. In dem Schreiben an den Vorsteher der Nikolaikirche in Berlin, Georg Buchholzer, attackierte Martin Luther (1483-1546) Juden als «leibhaftige Teufel», die «unserm Herr fluchen».

Kirche überarbeitet maskuline Sprache

ref. Vertreter einer US-amerikanischen Kirche haben an ihrer Generalversammlung eine sprachliche Überarbeitung ihres Gebetsbuches beschlossen. Die Sprache solle weniger maskulin und dafür offener werden, heisst es in einem Bericht von religionnews.com. In der Episkopalkirche sei stundenlang über Tradition und Theologie diskutiert worden. Die Sprache solle Kindern aller Geschlechter erlauben, sich als Ebenbild Gottes zu fühlen, wurde unter anderem argumentiert. Bis zur Umsetzung wird es aber noch dauern: Das neue Gebetsbuch dürfe frühestens 2030 offiziell zur Anwendung kommen.

Sekretariat
 Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Gemeindereise ins Appenzellerland

Ein weltberühmter Käse und heilmelige Hügel: Das tönt doch ganz nach Emmental – aber eben nicht nur. Hier gibt es durchaus Parallelen zum Appenzellerland. Und genau diesem haben wir vor einem Monat einen Besuch abgestattet. Mit einer Gruppe von 25 Personen aus unserer Kirchgemeinde sind wir vom 3. bis zum 6. September unterwegs gewesen.

Einquartiert waren wir gleich mitten im Dorf Appenzell. Durch dieses wurden wir kurz nach unserer Ankunft geführt. Nach dem Abendessen ging es nochmals raus. Im Kloster «Maria der Engel» begrüßte uns Schwester Agatha. Sie führte uns durch das alte Gebäude, dem sie seit drei Jahren neues Leben einzuhauchen sucht. Vor 11 Jahren war das Kloster geschlossen worden. Wenn keine Gäste da sind, beherbergen die alten Gemäuer allein Schwester Agatha und eine Mitbewohnerin. Einfach sei das nicht, die Zukunft ist nicht gesichert.

Nach diesem katholischen Schwerpunkt (AI) führen wir am nächsten Tag ins reformierte Trogen (AR). Ein beschauliches Dorf, das mit einem ungemein beeindruckenden Zentrum aufwartet: Rund um den Landsgemeindeplatz zeugen verschiedene Paläste von Handelsbezie-

hungen in die weite Welt. Diese Beziehungen hat die Familie Zellweger im 18. Jahrhundert gepflegt. Mit ihrem Textilhandel hat sie sich grossen Reichtum und Einfluss erwirtschaftet.

Auch in sozialer Hinsicht ist das kleine Trogen mit der weiten Welt verbunden: Nach einer typisch appenzellischen «Süüd-woscht» (Siedwurst; einer Weisswurst nicht unähnlich) hiess man uns im «Kinderdorf Pestalozzi» willkommen. Ein Ort des interkulturellen Austausches, wo sich junge Menschen verschiedener Herkunft begegnen. Hier lebt man Toleranz und schafft Verständnis für das Fremde.

Nicht mehr allzu fremd ist das schweizweit bekannte Getränk «Flauder». Eng mit diesem verbunden ist die Erfolgsgeschichte der Mineralquelle Goba. Wie ihr Name andeutet, liegt sie gleich neben dem Dorf Appenzell in Gontenbad. Und so haben wir uns dieses Unternehmen angeschaut. Gerade auch, weil das Wort «Nachhaltigkeit» in der Firmenphilosophie betont wird. Geschäftstüchtig ging es aber auch zu und her, der Rampenverkauf lief heiss.

Mit der Seilbahn gelangten wir am selben Tag rauf auf die Ebenalp. Äusserst gut läuft bekanntlich auch das Berggasthaus

Aescher. Dank der sozialen Medien hat es in der ganzen Welt einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. So hoch, dass der Wirtfamilie die Belastung zu gross wurde, sie werden ihren Pachtvertrag nicht mehr verlängern. Von ihrem Druck haben wir nichts gespürt. Bei atemberaubender Aussicht wurden wir äusserst zuvorkommend bewirtet. Anschliessend schauten wir uns das gleich neben dem Gasthaus gelegene Wildkirchli und die gleichnamigen Höhlen an.

Nach einer kleinen Andacht am nächsten Morgen standen noch ein paar Stunden zur freien Verfügung. Man verbrachte sie auf dem Hohen Kasten, in Museen, der Brauerei und in verschiedenen Geschäften.

Der Himmel über dem Appenzellerland verdrückte ein paar Tränen, als wir uns auf die Heimreise machten. Das waren aber auch die einzigen Regentropfen gewesen, die wir in diesen Tagen gesehen haben.

Für alle Interessierten: Am **23. Oktober** werden wir im «**chrüz+quer**» nochmals auf unsere Reise zurückschauen (ab **15.15 Uhr** im Wartsaal-Café, Bahnhof Steinhof).

PFR. MANUEL DUBACH



Schwester Agatha im Kloster Maria der Engel



Rathaus am Landsgemeindeplatz in Trogen



Abstieg von der Ebenalp zum Restaurant Aescher

BILDER: M. DUBACH

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

So 7. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
 Pfr. Roman Häfliger

11.00 Uhr Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
 Pfr. Roman Häfliger

So 14. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
 Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser

So 21. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
 Pfr. Roman Häfliger
 Anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr Gottesdienst in der Neumattkirche
 Pfr. Roman Häfliger

So 28. 9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche
 Pfrn. Ruth Oppliger

ANDACHTEN IM OKTOBER

Mi 3. 15.00 Uhr Zentrum Schlossmatt Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Mi 17. 10.00 Uhr Magnolia Pflegeheim Pfr. Ueli Fuchs, mit Abendmahl
Mi 24. 9.30 Uhr Wohnpark Buchegg Pfrn. Ruth Oppliger
Mi 24. 9.50 Uhr Senevita Burgdorf Pfr. Frank Naumann
Do 25. 9.30 Uhr Altersheim Sonnhalde Pfr. Manuel Dubach
Di 30. 18.00 Uhr Alpenblick Pfr. Manuel Dubach

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER

Zyte-Lied RG 353 vom 2. Oktobersonntag bis zum Ewigkeitssonntag.

AUS DEM PFARTEAM

Raum & Geist

An der **Kulturnacht** stellen wir Ihnen auf einem musikalischen Rundgang durch die Stadtkirche unseren neuen spirituellen Kirchenführer «Raum & Geist» vor.

Bitte beachten Sie, dass es im Rahmen der Kulturnacht für den Eintritt ein Ticket braucht. Kommen Sie zum Rundgang durch die Stadtkirche mit dem Akkordeonisten Matjaz Placet und dem Pfarrteam der reformierten Kirche Burgdorf. Wir freuen uns auf Sie.

Da unsere Stadtkirche jeden Tag geöffnet ist, können Sie diesen Rundgang auch zu einem späteren Zeitpunkt machen. Im Eingangsbereich finden Sie eine Faltkarte mit allen nötigen Angaben. Mit Hilfe Ihres Smartphones können Sie selbständig die einzelnen Stationen entdecken. Wir haben den Kirchenführer «Raum & Geist» so gestaltet, dass er Einheimischen und auswärtigen Gästen mehr zu unserer Kirche erzählt.

«Raum & Geist» an der Kulturnacht in der Stadtkirche
 Samstag, 20. Oktober 2018, 18.00 & 19.00 Uhr

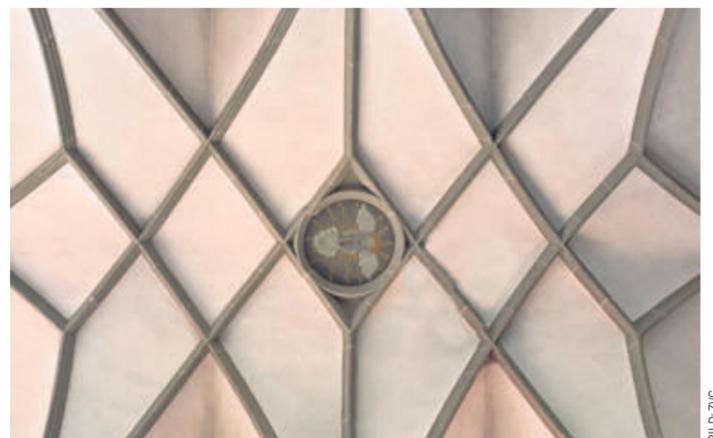


BILD: ZYG

NEUES ANGEBOT

Schreibdienst Burgdorf

Der Schreibdienst ist eine konfessionell neutrale Dienstleistung der reformierten Kirche und des Gemeinnützigen Frauenvereins Burgdorf

Ihnen wird kostenlos geholfen:

- beim Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungen, auch elektronisch
 - beim Schreiben von Briefen
 - beim Ausfüllen von Formularen
 - beim Verfassen von Texten
 - wir bieten Internetzugang für die selbstständige Stellensuche
- Ausgeschlossen ist das Ausfüllen von Steuerklärungen!

Jeden 1. Dienstag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr und jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 bis 19.00 Uhr

HEKS KICK, Bahnhofstrasse 35, 2. Stock, Burgdorf
Anmeldung bis spätestens am Vortag unter 034 422 68 82 oder 034 422 94 31 oder schreibdienst.burgdorf@gmx.ch



MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen der Kulturnacht Burgdorf
Samstag, 20. Oktober 2018 um 22.00 Uhr

lang|sam – EINE NÄCHTLICHE REISE

Zeit, ein Raum, zwei Orgeln, ein Tänzer.
Eine sich langsam im Raum erstreckende Geste.

Konzeption und Ton: Nina Wirz und Sebastian Rotzler
Butoh-Tanz: Christoph Lauener

Die Darbietung verbindet sich über Musik, Bewegung und Lichtgestaltung mit der besonderen Ausstrahlung des Kirchenraumes.
In eben diesen Raum hinein entfaltet sich die Musik aus dem fast unhörbar Verborgenen der Klangwelten beider Orgeln.

Der Butoh-Tanz, welcher der Langsamkeit und Reduktion verschrieben ist, tritt mit einer tänzerischen Geste in einen Dialog mit dem vom Klang sich füllenden Raum.



Vorschau
Freitag, 2. November
19.00 Uhr in der Stadtkirche

Vesper zum Reformationssonntag

Geistliche Vokalmusik von Heinrich Schütz und Thomas Tallis

Canto Vivo Bern unter der Leitung von Brigitte Scholl

Nina Wirz Orgel
Ueli Fuchs Liturgie

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorenachmittage

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Donnerstag, 18. Oktober, 14.00 Uhr
Volkstümliche Klänge aus dem Wasen
mit Ursula und Reto Heiniger, Bassgeige und Schwyzerörgeli

Stiftung Lerchenbühl
Montag, 22. Oktober, 14.00 Uhr
D' Wächtigsörgeler
Mit ihren Schwyzerörgeli erfreut uns die Burgdorfer Gruppe mit viel guter Laune und Nostalgie. Zwischendurch liest Vreni Stähli Geschichten von hier und dort.

Im Anschluss an die Veranstaltungen sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Das neue Seniorenprogramm ist erschienen und kann angesehen werden unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/senioren

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE, PFRN. RUTH OPPLIGER, PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER UND DIE FREIWILLIGENTEAMS

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 18. Oktober ab 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
www.quartierleist-nord.ch/Kontakt,
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48

Die weiteren Daten sind:
8. November und
6. Dezember 2018
10. Januar 2019
7. Februar und
7. März

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Dienstag, 16. Oktober

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFR. FRANK NAUMANN



TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 22. Oktober, 17.15 Uhr

im Kirchengemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFR. MANUEL DUBACH

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 23. Oktober

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFRN. RUTH OPPLIGER UND TEAM

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, Ergänzungsleistungen etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch!

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21, dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr, judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

chrüz quer

Dienstag, 23. Oktober um 15.15 Uhr
im Restaurant BTS
des Bahnhoftreff Steinhof

Rückblick mit Bildern auf die Gemeindereise vom 3. bis 6. September im Appenzelerland. Beachten Sie auch das Editorial.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

PFR. MANUEL DUBACH

Die weiteren Daten sind:
27. November und 18. Dezember 2018
29. Januar, 26. Februar und 26. März 2019



Alpabzug in Appenzell

AUS DEM PFARTEAM

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet 078 694 34 00

DAS PFARTEAM

MONATSZEITUNG «REFORMIERT.»



Liebe «reformiert.»-Leserin, lieber «reformiert.»-Leser
einen solchen Einzahlungsschein haben Sie im letzten «reformiert.» vorgefunden und trotz intensivem Suchen, keinen Hinweis dazu. Es tut mir sehr leid, dass dieser Text verloren gegangen ist.

Wenn Sie dennoch bereit sind, einen freiwilligen Unkostenbeitrag von ca. CHF 10.-- zu überweisen, ist die reformierte Kirche Ihnen sehr dankbar.

Mit den anregenden und spannenden Themen sowie den Informationen aus der Kirchengemeinde wünsche ich Ihnen weiterhin viel Freude.

SUSANNE BAUMGARTNER, SEKRETÄRIN

GEMEINWESENARBEIT

Offenes Haus

Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort. Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.

Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.

PFR. ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

Im Oktober macht das Zischi Zmittag-Team eine Pause.

FREIWillIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER



Restaurant BTS

Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:

Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Neu: Mittwoch ist Kindertag

Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Reservierungen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Besonderer Anlass:

Dienstag, 23. Oktober, «Chrüz + Quer» mit Pfr. Manuel Dubach

Rückblick auf die Gemeindefahrt ins Appenzellerland

15.15 - 16.30 Uhr im Restaurant BTS

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf

Frau Regula Etzensperger ist jeweils **montags von 17.00 – 19.00 dienstags von 14.00 – 16.00 und freitags von 8.30 – 10.00 Uhr** anwesend.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)

Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff

Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum

Jeden **Dienstag Senioren-Turnen** von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um 20.00 Uhr

Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden **zweiten und vierten Donnerstag** im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr

Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am **dritten Donnerstag** im Monat um 12.00 Uhr

Mittagsmenü für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am **letzten Dienstag im Monat** von 14.00 – 17.00 Uhr

Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herrn Hans Widmer, 034 422 90 26

Am **letzten Freitag im Monat** um 19.00 Uhr

Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

CEVI JUNGSCHAR



Jungschar – Nachmittag

Samstag, 20. Oktober
14.00 – 17.00 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im August

- 7. Christian Maurer, geb. 1941
- 15. Emma Eymann-Wyss, geb. 1919
- 21. Elise Flükiger-Flückiger, geb. 1931
- 24. Heinz Siegenthaler, geb. 1956
- 29. Reto Peter Aeschlimann, geb. 1971
- Michèle Aeschlimann-Bürgi, geb. 1973
- Noëlle Anna Aeschlimann, geb. 2003
- Fabio Reto Aeschlimann, geb. 2005
- 31. Hedwig Abegg-Kobel, geb. 1925

Taufen im August

- 12. Livia Honsel, des Oliver und der Janina Honsel
- 19. Luca Livio Schär, des Florian und der Sonja Schär, geb. Ramseyer
- 25. Coline Mia Pfeiffer, des Luca und der Aline Pfeiffer, geb. Immler
- 25. Lya Amelie Lorenz, des Yves und der Laura Lorenz, geb. Immler
- 26. Liam Wirz, des Marco und der Vanessa Wirz

Trauungen im August

- 4. Andreas und Annik Hollenweger, geb. Badertscher
- 18. Yves Bärtschi und Claudia Fankhauser
- 25. Luca und Aline Pfeiffer, geb. Immler
- 25. Yves und Laura Lorenz, geb. Immler

Kollekten im August

- 5. SEK Fonds für Frauenarbeit Fr. 134.55
- 12. Beratungsstelle Ehe - Partnerschaft - Familie, Bezirk Unteres Emmental Fr. 271.20
- 19. Teach a child Fr. 774.90
- 26. Schweiz. Bibelgesellschaft Fr. 177.25

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Zug-um-Zug – das grosse Spiel quer durch die Schweiz

Kennst du den besten Weg nach Neuchâtel? Findest du die schnellste Verbindung nach Visp? Triffst du den Joker in Schaffhausen? In Gruppen von 3-4 Teilnehmenden und einem Leiter bist du mit dem Zug in der ganzen Schweiz unterwegs mit dem Ziel, möglichst viele Punkte zu sammeln und **«Zug um Zug»-Sieger 2018** zu werden.

Freitag, 16. November 2018, 17.30 Uhr bis Sonntag, 18. November 2018, 11.30 Uhr
Jugendliche ab der 6. Klasse meldet euch als Einzelperson oder als ganze Gruppe bis am 30. Oktober 2018 bei David Kempster an. david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

Breakdance Just 4Boys...

... ist ein Breakdance Angebot für Jungs in Burgdorf! Geleitet von dem Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Mittwochs von 14.30 – 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.

Montags 17.30 + 18.30 Uhr im KGH, Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen.

Infos unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro wird durch den Jugendarbeiter David Kempster geführt und ist zu den Bürozeiten unter 034 426 21 20 oder david.kempster@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14
Vikarin Carmen Stark Lyssachstrasse 2 034 426 21 23

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempster, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
Achtung neue Nummer 078 989 44 21

Quartierarbeit Regula Etzensperger
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

KUW-Koordination: Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

oui si yes

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamariiefuhrer@aupair.ch



Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

- ... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
- ... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
- ... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
- ... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91 www.zum-du.ch

BESONDERER HINWEIS



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARTEAM

Seniorenreise 2018

Erging es Ihnen auch so wie mir? Ich habe schon von der Kirche in Romainmôtier gehört, aber ausser, dass sie sehr alt sei, wusste ich nichts. Dies hat sich am Mittwochnachmittag gründlich geändert. Nach einer Fahrt an diesem wunderschönen Sommertag entlang von Bieler- und Neuenburgersee trafen wir in dem kleinen Ort im Waadtler-Jura ein. Zuerst hatten alle Durst und auch etwas Hunger. Erstaunlich, wie schnell Frau und Mann etwas auf dem Tisch hatten und geschmeckt hat es sehr gut. Vielen Dank an das Servierpersonal.

Nach dem kulinarischen Teil besuchten wir die Kirche. Das Auge und das Ohr und gewiss noch andere Sinne kamen voll auf ihre Rechnung. Frau Pfarrerin Fankhauser und Herr Pfarrer Dubach verstanden es, uns die Steine mit Leben zu füllen.

Die Geschichte der Kirche begann im frühen Mittelalter als Mönche in das Tal zogen, ein Kloster gründeten und einen ersten Bau erstellten, von dem leider nur noch ein steinernes Lesepult aus dem 8. Jahrhundert vorhanden ist.

Später wurde für das Kloster eine romanische Kirche erbaut, die mehrmals vergrössert wurde. Weitere Umbauten erfolgten später, zum Teil nach Bränden, dabei wurden einige Teile im gotischen Stil gestaltet.

Mit der Reformation und dem Übergang der Waadt unter bernische Herrschaft wurde das Kloster aufgehoben und grosse Teile der Gebäude abgebrochen. An der Südseite der Kirche sind noch Ueberreste des Kreuzganges zu sehen.

Zu schnell verging für uns die Zeit und es

hiess wieder einsteigen. Entlang der Südseite des Neuenburgersees ging es wieder Richtung Bern. Interessantes erfuhren wir vom Chauffeur: "Wussten Sie, dass in der Gegend nordamerikanische Bisons gezüchtet werden?" Der Murtensee kam in Sicht. Wegen eines Staus verliessen wir die Autobahn in Kerzers und fuhren via Lyss und Schönbrunn weiter. Durch den Anblick des Moossees hatten wir sogar eine 4-Seen-Rundfahrt gemacht.

Um viele Kontakte, Gespräche und Eindrücke reicher, erreichten wir wieder unsere Einsteigeorte. Dem ganzen Team um Lisa Hug, das diese Reise ermöglicht hat, danke ich herzlich und bin gespannt, wohin es im nächsten Jahr geht.

HANSPETER VOGEL



BILDER: HP VOGEL



TRAUERTREFF



Montags von 17.15 bis 18.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Lyssachstrasse 2, Burgdorf

Daten für 2019

- 21. Januar
- 18. Februar
- 18. März
- 15. April
- 20. Mai
- 17. Juni
- 19. August
- 16. September
- 21. Oktober
- 18. November
- 16. Dezember

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFRN. ANNE-KATHERINE FANKHAUSER
PFR. MANUEL DUBACH

«Ja, die Schweiz soll diskutieren»

«Soll die Schweiz mehr Flüchtlinge aufnehmen?» Über Fragen dieser Art sollen zwei Personen mit entgegengesetzten Meinungen miteinander reden. Das macht Sinn, sagt die Wissenschaft.

«Sollten homosexuelle Paare Kinder adoptieren dürfen?» «Wird in der Schweiz zu viel Land überbaut?» Wer die Websites oder Zeitungen von SRF, Tamedia, Republik, WOZ, Watson oder «Die Zeit» liest, ist diesen Fragen schon begegnet. Auch in Deutschland finden sie sich, etwa auf der Plattform evangelisch.de oder beim christlichen Magazin «Chrismon». Ziel ist eine Diskussion mit einer Person, die eine möglichst entgegengesetzte Haltung vertritt. Das Projekt «My country talks» (Mein Land spricht) wurde 2017 von der «Zeit online» entwickelt. Mit ein paar einfachen Fragen soll die Posi-

tion einer Person eingeschätzt werden. Die Antworten wertet ein Algorithmus aus und schlägt eine Person als Gegenüber vor. Am 21. Oktober um 15 Uhr sollen sich die beiden Leute treffen zum Diskutieren.

Konsens ist am nachhaltigsten «Das Projekt ist sicher sinnvoll», sagt Marlène Gerber vom Institut für Politikwissenschaft der Uni Bern. «Der Konsens, der Kompromiss ist immer die nachhaltigste Lösung.» Besonders günstig sei, dass sich die Personen live treffen. Zwar müsse man die Anonymität aufgeben, die etwa im Internet auch ein

Schutz sein könne. «Aber eine direkte Begegnung schafft persönliche Verbindungen, die es virtuell nicht gibt. Man tendiert zudem weniger zu extremen Positionen und hält sich eher an Konventionen.» Für die Signalwirkung findet es Marlène Gerber auch gut, dass die Diskussionen auf einen Zeitpunkt angesetzt sind. Das erhöhe die Aufmerksamkeit für das Anliegen. Doch für langfristige Effekte wären wiederholte Diskussionen besser. Das schmälert aus Sicht der Wissenschaftlerin aber den Nutzen des Vorhabens nicht: «Ja, die Schweiz soll diskutieren.» MARIUS SCHÄREN

KURZMELDUNGEN

Appell von Frauen an Katholiken

ref. Feministische Theologinnen in der Schweiz kritisieren, dass der Schutz der katholischen Institution über dem Schutz der Missbrauchsoffer stehe. Sie fordern die Schweizer Bischofskonferenz zum Handeln auf. Die ökumenische Interessensgemeinschaft Feministischer Theologinnen sieht den Hauptgrund der zahlreichen Missbrauchsskandale der römisch-katholischen Kirche in ihrem Klerikalismus. Obwohl die ersten Fälle schon in den Neunzigerjahren publik wurden, werde heute immer noch zu viel institutioneller «Schadensbegrenzung» betrieben, heisst es in einer Stellungnahme der Interessensgemeinschaft. Sie fordert unter anderem Massnahmen für tiefgreifende Strukturreformen, die über Sexualkurse für Priester hinausgehen.

Vor allem radikale Muslime in Medien

ref. Über Muslime wird hierzulande öfters berichtet. Seit 2015 zeigt sich in der gedruckten und elektronischen Berichterstattung eine Zunahme der Themen Radikalisierung und Terror (2017: 54 Prozent), insbesondere nach Terroranschlägen. Themen wie gelingende Integration und Alltag dagegen sind mit je zwei Prozent marginal. Zudem kamen sie in 55 Prozent der Berichte nicht selbst zu Wort. Das zeigt eine Studie des Forschungsinstituts für Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich im Auftrag der Kommission gegen Rassismus (EKR). Diese Art der Berichterstattung sei problematisch, wenn sie mit Pauschalisierungen verbunden werde, sagt der Autor der Studie.

Weltweit weniger Religionsfreiheit

ref. Das Menschenrecht Religionsfreiheit wird laut einem Bericht aus dem Europaparlament in der Welt immer weniger geachtet. «Die Situation verschlechtert sich weiter», sagte der Co-Chef der Parlamentariergruppe für Religions- und Weltanschauungsfreiheit, Dennis de Jong, zum Erscheinen des Jahresberichts der Gruppe. Zu den Betroffenen gehören die in Myanmar verfolgten muslimischen Rohingya, wegen Blasphemie zum Tode verurteilte Christen in Pakistan und Atheisten, die in Indien dämonisiert werden. 122 Länder ausserhalb der EU wurden untersucht.

Verein nach 176 Jahren aufgelöst

ref. Der 1842 in Basel gegründete Verein «Protestantische Solidarität Schweiz» (PSS) wird Ende Jahr aufgelöst. Er unterstützt Projekte evangelischer Kirchen im In- und Ausland. Ab 2019 übernimmt der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) seine Aufgaben. Er setzt dafür eine Konferenz ein. Der Verein PSS selbst hat den Kirchenbund für eine längerfristige Kooperation angefragt. Gemäss Thomas Flügge vom SEK kam man zum Schluss, dass durch die Organisation innerhalb des SEK der Solidarität unter den Kirchen besser gedient sei als in Form eines Vereins.

Sekretariat
Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Von Tieren und Menschen

kik kinderkerche 2018/2019



«Menschen und Tieren hilfst du, Gott», beschreibt Psalm 36 eine Selbstverständlichkeit, die wir heute wieder neu lernen müssen. Gott als Schöpfer*in der Erde, der Naturgewalten und aller Lebewesen kann nicht nur darauf bedacht sein, dem homo sapiens zu helfen.

Die Psalmdichter wussten, dass Gott auch dem Raben gibt, wonach er krächzt (147,9), und dem Löwen, der nach Beute brüllt (104,21). Der siebte Tag gilt nicht nur dem Menschen als Ruhetag, sondern auch dem Rind und dem Esel (Exodus 23,12). Als diese Verse geschrieben wurden, waren Haustiere für das Leben der Menschen unabdingbar, so dass ihnen eine besondere Fürsorge zukam. Wilde Tiere aber flossten Furcht ein, weil sie nicht nur in abgegrenzten Naturparks lebten.

Im Lauf der Jahrhunderte hat sich die Beziehung zwischen Mensch und Tier verändert. Heute gibt es einerseits Coiffeursalons und Friedhöfe für geliebte Haustiere, auf der anderen Seite werden Meere leer gefischt, um den menschlichen Appetit zu stillen. Der Mensch ist gefordert, wieder einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Lebewesen zu finden.

Wer weiss, vielleicht stimmen wir eines Tages wieder in das Loblied aus Psalm 148 ein: «Lobt Gott, ihr wilden Tiere und alles Vieh, Kriechtiere und gefiederte Vögel. Ihr Könige und all ihr Nationen, ihr jungen Männer und auch ihr jungen Frauen, ihr Alten und Jungen. Hallelujah.»

Im Programm 2018-2019 der *kik kinderkerche* suchen wir die Tiere in den Stadtkirchenfenstern, spre-

chen über unsere Beziehung zu Tieren, hören Geschichten und singen Lieder von Tieren und Menschen.

Christof Fankhauser kommt mit seinem Programm «Es gschyds Kamel» zu uns, in den Frühlingsferien lernen wir Noahs Sorgen und Freuden kennen, und in den Sommer-

ferien besuchen wir die Tiere in der Stadtkirche.

Das Detail-Programm liegt schon bald in unseren Kirchen auf. Sie finden es auch unter www.ref-kirche-burgdorf.ch. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr mit Ihnen und mit Ihren Kindern zu feiern!

PFARRER ROMAN HÄFLIGER UND DAS KIK-TEAM



BILDER: FRANK NAUMANN

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

- Fr 2. 19.00 Uhr** **Musikalische Vesper in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs
- So 4. 9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Reformationssonntag in der Stadtkirche mit Abendmahl**
Pfarrer Manuel Dubach
- 11.00 Uhr** **Gottesdienst zum Reformationssonntag in der Bartholomäuskapelle mit Abendmahl**
Pfarrer Manuel Dubach

- So 11. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger
Anschliessend Kirchenkaffee
- 11.00 Uhr** **Insieme-Gottesdienst in der Neumattkirche**
Kathrin Veraguth, Katechetin, Pfarrer Ueli Fuchs

- So 18. 9.30 Uhr** **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs
- 11.00 Uhr** **Gottesdienst mit KUW 3 in der Neumattkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

- So 25. 9.30 Uhr** **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

ANDACHTEN IM NOVEMBER

- Mi 14. 10.00 Uhr** **Magnolia Pflegeheim** Pfarrer Ueli Fuchs
- Mi 21. 9.50 Uhr** **Senevita Burgdorf** Pfarrer Frank Naumann
- Di 27. 18.00 Uhr** **Alpenblick** Pfarrer Manuel Dubach
- Mi 28. 9.30 Uhr** **Wohnpark Buchegg** mit Abendmahl
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
- Do 29. 9.30 Uhr** **Altersheim Sonnhalde** Pfarrer Manuel Dubach

Im Frieden dein,
 o Herre mein,
 lass ziehn mich
 meine Strassen.
 Wie mir dein
 Mund gegeben
 kund,
 schenkst Gnad
 du ohne Mas-
 sen,
 hast mein Ge-
 sicht das sel'ge
 Licht,
 den Heiland,
 schauen lassen.

RG 423

KIK-KINDERKIRCHE

Geschichten Weihnacht

Von Tieren und Menschen

Für Kinder ab ca. 4-jährig

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse
 Céline Lüthi, Roman Häfliger
 Freitags 16.30 – 18.00 Uhr
 2. 11.; 9. 11.; 16. 11.; 23. 11.; 30. 11.; 7. 12. 2018

Pfarrhaus Kirchbühl 26
 Adriana Mangiaratti, Till Hänni

Kirchliches Zentrum Neumatt
 Corinne Moll, Gina Moll
 Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr

4. 11.; 11. 11.; 18. 11.; 25. 11.; 2. 12.; 9. 12. 2018

Stadtkirche
 Gemeinsames Vorbereiten Gottesdienst
 Samstag 15. 12. 2018, 10.30 – 11.30 Uhr

kik Weihnacht
 Sonntag 16. 12. 2018, 9.30 Uhr



BILD: MAURO MELLONE

Vorschau Kinderkonzert und Kerzenziehen

Am Wochenende vom 1. Advent bieten wir beim Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 ein Kerzenziehen an: Samstag 1. Dezember 14 - 16 Uhr und Sonntag 2. Dezember 13 - 16 Uhr. Am Samstag 1. Dezember um 16 Uhr gibt Christof Fankhauser ein Kinderkonzert «Es gschyds Kamel». Herzliche Einladung!

Die *kik kinderkerche* wurde seit gut zwanzig Jahren von Pfarrerin Ruth Oppliger aufgebaut. Zusammen mit ihrem Team hat sie Samstagsfeiern, Geschichtenstunden, Ferientreffs und Elternrunden gestaltet. In den vergangenen Jahren hat sie die Verantwortung schrittweise an Pfarrer Roman Häfliger übergeben.

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG KUW

KUW 3

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen L1-3 Lindenfeld, 3b und 3c Gotthelf sowie 3f Schlossmatt, die nach den Frühlingsferien die kirchliche Unterweisung zum Thema «Taufe» besucht haben, besuchen nun die KUW 3 zum Thema «Abendmahl».

Sie werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Mirjam Bachmann und Caroline Mangiaratti sowie von Pfarrer Roman Häfliger im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 unterrichtet.

Die KUW 3 findet an folgenden Tagen statt:
 Freitag, 26. Oktober 8.20 – 11.50 Uhr
 Freitag, 9. November 8.20 – 11.50 Uhr
 Samstag, 17. November 9.15 – 11.50 Uhr

Am Sonntag, 18. November um 11.00 Uhr feiern wir zum Abschluss der KUW 3 einen Abendmahlsgottesdienst in der Neumattkirche (Vorprobe 9.30 Uhr). Dazu sind Interessierte aus der ganzen Gemeinde herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf die KUW 3!

DAS UNTERRICHTSTEAM

FÜR SENIORINEN UND SENIOREN

Seniorenachmittage

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2, Donnerstag, 8. November, 14.00 Uhr

Tanznachmittag mit Roberto.

Alle sind dabei, wenn im grossen Saal vom 4/4 Takt zum Cha Cha Cha bis zum 3/4 Takt Walzer getanzt wird.

Stiftung Lerchenbühl, Montag, 19. November, 14.00 Uhr

Von Koalas, Kängurus und heissen Quellen

Martin Bär zeigt uns Bilder aus Australien und Neuseeland

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ, Donnerstag, 22. November, 14.00 Uhr

Weisst Du noch, als ...?

Mit Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Lisa Hug.

Gemeinsam erinnern wir uns zurück an frühere Tätigkeiten und berichten über Freizeitbeschäftigungen, Berufe und anderes.

Im Anschluss an die Veranstaltungen sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

LISA HUG, ALTERSBEAUFTRAGTE, PFARRERIN RUTH OPLIGER, PFARRERIN ANNE-KATHERINE FANKHAUSER UND DIE FREIWILLIGENTEAMS

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 14. November

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFARRER FRANK NAUMANN



TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 19. November, 17.15 Uhr

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN PFARRERIN ANNE-KATHERINE FANKHAUSER



Dienstag, 27. November um 15.15 Uhr im Restaurant BTS des Bahnhofftreff Steinhof
 Gast: Herr Simon Gneist

Ursprünglich Lehrer, dann Bootsbauer und jetzt Möbelgestalter: Simon Gneist weist einen interessanten Werdegang auf. Bekannt ist der in Burgdorf wohnhafte und tätige Möbelschreiner für seine Möbel aus hiesigem Massivholz. Vom Entwurf über die Gestaltung und die Herstellung bis zum Verkauf: In seinem Einmannbetrieb zeichnet er sich für alle erforderlichen Prozesse verantwortlich.

Ich lade Sie herzlich ein, ihn und seine Arbeit kennenzulernen.

PFARRER MANUEL DUBACH

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 13. November
 Dienstag, 27. November

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFARRERIN RUTH OPLIGER UND TEAM

BESONDERE GOTTESDIENSTE



Chor Canto Vivo Bern

Freitag, 2. November
 19.00 Uhr in der Stadtkirche

Vesper zum Reformationssonntag

Geistliche Vokalmusik von Heinrich Schütz und Thomas Tallis

Canto Vivo Bern unter der Leitung von Brigitte Scholl

Nina Wirz Orgel

Pfarrer Ueli Fuchs Liturgie

Sonntag, 4. November
 9.30 Uhr in der Stadtkirche

Gottesdienst zum Reformationssonntag

Vertonungen von Luther-Texten

«Ein feste Burg ist unser Gott» Teil aus der Bach Kantate BWV 80b

«Wir glauben all an einen Gott» Text und Musik von Martin Luther

«Verleih uns Frieden» Schluss der Choralkantate von Felix Mendelssohn

Reformierter Kirchenchor Leitung Daniela Casas

Matthias Aeschlimann & Angela Eymann Violine

Lili Renggli-Zubler Viola

Widar José Schalit Violoncello

Nina Wirz Orgel

Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 11. November
 9.30 Uhr in der Stadtkirche

Gottesdienst mit Gospel-Ensemble «Stimmlisch»

Karin Naef & Jenny Martig Sopran
 Manuela Käser & Stéphanie Schafer Alt
 Daniel Martig & André Werder Tenor
 Rolf Matter & Andreas Zaugg Bass

Hans Hirsbrunner Orgel
 Pfarrer Roman Häfliger



Sonntag, 25. November
 9.30 Uhr in der Stadtkirche

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Mit Nahrung will ich Deine Kinder reichlich segnen, ihre Armen will ich sättigen mit Brot.
 Psalm 132,15

ab 9.00 Uhr stehen Kerzen bereit, die Sie in Erinnerung an die Verstorbenen anzünden können.

Im gemeinsamen Singen, Erinnern und Beten suchen wir Trost und Hoffnung angesichts der Vergänglichkeit unseres Lebens.

Eliane Schweizer Querflöte
 Ines Häusler Querflöte
 Nina Wirz Orgel
 Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und
 Pfarrer Manuel Dubach

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
 Donnerstag, 8. November, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
 www.quartierleist-nord.ch/Kontakt,
 Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
 Rudolf Steffen 034 422 60 48

Besuchsgruppen

Gruppe 4: Mittwoch, 7. November
 18.00 Uhr, Essen gemäss sep. Einladung
 Gruppe 2: Mittwoch, 14. November
 9.00 Uhr, Bahnhofftreff Steinhof, bts
 Gruppe 3: Mittwoch, 21. November
 14.00 Uhr, im kirchlichen Zentrum Neumatt
 Gruppe 5: Donnerstag, 22. November
 9.00 Uhr, Quartierzentrum Gyriträß



BILD: ALEX REINDE

AUS DEM PFARRTEAM

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet 078 694 34 00

DAS PFARRTEAM

KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.

Das Beratungsangebot:

- Erstabklärungen von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen.

Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
 Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
 judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

GEMEINWESENARBEIT

Offenes Haus

Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort. Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.

Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.

PFARRER ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT, SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

6. November 2018, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2: Schwäbische Linsen mit Spätzle und Saitenwürstle
Dessert: Grossmueters Träumle

Wir freuen uns auf Sie!

WOLFGANG VOGEL, FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS
ANETTE VOGT UND PFARRER ROMAN HÄFLIGER



Restaurant BTS

Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:

Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS
ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch! 3-Gang-Menü: CHF 15.50

Neu: Mittwoch ist Kindertag

Kinder (bis 12 Jahre) in Begleitung eines Erwachsenen bezahlen für ein Menü CHF 5.--

Reservierungen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Jeden 2. und 4. Montag: Mondo-Bar im Restaurant BTS, ab 19.00 – 22.00 Uhr. Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Besonderer Anlass:

Dienstag, 27. November, «Chrüz + Quer» mit Pfarrer Manuel Dubach

Gast: Simon Gneist

15.15 - 16.30 Uhr im Restaurant BTS

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf

Frau Regula Etzensperger ist jeweils montags von 17.00 – 19.00 dienstags von 14.00 – 16.00 und freitags von 8.30 – 10.00 Uhr anwesend.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)

Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff

Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum

Jeden Dienstag Senioren-Turnen von 14.00 – 15.00 Uhr. Infos: E. Schneider, 034 422 77 82

Jeden zweiten und vierten Montag im Monat um 20.00 Uhr

Jass-Gruppe. Infos bei Herrn Georg Keusch, 034 422 74 29

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr

Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) Infos bei Frau Madeleine Häberli, 034 423 91 11

Am dritten Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr

Mittagsmenu für alle Generationen Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am letzten Dienstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr

Schach für alle Generationen und Niveaus. Infos bei Herrn Hans Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr

Canasta-Gruppe. Infos bei Frau Elfriede Hirt, 034 422 26 52

CEVI JUNGSCHAR

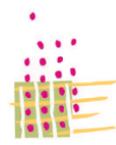


Jungschar – Nachmittage

Samstag, 3. November
Samstag, 17. November
14.00 – 16.30 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



Interkultureller Frauentreff

Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im September

- 4. Marianne Handschin-Rindlisbacher geb. 1926
- 7. Rudolf Kämpfer, geb. 1938
- 10. Johanna Utz-Rothenbühler, geb. 1929
- 10. Klara Alice Lutz, geb. 1932
- 13. Ronny Waschkowski, geb. 1957
- 27. Erika Bärtschi-Brogli, geb. 1956

Taufen im September

- 2. Eleonora Madeleine Rabiolo, des Marco und der Elena Rabiolo
- 9. Tian Friedli, des Marcel Friedli und der Besarte Qollaku
- 9. Noa Hodler, des Sandro Hodler und der Sarah Emmenegger
- 15. Nelio Noe Kirchofer, des Reto und der Ariane Kirchofer

Trauungen im September

- 7. Jürg Alexander Hurni und Barbara Stalder-Burkhalter aus Biberist
- 8. Dominik Patrick Schroth und Regula Schroth, geb. Karli aus Schönbühl

Kollekten im September

- 2. frabina, Beratungsstelle für binationale Paare Fr. 471.15
 - 9. Vorgezogene Bettagskollekte Fr. 214.10
 - 16. KiBu-GD: Aqua Alimentata Fr. 1'652.90
 - 23. «unterwegs zum Du», Burgdorf Fr. 183.35
 - 30. Oeku: Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt Fr. 113.95
- Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Jugendarbeit Burgdorf
der reformierten Kirche Burgdorf

Breakdance Just 4Boys...

... ist ein Breakdance Angebot für Jungs in Burgdorf! Geleitet von dem Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Mittwochs von 14.30 – 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempton@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri. Montags 17.30 + 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69 burgdorf@roundabout-network.org

Die Burgdorfer Junior-Jobbörse...

... ist die Drehscheibe für OberstufenschülerInnen, die einen Wochenplatz suchen sowie für Leute, die in ihrem Haushalt oder in ihrer Firma Hilfe benötigen. Infos unter 034 426 21 20 oder david.kempton@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro wird durch den Jugendarbeiter David Kempton geführt und ist zu den Bürozeiten unter 034 426 21 20 oder david.kempton@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14
Vikarin Carmen Stark Lyssachstrasse 2 034 426 21 23

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempton, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
Achtung neue Nummer 078 989 44 21

Quartierarbeit Regula Etzensperger
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: Simon Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38
hp-KUW: Kathrin Veraguth Mittelstrasse 37, 4900 Langenthal 062 922 71 02

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Oui, si, yes Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental
Frau Annamaria Fuhrer, Dorfstrasse 24, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Unterwegs zum Du: Frau Dora Fankhauser 031 312 90 91

BERATUNGEN

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

oui si yes

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Frau Annamarie Fuhrer, Trubschachen
034 495 66 01
annamariiefuhrer@aupair.ch



Vermittlung und Beratung für Partnersuchende seit 1938

- ... Sie wünschen sich eine dauerhafte Paarbeziehung
- ... Sie wünschen sich eine Lebensform, die Ihrer Lebenssituation angemessen ist
- ... Sie leben ohne Partner/ohne Partnerin
- ... Sie kommen aus allen sozialen Schichten

«Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei...» 1. Mose 2, 18
Darum engagieren sich die Trägervereine 'Unterwegs zum Du' und die reformierte Landeskirche für die Partnersuchenden.

Unterwegs zum Du
Beratung Bern-Mittelland
Frau Dora Fankhauser, Burgdorf
031 312 90 91 www.zum-du.ch

BESONDERER HINWEIS



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

KIRCHGEMEINDERAT UND PFARTEAM



«Chränzlitage»



Selber einen Adventskranz herstellen, ohne grossen Aufwand, ohne zu putzen, mit viel Auswahl, im Jungschiraum des kirchlichen Zentrums Neumatt.

Wir bieten: Instruktionen für EinsteigerInnen
Tannenzweige, Auswahl an Dekorationen und Kerzen
Mitbringen: Baumschere
Kosten: Pro Kranz CHF 10.-- + Dekoration + Kerzen

Montag, 26. November 14.00 – 22.00 Uhr
Dienstag, 27. November 14.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch, 28. November 14.00 – 21.00 Uhr



Am Mittwoch von 14.00 – 18.00 Uhr sind Kinder ab 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen willkommen.
Kein Kinderhütendienst.

Organisiert vom Quartierleist Nord. Auskunft bei Frau Beatrice Moser 034 422 06 69

Viel Verkehr im Chrachen

Jonas Glanzmann liest in Landschaften und alten Kirchen- und anderen Mauern wie in einem offenen Buch – ehrenamtlich. So hat er die Besiedlung des Emmentals erforscht und dabei die Geschichte der Region massgeblich korrigiert.



Jonas Glanzmann betreibt einen grossen Teil seiner Forschungen im Gelände.

In Sachen Frühgeschichte und Mittelalter war das Emmental lange ein eher unbekanntes Terrain. Sie sind mit Ihren Forschungen in diese Lücke gesprungen. Was hat Sie dazu motiviert?

Jonas Glanzmann: Schon als Schüler habe ich mich für Geschichte interessiert. Wo ich aufgewachsen bin, im Gohlgraben in der Emmentaler Gemeinde Langnau, gibt es die Burgstelle Spitzenberg, über die man sich Geschichten erzählte. Das faszinierte mich, aber Genaueres war über diesen geheimnisvollen Platz nicht zu erfahren. Auch der Lehrer konnte nicht weiterhelfen. Also begann ich, mich selber kundig zu machen, las in Heimatbüchern und anderen Publikationen. Hinzu kam, dass bei meinem Hobby, dem Goldwaschen, quasi als «Beifang» immer wieder metallene Gegenstände aus frühgeschichtlicher Zeit in der Pfanne landeten. So kam das eine zum anderen, das Interesse an der Vergangenheit meiner Heimatregion war definitiv geweckt. In einer Kombination aus dem Studium schriftlicher Quellen und der systematischen Begehung des Geländes erschloss sich mir nach und nach ein spannendes Bild der emmentalischen Vergangenheit, die im Hochmittelalter bedeutender war, als man es sich bisher vorstellte.

Sie haben auch Kirchen, Kapellen und Klöster untersucht. Was sagen sakrale Bauten über die Siedlungsgeschichte einer Region?

Sehr viel, denn gerade Kirchen gehören oft zu den ältesten Bauten, die immer noch stehen und im ursprünglichen Kern erhalten geblieben sind. Der Baustil und der jeweilige Kirchenpatron – zum Beispiel der heilige Oswald oder Sankt Mar-

tin – liefern nicht nur Hinweise auf die Entstehungszeit, sondern auch auf kulturelle Beziehungen zu anderen Regionen oder auf den herrschenden Adel. Zudem kamen mit der Gründung von Klöstern erste schriftliche Quellen in die Region.

Lässt sich auch aus den Standorten der Kirchen etwas ablesen?

Ja, denn Kirchen wurden meist entlang der Verkehrsachsen errichtet, wo sich aufgrund des Handels auch die Siedlungen entwickelten. Schaut man sich auf einer Karte die Standorte der alten Kirchen im Emmental an, ergibt sich das deutliche Bild zweier Hauptachsen: eine West-Ost-Verbindung aus dem Raum Bern über Sumiswald und Huttwil nach Luzern, zudem eine Nord-Süd-Achse von der alten Stadt Solothurn über Signau nach Thun.

Das mutet ja fast an, als sei das Emmental im Mittelalter – entgegen bisheriger Annahmen – nicht tiefstes Outback, sondern eine wichtige Transitregion gewesen.

Das war es in der Tat. Starke Indizien sprechen dafür, dass das Emmental Teil einer bedeutenden mittelalterlichen Handelsverbindung in den Süden war, bis nach Italien, wo damals die Kaiser des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation residierten. Vor Eröffnung des Gotthardwegs 1220 war die Route Solothurn-Emmental-Thun und von dort über die Berner und Walliser Alpenpässe ein beliebter Weg nach Oberitalien. Die alte Emmentalstrasse lässt sich im Gelände gut nachweisen, und viele alte Burgenstellen stehen mit ihr in Verbindung.

Heisst das auch, dass die Klöster im Emmental nicht in der kontempla-

tiven Abgeschiedenheit erbaut wurden, wie man bisher glaubte?

Davon muss man ausgehen. Die Klöster hatten eine wichtige Funktion in einer rege begangenen Region. Sie dienten als Raststätten und Verwaltungszentren. Zudem fällt auf, dass die einstigen Klöster Sumiswald, Röthenbach und Trub an der Peripherie und nicht im geografischen Zentrum von Adels Herrschaften errichtet wurden. Das Kloster Trub etwa, eine Gründung der Adelsfamilie von Lützelflüh, sollte deren Herrschaftsanspruch in einer umstrittenen Region markieren.

Adlige bauten Klöster und stifteten Kirchen. Nahmen sie aber auch politischen Einfluss auf das kirchliche Geschehen?

Das taten sie sehr wohl. Etwa, indem sie die Schirmherrschaft über bestimmte Kirchen ausübten. So vermachte zum Beispiel 1276 der Ritter Walter von Aarwangen die Kirche Langnau mitsamt den dazugehörigen Gütern dem Kloster Trub, das so an Einfluss gewann. Und die Herren von Lützelflüh hatten das Recht, den Truber Abt zu bestimmen. Personelle Entscheide sind bekanntlich wichtige Entscheide.

Werfen wir einen Blick auf eine besondere Kirche, die Würzbrunnen-Kirche ob Röthenbach. Sie ist schweizweit vielen Leuten aus den Gotthelf-Filmen bekannt und wird gerne als «Mutter aller Kirchen im Emmental» bezeichnet. Warum?

Dass die Würzbrunnen-Kirche die älteste Kirche im Emmental ist, gilt heute als widerlegt. Eine besondere Stätte ist sie trotzdem. Sie liegt nicht an den grossen Verkehrsachsen, sondern etwas abgeschieden auf einem Geländeplateau. Sie war eine Wallfahrtskirche und stand in alter Zeit vermutlich mit einer heilkräftigen Quelle in Verbindung, wie der «Brunnen» im Namen andeutet. Zudem wurde sie an einem Ort errichtet, der in vorchristlicher Zeit wohl eine Opferstätte war; entsprechende Funde in der Umgebung legen dies nahe.

Welche Kirche im Emmental ist für Sie persönlich die interessanteste?

Besonders faszinierend ist die Kirche Lauperswil. Es gab dort bereits vor dem Kirchenbau eine Grabstelle, mit einer Bestattungsart, die interessanterweise im Süden üblich war. Zudem lassen sich die verschiedenen Bauphasen der Kirche beispielhaft und lückenlos ablesen.

INTERVIEW: HANS HERRMANN

Mehr Informationen: www.historiarum.ch

KURZMELDUNGEN

Appell von Frauen an Katholiken

ref. Feministische Theologinnen in der Schweiz kritisieren, dass der Schutz der katholischen Institution über dem Schutz der Missbrauchsoffer stehe. Sie fordern die Schweizer Bischofskonferenz zum Handeln auf. Die ökumenische Interessensgemeinschaft Feministischer Theologinnen sieht den Hauptgrund der zahlreichen Missbrauchsskandale der römisch-katholischen Kirche in ihrem Klerikalismus. Obwohl die ersten Fälle schon in den Neunzigerjahren publik wurden, werde heute immer noch zu viel institutioneller «Schadensbegrenzung» betrieben, heisst es in einer Stellungnahme der Interessensgemeinschaft. Sie fordert unter anderem Massnahmen für tiefgreifende Strukturreformen, die über Sexualkurse für Priester hinausgehen.

Vor allem radikale Muslime in Medien

ref. Über Muslime wird hierzulande öfters berichtet. Seit 2015 zeigt sich in der gedruckten und elektronischen Berichterstattung eine Zunahme der Themen Radikalisierung und Terror (2017: 54 Prozent), insbesondere nach Terroranschlägen. Themen wie gelingende Integration und Alltag dagegen sind mit je zwei Prozent marginal. Zudem kamen sie in 55 Prozent der Berichte nicht selbst zu Wort. Das zeigt eine Studie des Forschungsinstituts für Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich im Auftrag der Kommission gegen Rassismus (EKR). Diese Art der Berichterstattung sei problematisch, wenn sie mit Pauschalisierungen verbunden werde, sagt der Autor der Studie.

Weltweit weniger Religionsfreiheit

ref. Das Menschenrecht Religionsfreiheit wird laut einem Bericht aus dem Europaparlament in der Welt immer weniger geachtet. «Die Situation verschlechtert sich weiter», sagte der Co-Chef der Parlamentariergruppe für Religions- und Weltanschauungsfreiheit, Dennis de Jong, zum Erscheinen des Jahresberichts der Gruppe. Zu den Betroffenen gehören die in Myanmar verfolgten muslimischen Rohingya, wegen Blasphemie zum Tode verurteilte Christen in Pakistan und Atheisten, die in Indien dämonisiert werden. 122 Länder ausserhalb der EU wurden untersucht.

ZITAT

«Gott ist allmächtig und voll Mitleid – doch wenn du Gerste anbaut, hoffe bei der Ernte nicht auf Weizen.»

RUMI

Dschalal ad-Din ar-Rumi (1207 - 1273) – kurz Rumi genannt – war ein persischer Sufi-Mystiker, Gelehrter und einer der bedeutendsten persischsprachigen Dichter des Mittelalters.

Sekretariat
 Susanne Baumgartner
 Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf, 034 422 85 47
 Bürozeiten: Montag – Freitag, 8.00 – 11.00 Uhr
 sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch
 www.ref-kirche-burgdorf.ch

reformierte
KIRCHE
 BURG D O R F

Herzlichen Dank an unsere Freiwilligen!

Zum Internationalen Tag der Freiwilligen vom 5. Dezember bedankt sich die Reformierte Kirche Burgdorf bei allen, die sich freiwillig und ehrenamtlich innerhalb der Kirchgemeinde engagieren.

Ohne Freiwilligenarbeit steht die Gesellschaft still – die Kirche auch. Über 140 engagierte Personen machen mit ihrem unverzichtbaren freiwilligen Mitwirken unsere Kirchgemeinde farbiger und menschlicher. Sie stehen mit ihrer Tätigkeit nicht im Rampenlicht, ihr Einsatz ist unauffällig, oft hinter den Kulissen. Allen Freiwilligen und Ehrenamtlichen, welche sich innerhalb der Reformierten Kirche Burgdorf engagieren, sagen wir an dieser Stelle ein grosses MERCI!

Zeit schenken – Zufriedenheit ernten
 Freiwillig engagierte Menschen geben etwas, das heutzutage Mangelware ist: Zeit. Sie teilen ihre Freizeit mit anderen.

Zeit für einen Geburtstagsbesuch bei einer über 81-jährigen Person, Zeit für das Mitwirken in einem Jungschi-Lager, Zeit um Flüchtlinge auf dem Weg zur Integration zu begleiten, Zeit um nach dem Gottesdienst einen Kirchenkaffee anzubieten und noch vieles mehr. Die Einsatzmöglichkeiten in unserer Kirche sind so vielfältig, wie auch wir selbst es sind.

In den Gesprächen mit Menschen, welche ein freiwilliges Engagement beanspruchen, kommt eine Botschaft ganz deutlich zum Ausdruck: Die Dankbarkeit ist gross!

«Es war so schön, als Frau X mich gestern zum Geburtstag besuchen kam. Auch mit dem Geschenk hat

sie es gut getroffen: Ein spanischer Wein. Wie wenn sie gewusst hätte, dass ich gute spanische Freunde habe.»

Unterschiedlichste Menschen werden in ganz verschiedenen Bereichen von Freiwilligen begleitet und unterstützt. Was jedoch alle verbindet, sind die Momente der Gemeinsamkeit, des Miteinanders, der Menschlichkeit. Zusammen ergänzen sie die Arbeit der bezahlten Mitarbeitenden um ein Vielfaches!

Gerade heute, in unserer schnellen Welt, in der mehrheitlich Leistung und Individualismus zählen, passiert es rasch, dass Mitmenschen überholt und zurückgelassen wer-



den. Genau da setzen wir an. Es ist uns ein Anliegen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Miteinander fördern. Was gibt es Schöneres als gemeinsam ein Ziel zu erreichen, Zeit zu schenken und ein aufrichtiges, dankbares Lächeln zu ernten?

Freiwilligenarbeit inspiriert, öffnet Horizonte und ermöglicht neue Blickwinkel. Es ist ein beidseitiges Geben und Nehmen.

LISA HUG
 KOORDINATORIN FREIWILLIGENARBEIT

GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

- Sa 1. 10.30 Uhr **kik-Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger
- So 2. 9.30 Uhr **Gottesdienst zum 1. Advent in der Stadtkirche mit Abendmahl**
Pfarrer Roman Häfliger

- Fr 7. 19.30 Uhr **Ökumenische Andacht in der römisch-katholischen Kirche**
- So 9. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Frank Naumann
Anschliessend Kirchenkaffee
- 11.00 Uhr **Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfarrer Frank Naumann

- Di 11. 9.30 Uhr **Gottesdienst im Tipi Oberburg**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
- Fr 14. 17.30 Uhr **Andacht in der Bartholomäuskapelle**
Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Ueli Fuchs
- So 16. 9.30 Uhr **kik Weihnachten in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger und kik-Team
- 11.00 Uhr **Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrer Ueli Fuchs

- So 23. 17.00 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger
- Mo 24. 22.30 Uhr **Christnachtfeier in der Stadtkirche**
Pfarrer Frank Naumann
- 22.30 Uhr **Christnachtfeier in der Neumattkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs
- Di 25. 9.30 Uhr **Weihnachts-Gottesdienst in der Stadtkirche mit Abendmahl**
Pfarrer Manuel Dubach
- 16.00 Uhr **Liturgische Weihnachtsfeier in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger

- So 30. 9.30 Uhr **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach
- Mo 31. 23.00 Uhr **offene Stadtkirche bis 01.00 Uhr**
Pfarrer Frank Naumann

ANDACHTEN IM DEZEMBER

- Mi 5. 15.00 Uhr **Zentrum Schlossmatt** Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
- Mi 12. 10.00 Uhr **Magnolia** Pfarrer Ueli Fuchs
- Mi 12. 15.00 Uhr **Senevita Burgdorf mit Abendmahl** Pfarrer Frank Naumann
- Do 20. 16.00 Uhr **Wohnpark Buchegg** Pfarrerin Ruth Oppliger
- Di 25. 14.00 Uhr **Magnolia mit Abendmahl** Pfarrer Ueli Fuchs

Nun komm, der Heiden Heiland, als der Jungfrau Kind erkannt. Wundern soll sich alle Welt, dass Gott solch Geburt gefällt.

RG 358

Zyte Lied vom 1. bis 4. Advent 2018

Einführung am Sonntag, 2. Dezember in der Stadtkirche

KIK KINDERKIRCHE

Abschied und Dank

Nach langjähriger, engagierter Mitarbeit in der reformierten Kirche haben einige Frauen des kik Teams in den letzten Monaten ihre Kündigung eingereicht:



Brigitte Zbinden seit 1999 Kathrin Tanner seit 2003 Susanne Leuenberger seit 2004 Christa Moll seit 2004

kik Geschichten

Annelies Friedli, Kathrin Tanner, Brigitte Zbinden, Susanne Leuenberger und Christa Moll haben alle kik Geschichtenstunden durchgeführt. Sie haben dabei inhaltlich mit den Kindern gearbeitet, haben ihnen biblische und andere Geschichten vermittelt, mit ihnen gebetet und gesungen. Als Vertiefung der Themen haben sie mit den Kindern viel Kreatives gestaltet. Sie haben bei den Gottesdiensten mit Wort und Tat mitgefeiert.

kik Ferientreff

K.Tanner, Ch. Moll, B. Zbinden, S. Leuenberger und A. Friedli haben zusammen mit mir den Ferientreff im Frühling veranstaltet. Zu einem österlich-frühlingshaften Thema wurden bei diesem Angebot Geschichten erzählt und nacherlebt, es wurde gestaltet und gespielt, geforscht und entdeckt. Einige Male wurde eine Fahne für die Neumattkirche gemalt.

kik Stadtkirchennacht

Ch. Moll, K. Tanner, B. Zbinden und S. Leuenberger haben bei der Gestaltung und Durchführung des Abendprogramms mit Übernachtung in der Stadtkirche mitgemacht.

kik Elternrunden/Spiritualität

Bei verschiedenen Angeboten zur religiösen Kindererziehung hat B. Zbinden während vieler Jahre mitgewirkt. Zudem haben wir im kik Programm im Rahmen neuer Angebote zur Spiritualität jährlich eine Sommersonnenwendfeier und eine Wintersonnenwendfeier durchgeführt, bei der K. Tanner, Ch. Moll und B. Zbinden mitgearbeitet haben.

kik Samstagsfeiern

Während vieler Jahre haben B. Zbinden und ich die kik Samstagsfeiern angeboten. Die Aufgabe von Brigitte war dabei das Erzählen einer Geschichte. Zudem hat sie bei der Erarbeitung einer Aktivität für die Kinder geholfen und mit grossem Ideenreichtum viele Bhalts für die Kleinen gestaltet.

kik Werbung und Themen

Die Auswahl eines Jahresthemas und die Gestaltung des Werbeheftes hatte in unserer Arbeit immer ein grosses Gewicht. Über Jahre hat S. Leuenberger die ansprechenden, schönen Bilder für die Werbung gestaltet.

kik Kommission, regionale Zusammenarbeit

B. Zbinden hat unser Team in der regionalen kik Kommission vertreten. Dabei half sie Weiterbildungsveranstaltungen auf regionaler Ebene für Sonntagschulmitarbeitende vorzubereiten und durchzuführen. Sie hat im Rahmen dieser Angebote auch, mit mir zusammen, oder allein, bei der Durchführung von Weiterbildungsabenden mitgewirkt, wobei Inhalte und Ideen aus unserem kik Programm vorgestellt wurden.

BILDER: ZVG

Liebe kik Frauen

Ich danke euch allen von ganzem Herzen!
Ihr habt euch auf vielfältige Weise mit euren unterschiedlichen Begabungen und Talenten in die kik Arbeit eingebracht und habt dabei viele Kinder und ihre Familien in der religiösen Entwicklung begleitet. Unvergessen bleiben für mich unsere Vorbereitungstreffen, in denen wir die Themen besprochen haben, theologische Inhalte studiert und die Auslegung biblischer Inhalte diskutiert haben. Wir haben geübt, auf unterschiedliche Arten eine Geschichte zu erzählen. Wir haben meditative Tänze getanzt, kreative Gestaltungsmöglichkeiten ausprobiert, Lieder gesungen, organisiert und über Gott und die Welt geredet.
Es war uns durch all die Jahre sehr wichtig, die vermittelten Geschichten und Inhalte symbolisch und gestalterisch sinnvoll und schön mit den Kindern umzusetzen. Dafür haben uns auch die aufwendigsten Ideen nie gefehlt.
Unsere lange Zusammenarbeit hat uns auch freundschaftlich verbunden. Diese Beziehungen werden wir, so hoffe ich, weiter pflegen!

1997 habe ich die Leitung der Sonntagschule übernommen. Nach 21 Jahren gebe ich nun die Verantwortung für die Kinderkirche ab. In diesem Zusammenhang möchte ich auch allen Frauen danken, die in früheren Jahren beim Aufbau und bei der Ausgestaltung der Kinderkirche mitgedacht und mitgewirkt haben.

Ab dem kik Jahr 2018/19 liegt die Leitung und Durchführung der Angebote der Kinderkirche kik ganz bei Pfarrer Roman Häfliger und seinem Team.
Ich wünsche ihnen alles Gute und viele neue Ideen!

PFARRERIN RUTH OPLIGER

AUS DEM PFARRTEAM

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet 078 694 34 00

DAS PFARRTEAM

FEIERN ADVENT BIS SILVESTER

Sonntag, 2. Dezember
9.30 Uhr in der Stadtkirche

Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent

Auch dieses Jahr werden Kerzen verteilt, die als «Licht von Haus zu Haus» bis zum Dreikönigstag ihren Weg durch Burgdorf gehen werden. Die Kerzen sind von der Konfirmandin und den Konfirmanden der Klasse 9a Pestalozzi gestaltet worden.

Konfirmationsklasse 9a Pestalozzi
Hans Hirsbrunner, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 16. Dezember
9.30 Uhr in der Stadtkirche

kik Weihnachtsfeier

«Von Tieren und Menschen»

Mitwirkende kik Team:
Till Hänni, Céline Lüthi, Adriana Mangiarratti, Corinne Moll, Gina Moll
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger

Gemeinsames Vorbereiten: Samstag, 15. Dezember, 10.30 – 11.30 Uhr in der Stadtkirche

Sonntag, 16. Dezember
17.00 Uhr in der Stadtkirche

Adventskonzert

BRASS BAND EMMENTAL
Jan Müller, Leitung
Nina Theresia Wirz, Orgel



BILD: ZVG

Lautstark, strahlend wie die Engelschar – ein besinnlich-buntes Konzertprogramm!

Mittwoch, 19. Dezember
17.30 Uhr in der Stadtkirche

Offenes Adventssingen

«Mache dich auf und werde Licht!»

Thematisch dreht sich unser Adventssingen um alles, was mit Licht und Dunkelheit zu tun hat. Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns musikalisch vom Dunkel ins Licht zu gehen und anschliessend vor der Kirche gemeinsam einen Punsch zu geniessen.

Reformierter Kirchenchor Burgdorf

Katja Schär, Sopran
Helene von Allmen, Jasmin Akeret, Violinen
Nina Theresia Wirz, Orgel
Daniela Casas, Leitung

Sonntag, 23. Dezember
17.00 Uhr im Chor der Stadtkirche

Wintersonnenwende

Die Nacht hat nun ein Ende!

Wir feiern mit besinnlichen Liedern und Musik, in der Stille mit Worten über Weisheit und Licht.



BILD: S. LEUBENBERGER

Ensemble «Namaste», Ruth Liechti, Leitung
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Ruth Opliger

Dienstag, 25. Dezember
16.00 Uhr in der Stadtkirche

Liturgische Weihnachtsfeier

Andrea Knutti, Blockflöten
Anna-Keisa Meklin, Gambe
Dina Kehl, Violine
Ziv Braha, Laute/Theorbe
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Ruth Opliger, Liturgie

Kammermusikwerke aus der Barockzeit umrahmen die traditionelle Weihnachtsfeier.

Montag, 31. Dezember
ab 23.00 Uhr in der Stadtkirche

Silvester – Offene Stadtkirche

Sven Angelo Mindeci, Akkordeon
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Frank Naumann, Liturgie

Beschwingt ins neue Jahr – mit besinnlichen Worten zum Jahreswechsel und Tänzen.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Freitag, 7. Dezember
19.30 Uhr in der katholischen Kirche

Advents Andacht

«Sterne»



Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarreizentrum

Frauenbund der kath. Pfarrei Burgdorf
Reformierte Kirche Burgdorf

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 11. Dezember

18.00 – 19.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

PFARRERIN RUTH OPLIGER UND TEAM

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Weitere Interessierte sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 13. Dezember

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

PFARRER FRANK NAUMANN

Singen für den Frieden



Freitag, 14. Dezember
Stadtkirche Burgdorf

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen

Nach der Vorstellung eines politischen Gefangenen oder eines Problems singen wir gemeinsam ein einfaches Lied aus der spirituellen Tradition des jeweiligen Landes.

Lassen Sie sich begeistern, singen Sie mit!

FRIEDRIKE ADRIAN UND
PFARRER ROMAN HÄFLIGER

TrauerTreff

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein. Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 17. Dezember, 17.15 Uhr

im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

LISA HUG, SOZIALDIAKONIN
PFARRER MANUEL DUBACH



Dienstag, 18. Dezember um 15.15 Uhr
Wartsaal-Café Steinhof

Als Gast dürfen wir Marianne Grädel begrüßen. Sie ist freischaffende Hebamme, Ehefrau, Mutter und Grossmutter. Mit Passion beobachtet sie, was Menschen befähigt, sich in herausfordernden Lebenssituationen immer wieder neu zu organisieren und weiter zu machen. Diese Leidenschaft schlägt sich auch in ihrem neuen Buch nieder, das sie uns vorstellen wird.

Ich freue mich auf sie und Sie!

PFARRER MANUEL DUBACH

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Einladung zu den Weihnachtsfeiern

Stiftung Lerchenbühl, Rhythmiksaal, Montag, 3. Dezember, 14.00 Uhr
Adventsfeier mit Pfarrerin Ruth Opliger, Lisa Hug und Martin Geiser, Klavier
Anmeldung bis 2. Dezember

Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ, Donnerstag, 13. Dezember, 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier mit Pfrn. A.-K. Fankhauser, Lisa Hug und Matjaz Placet, Akkordeon
Anmeldung bis 6. Dezember

Kirchliches Zentrum Neumatt, Mittwoch, 19. Dezember, 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier mit Pfarrer Frank Naumann, Lisa Hug, der Singgruppe Neumatt unter der Leitung von Heidi Wenger und dem Arco-Quartett.
Anmeldung bis 13. Dezember

Anmeldungen an Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, Burgdorf
034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

ANMELDEALON

Ich nehme an folgender Weihnachtsfeier teil:

- in der Stiftung Lerchenbühl, Rhythmiksaal, am Montag, 3. Dezember
- im Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ, am Donnerstag, 13. Dezember
- im kirchlichen Zentrum Neumatt am Mittwoch, 19. Dezember

Anzahl Personen: Name:

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 6. Dezember, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
www.quartierleist-nord.ch/Kontakt,
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder
Rudolf Steffen 034 422 60 48

Frauentreff Südquartier

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse
Freitag, 7. Dezember, 9.00 Uhr

Zusammenkunft zum Advent mit Pfarrerin Ruth Opliger und Lisa Hug

GEMEINWESENARBEIT

Zischi Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!

Am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen, die für einmal nicht selbst kochen wollen oder grad keine Lust auf ein Sandwich haben.

Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

4. Dezember 2018, 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2:
Afghanische Reispfanne mit Gemüse und Poulet

Wir freuen uns auf Sie!

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS
ANETTE VOGT UND PFARRER ROMAN HÄFLIGER



Offenes Haus

Jeden Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2 offen für Menschen von hier und dort. Bei Kaffee und Tee lernen sich Menschen kennen, die schon länger hier wohnen und solche, die auf der Flucht oder aus anderen Gründen in Burgdorf gelandet sind.

Der Treff ist 2014 im Zusammenhang mit der Notunterkunft Lindenfeld entstanden. Heute ist er eine Plattform für Begegnungen im Flüchtlingsbereich und Deutsch-Gesprächsstunde für Ankömmlinge.

PFARRER ROMAN HÄFLIGER UND ANETTE VOGT,
SOZIALARBEIT FLÜCHTLINGSWESEN

KIRCHLICHE UND OFFENE JUGENDARBEIT



Jugendarbeit Burgdorf der reformierten Kirche Burgdorf

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet von dem Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.

Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs

16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige

17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.

Montags 17.30 + 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69

burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth...

... sind Streetdance-Gruppen für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren (youth 1) und für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren (youth 2). Neben einem «warm up», dem Einstudieren von Choreos, Kräftigung und dem «cool down» gehört auch ein gemütlicher Teil mit einem Snack dazu.

roundabout youth 1

Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69

burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Jungschar – Nachmittage

Samstag, 1. Dezember, 14.00 – 16.30 Uhr

Samstag, 15. Dezember, 14.00 – 16.30 Uhr

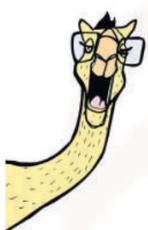
anschliessend Jungschar-Weihnachten im Wald

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



Kerzenziehen / Kinderkonzert



«Es gschyds Kamel»

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Samstag 1. Dezember

14.00 – 16.00 Uhr: Kerzenziehen

16.00 – 16.45 Uhr: Konzert mit Christof Fankhauser

Sonntag 2. Dezember

13.00 – 16.00 Uhr: Kerzenziehen

Draussen steht eine Kerzenziehanlage, bei der schöne Weihnachtsgeschenke unter Anleitung selbst hergestellt werden können.

Draussen ist der Lieder-Koffer von Christof Fankhauser vollgestopft mit fätzig-flockigen Liedern, mit fröhlichen Tönen und witzigen Geschichten. Ganz oft können alle lauthals mitsingen, mitklatschen und mittanzen. Sogar «Es gschyds Kamel» ist diesmal mit dabei! Von dem könnt ihr alle ziemlich viel lernen...



KIRCHLICHER SOZIALDIENST

Der kirchliche Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berät und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

STRATEGIEPROZESS

Die Zukunft gestalten

Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten zurzeit die Strategie der Reformierten Kirche Burgdorf. Über verschiedene Kanäle werden laufend auch die Meinungen und Ideen der Kirchenmitglieder mit einbezogen.

Als Verantwortliche für unsere Kirche stehen wir vor einigen gewichtigen Fragen:

– «Wie können wir den uns von den Kirchenmitgliedern, der Kantonalkirche und dem Evangelium übertragenen Auftrag wirkungsvoll umsetzen?»

– «Tun wir das Richtige mit zeitgemässen und effizienten Mitteln?»

– «Wie muss die Reformierte Kirche Burgdorf auf gesellschaftliche Entwicklungen wie Individualisierung und Digitalisierung reagieren?»

– «Was können wir dem Trend, dass jährlich etwa 80 Menschen aus unserer Kirche austreten entgegensetzen?»

– «Wo setzen wir Prioritäten, wenn die finanziellen Mittel knapper werden würden?»

Im Strategieprozess 2020 erarbeiten wir während der nächsten zwei Jahre Antworten auf diese Fragen.

Zurzeit erschaffen wir uns ein Bild der Ist-Situation. Wir fragen die Kirchenmitglieder und wichtige Partner wie z.B. die Einwohnergemeinde nach ihrer Einschätzung unserer gegenwärtigen Tätigkeit und nach ihren Erwartungen an die Kirche Burgdorf der Zukunft. Wir erstellen auch ein Inventar unserer umfassenden Tätigkeiten in den Bereichen Feiern, Gottesdienste, Spiritualität, Sozialdiakonie, Kinder und Jugend, Kultur und weltweite Kirche und versuchen dabei, die Stärken und Schwächen zu erkennen. Schliesslich set-

zen wir uns dann im Januar mit der Sicht von auswärtigen Expertinnen und Experten zu gesellschaftlichen Entwicklungen, die uns stark betreffen, auseinander (siehe Hinweis auf dieser Seite).

Die Ergebnisse dieser Aussen- und Innensicht auf unser Kirchenleben werden wir eingehend studieren und weiter bearbeiten. Ende Januar 2019 werden der Kirchgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Ergebnisse sichten und bis Mitte Mai weiter bearbeiten. An der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2019 werden die Ergebnisse vorgestellt: Die zentralen Befunde der Ist-Analyse und mögliche Schwerpunktsetzungen für die Zukunft. Die von der Versammlung gesetzten Entwicklungsschwerpunkte werden dann weiter ausgearbeitet. Die Umsetzung von Massnahmen wird ab dem Jahr 2020 beginnen können.

Liebe Leserinnen und Leser, die Welt um uns herum – Gesellschaft, Politik und Arbeitsleben – sind stark in Bewegung. In diesem Veränderungsstrom will die Reformierte Kirche Burgdorf weiterhin als gewichtige Kraft wirken und im Sinne des Evangeliums zum Wohl der Bevölkerung beitragen. Das ist kein leichtes Unterfangen. Dafür, dass es gelingt, bildet der Strategieprozess 2020 eine Basis.

DIETER HALLER, PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT



Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträß

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

KASUALIEN UND KOLLEKTEN

Abdankungen im Oktober

- 9. Gertrud Thüler-Jakob, geb. 1929
- 10. Hedwig Johann-Leuenberger, geb. 1923
- 11. Gertrud Kühni-Anderegg, geb. 1932
- 18. René Ulrich, geb. 1932
- 18. Rita Grogg-Wälchli, geb. 1940
- 19. Ida Ramseier-Iseli, geb. 1924
- 22. Johann 'Peter' Wüthrich, geb. 1934

Taufe im Oktober

- 14. Rafael Bracher, des Andreas und der Julia Bracher, geb. Knuchel, Burgdorf

Kollekten im Oktober

- 7. Hilfswerk Bolivien Fr. 247.60
- 14. Spitex Burgdorf-Oberburg Fr. 246.60
- 21. Espace solidaire Paquis Fr. 246.20
- 28. Passantenhilfe Bern, Heilsarmee Fr. 371.25

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Vier Tischgespräche mit Expertinnen und Experten

Im Kleinen wie im Grossen finden schnelle Entwicklungen statt, die sich auf die Kirche auswirken. Im Rahmen ihres Strategieprozesses setzt sich die Kirchgemeinde auch mit gesellschaftlichen Trends auseinander und lädt zu vier Tischgesprächen ein. Eine Expertin oder ein Experte gestaltet jeweils einen inhaltlichen Impuls; der zweite Teil der Veranstaltungen steht für Rückfragen und die Diskussion offen.

Montag, 7. Januar 2019, 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr

Entwicklungstrends in Theologie und Diakonie
Pfr. Dr. theol. Simon Hofstetter

Montag, 14. Januar 2019, 12.15 Uhr bis 13.45 Uhr

Wer sind die „Distanzierten“? Welche kirchlichen Angebote könnten sie ansprechen?
Prof. Dr. Stefan Huber

Dienstag, 15. Januar 2019, 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr

Digitalisierung – mögliche Auswirkungen auf die Kirche?
Dr. Stephan Jütte

Montag, 21. Januar 2019, 12.15 bis 13.45 Uhr

Palliative Care und Caring Community – neue Aufgabengebiete für Professionelle und Freiwillige in Kirchgemeinden
Dr. Claudia Michel

Die Anlässe finden im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 statt. Bitte um Anmeldung an das Sekretariat der Kirchgemeinde, susanne.baumgartner@ref-kirche-burgdorf.ch oder Telefon 034 422 85 47.

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Montag, 10. Dezember 2018 im Kirchgemeindehaus, 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 10. Juni 2018
 2. Informationen zum Strategieprozess
 3. Migration: Antrag um zusätzliche 10 Stellenprozente
 4. Information Finanzplan, Budget 2019, Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage
 5. Wahlen
 - 5.1. Ersatzwahlen für den Kirchgemeinderat
 - 5.2. Wiederwahl der Kirchgemeinderäte Martin Bär, Andreas Burri, Simon Hofstetter, Beat Lüthi, Felix Mühlethaler, Luca Mumenthaler, Wolfgang Vogel
 - 5.3. Wiederwahl des Kirchgemeinderatspräsidenten Dieter Haller
 6. Informationen aus der Synode
 7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
 8. Verschiedenes
- Anschliessend kleiner Apéro für alle

Unterlagen zu den Traktanden 1, 3 & 4 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47, einsehbar.

Die Umstellung auf HRM2 per 1. Januar 2019 erfordert eine neue Rechnungslegung und einen neuen Kontenplan. Der Vergleich des Budgets 2019 mit dem Budget 2018 muss daher in Handarbeit berechnet werden und ist nur zusammenfassend möglich. Durch die neue Rechnungslegung ist es bei der Gegenüberstellung der Jahre 2018/2019 zu Verschiebungen der Positionen gekommen.

Der Kirchgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. Oktober 2018 das vorliegende Budget zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Antrag des Kirchgemeinderates

Das per 1. Januar 2019 bestehende Verwaltungsvermögen wird über die nächsten zehn Jahre mit einem Abschreibungssatz von 10% linear abgeschrieben. Das vorliegende Budget kann genehmigt und die Steueranlage bei 0.184 belassen werden.

SIMON REBER, FINANZVERWALTUNG

Budget 2019

Die finanzielle Situation der Reformierten Kirche Burgdorf ist erfreulicherweise sehr gut. Diese Feststellung beruht auf den Werten wichtiger Kennzahlen: Das Eigenkapital beträgt mehr als CHF 3 000 000.00; das Steuereinkommen ist stabil; die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2016 und 2017 waren positiv, so dass CHF 60 000.00 beziehungsweise CHF 340 000.00 zusätzliche Abschreibungen getätigt werden konnten; die Kirchgemeinde ist nur minimal verschuldet.

Auf der Basis dieser gesunden Finanzlage sind seit zwei Jahren einige Erneuerungs- und Ausbauprojekte in Angriff genommen worden: Die Umsetzung des neuen Rechnungsmodells und die Einführung einer zeitgemässen Informatikinfrastruktur sind die wichtigsten Vorhaben im Verwaltungsbereich; in der inhaltlichen Arbeit sind ein umfassender Strategieprozess in Angriff genommen und die Arbeit für Flüchtlinge ausgebaut worden. Bereits vor einem Jahr wurde die Kirchgemeindeversammlung über den aus diesen Neuerungen resultierenden finanziellen Mehraufwand informiert. Bereits vor einem Jahr rechnete der Kirchgemeinderat für die Jahre 2018 und 2019 je mit Fehlbeträgen von CHF 160 000.00. In den Kirchgemeindeversammlungen 2016 und 2017 wurden die genannten Erneuerungsvorhaben grossmehrheitlich unterstützt. Wie angekündigt sieht nun das Budget 2019 einen Fehlbetrag von rund CHF 159 000.00 vor. Dieser wird mit den folgenden Aufwänden begründet:

1. Strategieprozess der Reformierten Kirche Burgdorf CHF 25 000.00

Der an der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2017 genehmigte Strategieprozess verursacht im Jahr 2019 Kosten von CHF 25 000.00 (primär für die externe Beratung und eine Retraite des Kirchgemeinderats und der kirchlichen Mitarbeitenden).

2. Bis Juni 2019 bewilligte zusätzliche Stellenprozente in der Verwaltung CHF 24 000.00

Um Erneuerungen im Rechnungswesen, in der Informatik und weiteren Verwaltungsbereichen zu bewältigen, sind während zweier Jahre 40 zusätzliche Stellenprozente bewilligt (Beschluss Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2016).

3. Digitalisierung und Restrukturierung Archiv CHF 13 000.00

Die Regierungstatthalterin hat uns beauftragt, das Archiv einer Generalüberholung zu unterziehen. Die Archivierung unterliegt einer strikten Reglementierung des Kantons; ausserdem gibt es bewährte Archivierungssysteme. Nebstdem dass die Verwaltung einen Teil der Arbeiten selbst ausführen kann, ist die Kirchgemeinde hier auf Expertise angewiesen, die extern eingekauft werden muss.

4. Zusätzliche Kosten für die Informatik seit März 2018 CHF 50 000.00

Die neue zeitgemässe Informatikinfrastruktur der Kirchgemeinde wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2017 beschlossen. Wie damals informiert, erhöhten sich die wiederkehrenden Auslagen für die Informatik um ca. CHF 50 000.00.

5. Beitrag an die kirchliche Zentralkasse und den Finanzausgleich aufgrund erhöhter Steuereinnahmen CHF 48 000.00

Infolge höherer Steuereinnahmen im laufenden Jahr werden die Abgaben an die kirchliche Zentralkasse sowie den Finanzausgleich nächstes Jahr deutlich höher sein.

Der Fehlbetrag von rund CHF 159 000.00 im Budget 2019 ist die Folge zukunftsgerichteter Analysen und Erwägungen des Kirchgemeinderats und nachfolgender Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung. Falls der geplante Verlust eintritt, wird er dem Eigenkapital belastet. Wie an der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2017 angekündigt, strebt der Kirchgemeinderat an, für das Jahr 2020 wieder einen ausgeglichenen Voranschlag vorzulegen. Falls die Gelder knapper werden, wird es der jetzt laufenden Strategieprozesses ermöglichen, fundiert Prioritäten zu setzen.

SIMON REBER, FINANZVERWALTER
DIETER HALLER, PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

Budget 2019

Erfolgsrechnung		Budget 2018		Budget 2019	
Konto	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
300 Behörden und Kommissionen	35 000.00		35 100.00		
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 093 000.00		1 019 000.00		
303 Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	169 000.00		175 200.00		
309 übriger Personalaufwand	15 000.00		17 500.00		
310 Material- und Warenaufwand	129 000.00		126 700.00		
Büromaterial			8 000.00		
Betriebs- und Verbrauchsmaterial			15 700.00		
Drucksachen, Publikationen			100 000.00		
Fachliteratur, Zeitschriften			2 000.00		
übriger Material- und Warenaufwand			1 000.00		
311 nicht aktivierbare Anlagen	34 000.00		28 000.00		
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	80 200.00		82 200.00		
313 Dienstleistungen und Honorare	57 500.00		75 350.00		
Dienstleistungen Dritter (Telefon, Porti)		19 500.00		19 000.00	
Honorare externe Berater, Fachexperten		5 000.00		27 000.00	
Sachversicherungsprämien		33 000.00		29 350.00	
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	114 000.00		94 000.00		
Stadtkirche		15 000.00		20 000.00	
Pfarrhaus Kirchbühl		26 000.00		12 000.00	
Pfrundscheune und Waschhaus				1 000.00	
Kirchliches Zentrum Neumatt		12 000.00		19 000.00	
Kirchgemeindehaus		11 000.00		11 000.00	
Pfarrhaus Lyssachstrasse		5 000.00		5 000.00	
Pfarrhaus Einschlagweg		20 000.00		20 000.00	
Pfarrhaus Dufourstrasse		24 000.00		5 000.00	
Kapelle		1 000.00		1 000.00	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	51 000.00		82 600.00		
316 Mieten, Leasing, Pachten	7 560.00		9 510.00		
317 Spesenentschädigungen	76 500.00		89 000.00		
318 WB Forderungen gefährdete Steuerguthaben	23 000.00		23 000.00		
319 verschiedener Betriebsaufwand	252 460.00		271 640.00		
Kirchlicher Unterricht KUW + kik				51 400.00	
Jugend				17 690.00	
Erwachsene				25 550.00	
Senioren				34 800.00	
Gottesdienste / Seelsorge				6 500.00	
Gemeinwesenarbeit, Migration				40 600.00	
Musik, Kultur				95 100.00	
330 Abschreibungen bestehendes VV	155 000.00		110 000.00		
340 Zinsaufwand	13 000.00		12 000.00		
361 Entschädigungen an Kantone und Konkordate	80 000.00		81 000.00		
Steuerregisterführung		67 000.00		68 000.00	
Stimmregisterführung Stadt Burgdorf		13 000.00		13 000.00	
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	742 270.00		804 800.00		
Beiträge an Kantone und Konkordate		405 470.00		453 600.00	
Beiträge an Gemeinden (Bezirkssynode)		25 200.00		25 200.00	
Beiträge an priv. Org. ohne Erwerbszweck		311 600.00		306 000.00	
Beiträge an priv. Haushalte				20 000.00	
370 Durchlaufende Beiträge (Kollekten)	58 000.00		58 000.00		
400 Direkte Steuern natürlicher Personen		2 670 000.00		2 211 000.00	
401 Direkte Steuern juristischer Personen				469 000.00	
426 Rückerstattungen		154 500.00		159 200.00	
Rückerstattungen Dritter		87 500.00		72 700.00	
Einnahmen Kirchlicher Unterricht KUW + kik		38 000.00		42 000.00	
Einnahmen Jugend				2 000.00	
Einnahmen Erwachsene		16 000.00		16 000.00	
Einnahmen Senioren		2 000.00		2 000.00	
Einnahmen Gemeinwesenarbeit, Migration				11 500.00	
Einnahmen Musik, Kultur		11 000.00		13 000.00	
440 Zinsertrag		14 700.00		17 010.00	
447 Liegenschaftsertrag		119 000.00		121 500.00	
470 Durchlaufende Beiträge		58 000.00		58 000.00	
Entnahme aus Eigenkapital		169 290.00		158 890.00	
		3 185 490.00	3 185 490.00	3 194 600.00	3 194 600.00



Frohe Weihnachten und gesegnete Feiertage!

ADRESSEN

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Finanzverwaltung: Kathrin Gasser und Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Uhr Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53
Pfr. Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfr. Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfr. Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfr. Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfrn. Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14
Vikarin Carmen Stark Lyssachstrasse 2 034 426 21 23

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anwesend Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Quartierarbeit Regula Etzensperger
Anwesend Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24